Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 7. Juli 1900. — 5 Uhr-Ausgabe. | 12. Jahrgang. — No. 160

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Bryan und Stevenson

So lautet das National-Ticket der Demokraten. — Hill, von New York, weigerte sich, die Nomination anzunehmen. — Schluß der Konvention. — Die Populisten indossiren nur Bryan, ein Gleiches thun auch die Silber-Republikaner. — Senator Jones von Neuem zum Vorsitzer des National-Ausschusses gewählt.

Kansas City, 7. Juli. Die demokratische Konvention hat gestern noch das National-Ticket durch die Aufstellung von Adlai E. Stevenson von Illinois, für das Amt des Vize-Präsidenten, vervollständigt. Die Nomination kam schon bei der ersten Abstimmung zu Stande, nachdem Hill peremptorisch erklärt hatte, daß er sich unter keinen Umständen aufstellen lassen würde.

Es war bereits 2 Uhr, als mit der Abstimmung begonnen werden konnte. Sie wurde mit gespanntem Interesse verfolgt, und als Alabama 3 Stimmen für Stevenson und 19 für Hill abgab, schien es, als ob ein aufregender Kontest bevorstände. Es zeigte sich aber bald, daß Stevenson die starke Führung hatte. Er erhielt 559½ Stimmen, die aber für die Nomination nicht genügten, da die erforderlichen zwei Drittel 624 betrugen. Auf Hill fielen 200 und auf Towne 89 Stimmen. Bevor das Resultat bekannt gemacht wurde, erhob sich jedoch ein Delegat von Tennessee, stieg auf seinen Stuhl und kündigte mit kräftiger Stimme an: „Tennessee ändert seine 24 Stimmen für Hill zu Gunsten von Stevenson". Diesem Beispiel folgten die Staaten Alabama, Californien, Nord-Carolina und sogar New York. Dadurch war Stevensons Nomination entschieden, und sie wurde zum Schluß zu einer einstimmigen gemacht.

Nach Erledigung einiger, nicht sonderlich wichtiger Routinegeschäfte vertagte sich sodann die demokratische National-Konvention.

Gleich nach Vertagung der Letzteren trat der National-Ausschuß der demokratischen Partei-Organisation zusammen und erwählte den Bundes-Senator Jones einstimmig wieder zu seinem Vorsitzer.

Die Auswahl eines Exekutiv-Komites wurde Vorsitzer Jones überlassen. Ein Komite, bestehend aus Tillman von Süd-Carolina, Williams von Massachusetts, Osborne von Wyoming, und Wilson von Idaho, wurde ernannt, um mit Vertretern der Populisten und der Silber-Republikaner über einen Kampagneplan zu berathen.

Kansas City, 7. Juli. Der National-Ausschuß der Populisten-Partei hat beschlossen, in Bezug auf den Präsidentschafts-Kandidaten eine Fusion mit den Demokraten einzugehen, doch will man von einer Indossirung Stevensons nichts wissen, auch dann nicht, wenn Charles A. Towne als Kandidat der Populisten-Partei zurücktreten sollte.

Die National-Konvention der Silber-Republikaner hat sich vertagt, ohne einen Kandidaetn für das Vize-Präsidentschaftsamt aufzustellen. W. J. Bryan ward gestern Morgen schon einstimmig als Präsidentschafts-Kandidat nominirt, und man beabsichtigte, das Ticket am Nachmittag durch die Nomination von Ex-Kongreßmann Towne zu vervollständigen. Der Umstand jedoch, daß die demokratische National-Konvention Adlai E. Stevenson nominirte, setzte die Delegaten in Verlegenheit.

Zwei Stunden lang hielten Senator Teller, der frühere Kongreßmann Shafroth von Colorado, Cheadle von Indiana u. A. Reden zu Gunsten einer Indossirung des demokratischen Tickets, aber erst, als Herr Towne selbst erschien und an die Konvention appellirte, ihn nicht zu nominiren, sondern ihre Kräfte zu konzentriren, nahmen die Delegaten von seiner Aufstellung Abstand und verwiesen die Nomination für das Amt des Vize-Präsidenten an das National-Komite.

Angeblicher Brandstifter.

New York, 7. Juli. Der Schankwirth Henry Vogt ist unter der Anklage festgenommen worden, das Tenementhaus in Hoboken angezündet zu haben, bei dessen Zerstörung dreizehn Personen einen entsetzlichen Flammentod gefunden haben. Joseph Saib, ein Straßen-Musikant, und Frau Winkler, die fünf Kinder bei der Brand-Katastrophe verloren hat, sind die Hauptbelastungszeugen gegen Vogt. Der Arrestant leugnet jede Schuld entschieden ab.

Universitäts-Stipendium.

Sheboygan, Wis., 7. Juli. Eine Anzahl hiesiger Geschäftsleute hat den erforderlichen Geldbetrag für Stiftung eines Stipendiums für deutsche Philologie in der Staatsuniversität für die Jahre 1901, 1902 und 1903 zusammengebracht. Zu dem Zwecke sind alljährlich $300 erforderlich. Die Verleihung dieses Stipendiums bleibt der Fakultät der Universität überlassen; Bedingung nur ist, daß dasselbe einem armen aber verdienten jungen Manne zufallen soll.

Blutiger Familienstreit.

Wichita, Kans., 7. Juli. In dem benachbarten Kingman wurde Douglas Walker heute von seinem Schwager Albert Boyle während eines Familienstreites erschossen.

Widersprechende Nachrichten.

Die Schreckenskunde von der Niedermetzlung aller Ausländer in Peking bestätigt und gleichzeitig in Frage gestellt. — Eine hoffnungsvolle Meldung von Konsul Goodnow, aus Shanghai. — Am 3. Juli sollen die Gesandtschaftsgebäude von den „Boxers" noch nicht niedergebrannt gewesen sein. — Japan erhält freie Hand, um in China Ordnung zu schaffen. — Deutsche Truppen auf der Fahrt nach dem Kriegsschauplatz.

London, 7. Juli. Eine heute aus Shanghai eingetroffene Depesche bestätigt die Pekinger Schreckensnachricht von der Niedermetzelung der auswärtigen Gesandten, sowie deren Frauen und Kinder, und der europäischen Wachmannschaften, nach 18tägigem vergeblichem Widerstand. Die Gesandtschaftsgebäude wurden durch Feuer zerstört, und mit ihnen gleichzeitig auch die Körper der Ermordeten verbrannt.

Washington, D. C., 7. Juli. Das Staatsdepartement hat heute früh eine von gestern datirte Kabeldepesche von Konsul Goodman, in Shanghai, erhalten, worin gemeldet wird, daß die Gesandtschaftsgebäude in Peking am 3. Juli noch intakt gewesen seien, und daß die „Boxers" nur einen leichten [illegible]griff auf dieselben gemacht hätten.

London, 7. Juli. Jardine, Matheson & Co., von Shanghai, melden ihrem Londoner Hause folgendes: „Am 2. Juli stand das britische Gesandtschaftsgebäude noch. Nach den jüngsten Nachrichten sind die Europäer noch am Leben."

London, 7. Juli. Nach den inzwischen weiter eingelaufenen Nachrichten übt Prinz Tuan ein wahres Schreckens-Regime in Peking aus. Er ließ 4000 hervorragende Chinesen tödten, nur weil dieselben ihn angeblich ersuchten, die „Boxers" an weiterem Blutvergießen zu verhindern. Der Vize-König Chi Li Wang Wen Chao ist ermordet worden.

Eine Depesche aus Taku besagt, daß die letzte Botschaft des Ver. Staaten-Gesandten Edwin H. Conger, welche von Läufern überbracht wurde, folgenden Inhalt hatte:

„Wir werden hier in Peking belagert. Munition und Lebensmittel gehen aus. Unsere Lage ist eine verzweifelte. Die Entsatztruppen sollten unverzüglich vorrücken und uns ihre Ankunft signalisiren".

Weitere Pekinger Schreckensthaten werden von den Korrespondenten in Shanghai und Hongkong, welche aus chinesischen Quellen schöpfen, gemeldet. Eingeborene Christen sollen in der Chinesen- und der Tartarenstadt massenweise niedergemacht werden, so daß die Straßen einem Schlachthaus gleichen. Das Blutvergießen breitet sich in den nördlichen Provinzen immer weiter aus, und wo immer Christen wohnen, wiederholt sich das blutige Schauspiel, welches die Hauptstadt gibt, wenn auch in etwas kleinerem Maßstabe.

Der Staatsstreich des Prinzen Tuan wird von dem Korrespondenten der Daily Mail in Shanghai als eine Folge der Berathung des großen Rathes geschildert, in welcher Yung Lu die sofortige Unterdrückung der Boxer befürwortete. Die Kaiserin-Wittwe unterstützte den Vorschlag mit voller Energie, und ein Tumult erhob sich. Prinz Tuan intervenirte leidenschaftlich und wurde durch Kang Yih unterstützt. Sie stürzten aus der Rathsversammlung und ihre Parteigänger erhoben den Ruf: „Nieder mit den Fremden". Die Wirkung war wunderbar. Die Eunuchen und Palastbeamten und der größte Theil der Bevölkerung stellten sich auf die Seite Tuans und dessen Agenten brachten sofort den Kaiser und die Kaiserin-Wittwe in Gewahrsam.

Der Korrespondent der Daily Expreß in Che Foo meldet unter dem Datum von Donnerstag, es unterliege nicht länger einem Zweifel, daß die 3000 Mann starke russische Abtheilung, welche am 11. Juni von Tien Tsin nach Pekin marschirte, von einer Katastrophe ereilt worden ist. Die Russen hatten Feldgeschütze bei sich und führten ihr Gepäck mit sich. Da man seit 4 Tagen nichts von ihnen gehört, muß man annehmen, daß sie überwältigt worden sind. Zuverlässige Nachrichten melden, daß die ganze Gegend nordöstlich von Peking von Leichen förmlich übersäht ist. In der unmittelbaren Nähe von Tien Tsin soll am 30. Juni ein verzweifelter Kampf stattgefunden haben.

Depeschen aus Taku melden, daß ein Angriff mit großer Streitmacht dort jeden Augenblick erwartet wird. Die chinesischen Befehlshaber warten nur auf das Eintreffen von Kanonen und Verstärkungen, um den Versuch zu machen, sich der Stadt wieder zu bemächtigen.

Eine Depesche aus Shanghai an den Daily Telegraph, welche vom 5. Juli datirt ist, meldet, daß der Verlust der Verbündeten sich bis zum 29. Juni auf 600 Mann belaufen hat.

London, 7. Juli. Die russische Regierung hat beschlossen, Japan freie Hand zu lassen, um mittels Militärgewalt die Ordnung in China wieder herzustellen. Auf Grund dieser Zustimmung schickt sich Japan jetzt an, weitere 20,000 Mann Truppen einzuschiffen, doch hat das Kabinet in Tokio erklärt, daß es nur in vollem Einklange mit den übrigen Mächten handeln werde. Auf das Schicksal der Ausländer in Peking wird die Entsendung der japanischen Truppen aber kaum noch irgendwelchen Einfluß haben. Wie Baron Hayashi, der neue japanische Gesandte am Hofe von St. James, erklärt, wird es etwa zehn Tage dauern, die Truppen nach China zu bringen. In Bezug auf die Sachlage äußert er sich dann noch folgendermaßen:

„Wenn alle Bedingungen, welche Japan gestellt hat, bewilligt worden sind, so sehe ich nicht ein, weßhalb Japan die Aufgabe der Pazifizirung Chinas nicht übernehmen sollte. Die Mächte stimmen alle in dem Wunsche überein, daß die Rebellion unterdrückt werden soll, sie scheinen sich bezüglich der Mittel aber nicht ganz einig zu sein."

Aus dieser autoritativen Aeußerung schließt man, daß Japan Bedingungen gestellt hat, und daß das Konzert der Mächte nicht ganz harmonisch ist.

London, 7. Juli. Der Tient Tsin-Korrespondent der „Times" meldet in einer Depesche vom 3. Juli: „2200 japanesische Truppen mit 14 Geschützen sind in Taku eingetroffen, und weitere 8000 werden heute Abend erwartet."

Berlin, 7. Juli. Das Personal der hiesigen chinesischen Gesandschaft (dasselbe besteht aus dem Gesandten Li-Hai-Huan, dem Legationssekretär und Dolmetscher Legationsrath Dr. Greyer, dem Präfekten Lou-En-Tschang, dem Hilfskommandanten der Leibwache Kman-ho, dem Kabinetsrath Li-te-Schun und einigen untergeordneten chinesischen Räthen) rüstet sich zur alsbaldigen Abreise. Li-Hai-Huan selbst ist erkrankt.

Die vier Schlachtschiffe „Kurfürst Friedrich Wilhelm", „Brandenburg", „Wörth" und „Weißenburg", welche die erste Division des deutschen China-Geschwaders ausmachen, werden wahrscheinlich morgen, gemeinschaftlich mit dem Kreuzer „Hela", von Kiel aus ihre Fahrt antreten, nachdem der Kaiser die Schiffe und Mannschaften persönlich inspizirt hat.

Zum Divisionschef der nach China bestimmten Division von Linienschiffen ist der Inspektor der Marineartillerie in Wilhelmshaven, Admiral K. Geißler, zum Stabschef der bisherige Stabschef des 1. Geschwaders der Uebungsflotte, Kapitän z. S. Wodrig, zum Artillerie-Offizier der Division der Kapitänleutnant Bossard, welcher denselben Posten beim 1. Geschwader bereits bekleidete, ernannt worden.

Nach Berichten aus Kiel wird Deutschland, wenn alle bis jetzt dorthin beorderten Schiffe und Leute dort angekommen sind, in China 17,000 Mann stark sein. 6043 Mann mit 313 Geschützen werden an Bord der deutschen Schiffe sich befinden, 10,100 Mann werden die Seebataillone und die stehende Armee stellen, und aus 1450 Mann wird die Besatzung von Kiautschau bestehen.

Admiral Bendemann meldet, daß bei der Vertheidigung der deutschen Gesandschaft in Peking die Hamburger Heinrich Bating, Heinrich Goedecke und Max Rieg getödtet worden sind.

London, 7. Juli. Eine am 5. Juli in Shanghai aufgegebene Depesche meldet: „Kourier verließ Peking am 3. Juli. Zwei Gesandtschaften hielten noch gegen Truppen und Boxers aus. Truppen hatten 2000 Mann verloren und Boxers zahlreiche Führer."

Der Boeren-Krieg.

General Paget besetzt Broncrifontein. — Die Eisenbahnverbindung zwischen Pretoria und Natal wieder hergestellt. — Steyn und Dewet wollen von Friede: nichts wissen.

London, 7. Juli. Das Kriegsamt hat von Lord Roberts folgende Depesche aus Pretoria erhalten: „General Paget hatte am 3. Juli bei Pleifinfontein ein siegreiches Gefecht mit dem Feind. Er trieb die Boeren aus ihrer stark befestigten Stellung über den Leeuw Kop nach Broncrifontein, woselbst Paget ein Biwak bezog. Am nächsten Morgen nahm er sodann die Verfolgung des Feindes wieder auf und befand sich Nachmittags auf dem Blaauw Kopje, 15 Meilen nordwestlich von Bethlehem, woselbst sich sämmtliche Regierungsbeamte des ehemaligen Oranje-Freistaates befinden sollen, mit Ausnahme des General-Schatzmeisters, der sich angeblich in Vrede aufhält. Steyn selbst soll sich in die Berge geflüchtet haben. Buller meldet, daß die Eisenbahnstation nach Heidelberg reparirt und dadurch die Bahnverbindung zwischen Pretoria und Natal wieder hergestellt ist".

Wie der Lorenzo Marquez-Korrespondent der „Times" meldet, sind es vornehmlich Steyn und General Dewet, die von einem Friedensschluß nichts wissen wollen. Die Boeren sollen in den letzten Tagen wieder sehr thätig sein. Wie verlautet, befindet sich eine britische Streitmacht 40 Meilen von Koomatipoort.

Dr. Falk gestorben.

Berlin, 7. Juli. Dr. Paul Ludwig Adalbert Falk, während des „Kulturkampfes" preußischer Kultusminister, ist in Hamm, in Westphalen, gestorben. Er hat ein Alter von 73 Jahren erreicht.

Reichstags-Wahl.

Mühlhausen, 7. Juli. Bei der heute hier stattgehabten Stichwahl zum Reichstag wurde der Sozialist Emmel von dem Nationalliberalen Schumberger geschlagen.

Kabel-Funken.

Auf seinem Gut in Stauchnitz, Sachsen, hat Baron von Zehenere aus unbekannten Gründen Selbstmord begangen.

Da König Albert noch immer krank ist, so wird Prinz Georg ihn auf dem deutschen Bundes-Schützenfest, das vom 8. bis 15. Juli in Dresden stattfinden wird, vertreten.

In Gradnitz, Böhmen, ist in den letzten Tagen ein leichtes Erdbeben verspürt worden.

Die Hamburger Makler-Firma Alexander Jahn und Kompagnie hat Konkurs angemeldet. Die Firma behauptet, ein Opfer des neuen Reichs-Börsengesetzes zu sein.

Auf Veranlassung der preußischen Regierung werden zur Zeit Konferenzen Sachverständiger abgehalten, um für die Schulen eine neue deutsche Orthographie aufzustellen.

Bankerott-Statistik.

New York, 7. Juli. In der dieswöchentlichen Uebersicht über die Handelsvorlage, von R. G. Dun, heißt es unter Anderem:

„Die Anzahl der Bankerotte in der ersten Hälfte des Jahres 1900 beläuft sich auf 5,362 und die Verbindlichkeiten, welche in denselben involvirt waren, betragen $100,570,134. Unter der Gesammtzahl befinden sich 30 Bankerotte von Banken und Finanz-Instituten, welche Verbindlichkeiten in der Höhe von $25,822,682 involviren, es bleiben also nach Abzug derselben 5,332 kommerzielle Bankerotte mit $74,747,457 Verbindlichkeiten übrig.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Campania von Liverpool.

Abgegangen.

New York: Etruria nach Queenstown; Potsdam nach Rotterdam; Anchoria nach Glasgow; Norge nach Christiania; Kaiser Wilhelm II. nach Neapel; Havana nach Havana.

Lokalbericht.

Eine wilde Jagd.

Zwei „berittene" Beamte holen einen Radmarder ein.

Eine wilde Jagd zu Rad fand gestern am späten Abend auf der Michigan Ave. statt. Die mit dem Aufsuchen gestohlener Fahrräder betrauten Detektivsergeanten Johnson und Anderson sahen an der Ecke Michigan Ave. und 31. Str. ein verdächtiges Individuum ein Stahlroß besteigen, das vor einer Hausthüre stand, und mit Windesschnelle auf und davon fahren. Ehe sie ausfindig gemacht hatten, daß die Strampelmaschine dem Manne nicht gehörte, hatte dieser einen bedeutenden Vorsprung erlangt. Trotzdem waren ihm die radfesten Beamten bald auf den Fersen, und an der Ecke der 63. Straße gelang es ihnen endlich, den Radmarder dingfest zu machen. Er nannte sich James Cahill. Das Bicycle gehörte J. M. Sherwood.

Ein gefährliches Thier.

Ein großer Wolfshund, von dem man nicht genau weiß, woher er kam, der sich aber jetzt infolge eines wohlgezielten Schusses der langen Reihe seiner verstorbenen Vorgänger angeschlossen hat, hatte es sich gestern in den Kopf gesetzt, das Wohnhaus der Frau C. H. Owens in Englewood, welches sich noch innerhalb der Stadtgrenzen befindet, zu belagern, weil die Bewohnerin ihm keinen Einlaß gewähren wollte. Sie hatte ihm die Thür vor der Nase zugemacht und wurde erst nach achtstündiger Belagerung, als ihr Mann heimkehrte und das Thier erschoß, aus ihrer Gefangenschaft befreit. Herr Owens brachte den Kopf des Thieres nach der Stadt und F. M. Woodward von der Academy of Science erklärte, daß der Kopf derjenige eines richtigen Wolfs sei.

Gefunden.

Die Angehörigen des Herrn Stewart B. Sabin, der kürzlich seine Stellung als Vorsteher der Medill-Hochschule niedergelegt hat, um künftig im Armour-Institut den Lehrstuhl für Literatur einzunehmen, sind jetzt wenigstens über das Verbleiben desselben beruhigt. Herr Sabin hatte Chicago am 18. Juni verlassen, in der ausgesprochenen Absicht, sich nach New York zu begeben. Seither hatte man nichts wieder von ihm gehört, bis gestern aus Minneapolis telegraphisch gemeldet wurde, daß er daselbst seit drei Wochen in einem Hospital am Nervenfieber darniederliege.

Seit Montag vermißt.

Seit Montag wird Harry O. Forsberg, der Nr. 1534 Lill Ave. wohnte, und in dem Gebäude Nr. 105 South Water Str. eine Obsthandlung betrieb, von seiner Gattin und seinen Angestellten vermißt. Er hatte die Tageseinnahmen, die $2300 betrugen, bei sich. Sein Lager wurde am Dienstag auf Grund einer Uebertragung von dem Rechtsanwalt Gray verkauft.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Bis auf Gewitterstürme am Abend, heute und morgen klar; etwas gemäßigtere Temperatur; Westwind.

Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wisconsin: Heute Abend Gewitter, morgen klar; andauernd warm; südwestliche und westliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 89 Grad; Nachts 12 Uhr 66 Grad; Morgens 6 Uhr 70 Grad; Mittags 12 Uhr 78 Grad.

Riesenprojekt.

Eine unterirdische Ringbahn, ein Tunnelsystem für das Zentrum der Stadt u. sonstige Verbesserungen in Aussicht.

Oestliche Kapitalisten wie üblich die großen Wohlthäter.

Mit der Errichtung neuer Brücken ist es vorläufig nichts.

Verschiedene Kapitalisten des Ostens sollen sich, einem mit großer Bestimmtheit auftretenden Gerücht zufolge, mit dem Gedanken tragen, in Chicago ein unterirdisches Ringbahnsystem, ferner eine unterirdische Bahn im Herzen der Stadt und einen neuen prachtvollen Außenhafen anzulegen. Die Kosten dieser ungeheuren Verbesserungen werden auf $100,000,000 veranschlagt, und daraus allein ist ersichtlich, daß die Herren Unternehmer mit den Gütern dieses Lebens reichlich gesegnet sein müssen. Vielleicht greift man mit der Annahme nicht fehl, daß sie ihre Kapitalien im Osten weniger gewinnbringend anlegen können, als im wilden Westen, und deshalb damit nach der Gartenstadt gekommen sind. Sie erklären indeß, wie es heißt, daß die Verwirklichung ihrer Riesenpläne, welche auf eine Seelenzahl von 4 Millionen berechnet seien, die Bevölkerung um Millionen und aber Millionen bereichern werde. Vorläufig ist allerdings das ganze großartige Unternehmen noch ein Projekt, als dessen Mutter die „Chicago Subway, Arcade and Traction Company" angesehen wird, welche vor fünf Jahren organisirt, vom Staate inkorporirt wurde und bis jetzt, wie es scheint, auf eine günstige Gelegenheit für ein gewinnbringendes Geschäft wartete. Die Mitglieder dieser Organisation sind, wie bereits angedeutet, östliche Kapitalisten; welche sich nächstens an den Stadrath wenden und zwecks Verwirklichung ihres Planes einen Freibrief verlangen werden.

James F. Gookins, der Agent der Gesellschaft, erklärte gestern, daß genügend Geld vorhanden sei, um die Arbeit sofort beginnen zu können, doch müßte er zugeben, daß der von der Stadt auszustellende Freibrief von fast unberechenbarem Werthe sein würde. Die projektirte unterirdische Ringbahn soll vom Außenhafen, an der Mündung des Flusse, zwischen Illinois und Indiana Str., in westlicher Richtung bis zur Desplaines Str. laufen, um dann eine südliche Richtung bis zur 63. Str. zu nehmen, wo sie an die Oberfläche kommt, um dann als Hochbahn die Strecke bis zum Calumet-Hafen zurückzulegen. Dieser letztere Theil der Bahn ist hauptsächlich für den Frachtverkehr bestimmt. Die ausgegrabene Erde soll dazu benutzt werden, südlich von Randolph Str. den See aufzufüllen und einen großartigen Park herzustellen. Die Pläne für den Tunnelbau im Geschäftstheile der Stadt sind insofern von den bisher in Vorschlag gebrachten verschieden, als keine Schleife in Aussicht genommen. Eine Hauptstation soll die Basis des Systems bilden, von wo aus die Linien nach den verschiedenen Richtungen abgehen. Die Kosten dafür sind auf $10,000,000 veranschlagt, und der Bau dieses Systems könnte in etwa 3 Jahren vollendet werden. Es wird besonders hervorgehoben, daß der unterirdische Fahrweg, welcher glänzend erleuchtet werden soll, im Winter eine warme, im Sommer dagegen eine kühle Temperatur haben und schon aus diesem Grunde den Passagieren besondere Annehmlichkeiten bieten werde.

* * *

Wenn die Abwasserbehörde sich nicht freiwillig dazu versteht, die Kosten für die projektirten sieben neuen Brücken allein zu tragen, dann werden dieselben, wenigstens vorläufig, nicht gebaut werden. Die Hälfte der Kosten, etwa $586,000 würden auf die Stadt entfallen, welche in diesem Jahre für einen solchen Zweck kein Geld hat, wie Stadtkämmerer Kerfoot erklärt.

* * *

Stadtschatzmeister Ortseifen hat sich geweigert, die von einer Anzahl Poliziſten und sonstigen städtischen Angestellten durch die „State Pawners' Society" verpfändete Gehaltsanweisungen ohne Weiteres zu bezahlen, da nach seinem Dafürhalten die erwähnte Gesellschaft keinen Vorzug vor anderen Geldleihgeschäften haben solle. Dagegen behauptet der Stadtkämmerer, daß die Stadt theilweise an der „State Pawners' Society" interessirt sei und deshalb nicht umhin könne, die Forderungen derselben prompt zu bezahlen.

* * *

Die Häupter der verschiedenen städtischen Departements und der Zivildienstkommissäre hielten gestern eine Besprechung über die Aufstellung von Dienstregeln ab, wonach den Angestellten Pflichteifer und Gewissenhaftigkeit als Verdienst, Nachlässigkeit als Verlust angerechnet werden soll. Ein endgiltiger Beschluß wurde nicht gefaßt.

* * *

Das städtische Spezialkomite, welches für die Einrichtung kleiner Parks thätig ist, hat von den Damen Frau Henry S. Salomon, Frau Henry L. Frank und anderen wohlthätig gesinnten Frauen der Westseite die Versicherung erhalten, daß sie, sobald ein passender Platz in dem unter dem Namen „Ghetto" bekannten Stadttheil ausgewählt sei, die Mittel zum Unterhalt des Parks zusammenbringen würden. Ein Stück Land, welches von der Barber, Union und Jefferson Str. und vom 14. Place begrenzt und auf etwa $100,000 veranschlagt wird, scheint für die Anlage eines Parks in dieser Gegend am passendsten zu sein, weil es sich in der Nähe eines Schulhauses befindet und sich als Spielplatz für die Kinder eignen würde.

* * *

Der Gemeinderath zu Maywood hat eine Verordnung angenommen, welche der Chicago-, Aurora- and Western Street Railway einen Freibrief von 50jähriger Dauer für die Legung eines Doppelgeleises in der 14. Str. verleiht, welches die Verbindung mit der Metropolitan Hochbahn herstellt und den Bewohnern Maywood's Gelegenheit gibt, für 5 Cents nach dem Mittelpunkt der Stadt zu fahren.

Eine blutige Familienfehde.

Ein Schankkellner verwundet seinen Nachbar lebensgefährlich.

Eine Familienfehde zwischen den Familien William H. Badoux und Peter J. Geoghan, No. 800—802 West Lake Str., endete gestern damit, daß Letzterer seinen Nachbar durch einen Revolverschuß lebensgefährlich verwundete und darauf die Flucht ergriff. Die Schießerei überraschte Niemand, denn die Familien waren einander spinnefeind. Geoghan beschwerte sich wiederholt über die Sprößlinge Badoux. Heute machte dieser eine Bemerkung, die ihm schmeicheln sollte; Geoghan wurde jedoch wüthend und gab Feuer. Badoux ist der Vize-Präsident der Austin Manufacturing Co., No. 205 La Salle Str.

Frank McCuffen, der hinter dem Hause Nr. 493 Clark Str. von Mary Smith vermessert wurde, liegt im Sterben. Letztere ist wieder verhaftet worden.

Ein Geistesgestörter,

der sich Barney Rosenbach nannte und etwa 25 Jahre alt ist, wurde heute an der Ecke 81. Str. und Vincennes Road ziellos umherwandernd aufgefunden. Das Einzige, was er außer seinem Namen angab, war, daß sein Vater William heiße.

Kurz und Neu.

* A. C. G. Willard ist den Verletzungen erlegen, die er bei einem Sturz auf der Treppe seines Heims, Nr. 672 Clinton Avenue, davontrug.

*Das Bureau of Charities wird auch in diesem Sommer eine Anzahl armer Kinder zur Erholung aufs Land schicken.

* John Erickson, Nr. 228 Peoria Str. wohnhaft, gerieth heute an der W. 12. Str. unter die Räder eines Bierwagens der Citizens' Brewing Co. und hat schwere Brüche an beiden Beinen erlitten.

* Der Stahldampfer „Cornell" der Pittsburg Steamship Co. wird am nächsten Dienstag am Calumet-Fluß vom Stapel laufen. Er ist der größte und beste, der je in South Chicago gebaut wurde.

* Mehrere Männer, die heute ein gefallenes Pferd an den Hinterbeinen von den Geleisen der Armitage Ave.-Car-Linie zerrten, wären deshalb von einer entrüsteten Volksmenge gelyncht worden, wenn die Polizei nicht rechtzeitig erschienen wäre.

* Nach hitziger Verfolgung wurde heute Mittag in der Gegend von Kinzie und Leavitt Str. ein Neger Namens Emanuel Powell festgenommen, der dort in einem Streit mit dem Kellner J. T. Seymour, einem Weißen, diesen durch einen Messerstich verwundet hatte.

* Die Fleisch-Inspektoren haben seit Eintritt des warmen Wetters, welches auf das Fleisch einen verderblichen Einfluß ausübt, ziemlich viel zu thun gehabt und beispielsweise gestern 6 Stück geschlachtetes Vieh und 500 Pfund Hühner für ungenießbar erklärt. Außerdem befand sich besonders viel Kalbfleisch in schlechtem Zustande.

* Der schon wiederholt wegen Einbruchs vorbestrafte Louis Soder ist im Kriminalgericht des Mordversuchs schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Er hatte den Polizisten John W. Harper zu erschießen versucht, der ihn im Mai bei einem Einbruchsdiebstahl ertappte, den er in der Wohnung von Joseph Keppke, Ecke Paulina und Bingham Str., beging.

* Präsident Thomas von der Belt Line und der Chicago and Western Indiana Eisenbahn gibt in seinem Bericht an die Aktionäre der beiden genannten Gesellschaften der Ueberzeugung Ausdruck, daß der Chicagoer Fluß seine Rolle als hiesige Hauptverkehrsader ausgespielt habe und der Calumet-Fluß an seine Stelle treten werde. Er erklärt ferner, daß der Calumet-Hafen sich der Schifffahrt in einer Weise bemächtigt habe, daß vom Norden her kaum noch eine erfolgreiche Konkurrenz gegen ihn ins Werk gesetzt werden könne.

Schwere Anklage.

Ein Mitglied des Schwedischen Nationalvereins angeblich von zwei Polizisten beraubt.

Gestern Abend machte in schwedisch-amerikanischen Kreisen die Nachricht von einem Raubüberfall die Runde, der sich schon am letzten Sonntag, spät Abends, im Nord-Chicago Schützenpark, ereignet haben soll. Die Schwedische Nationalvereinigung hatte daselbst ihr jährliches Sommerfest abgehalten. Einer ihrer Beamten — so geht das Gerücht — wurde, nach Beschluß des Festes, an einer abgelegenen, dunklen Stelle des Parkes, von zwei Polizisten überfallen und um seine goldene Uhr und Kette, wie auch um $155 Baargeld beraubt. Der Betreffende — der Name wird nicht genannt — habe vorher die beiden Polizisten an den Schankstätten freigebig traktirt, und es sie dabei merken lassen, daß er eine größere Summe Geldes bei sich trage. Nachdem sie ihm dieselbe abgenommen, seien die Banditen über einen Zaun geklettert und dabei sei des Einen Uhrkette an einer Lattenspitze hängen geblieben, abgerissen und sammt der Uhr nach der Seite hinunter zu Boden gefallen, auf welcher sich der Beraubte befand. Im Gehäuse dieser Uhr sei der Name des Polizisten eingravirt. Mit Hilfe dieses Erkennungszeichens will der bisher noch „namenlose" Schwede die Verhaftung der Beiden ermittelt haben. Leutnant Jünger von der Sheffield Ave.-Revierwache habe schließlich Versuche gemacht, die Sache zu vertuschen, und auch Polizeiinspektor Heidelmeier fasse dieselbe gar vorsichtig „mit Glaceehandschuhen" an; doch werde Polizeichef Kipley ersucht werden, energisch derselben auf den Grund zu gehen. — So lautet das Gerücht.

Später. — Der Beraubte erschien heute Vormittag vor Inspektor Heidelmeier und bezeichnete die Polizisten Mosher und Sheehan als die Räuber. Mosher soll ihn angeblich mit seinem Knüppel niedergeschlagen und Sheehan soll dem zu Boden Gestreckten Geld und Uhr abgenommen haben. Der Kläger ist — wie Inspektor Heidelmeier später bekannt gab — M. McDougall, von Nr. 294 Burling Str., Besitzer des Materialwaarenladens an der Ecke von Clybourn Ave. und Halsted Str. Trotz seines schottischen Namens ist McDougall ein hervorragendes Mitglied der Schwedischen Nationalvereinigung. Die des Raubüberfalles verdächtigten Polizisten werden von Polizeichef Kipley und den Mitgliedern des Polizei-Ehrengerichts in ein scharfes Verhör genommen werden.

Wichtige Entscheidung.

Die Eisenbahnen müssen für die Reperatur der Viadukte selbst die Kosten tragen.

Eine in ihren Folgen wichtige und für die Stadt günstige Entscheidung wurde heute von Richter Chytraus gegen die Northwestern Eisenbahn abgegeben. Die Letztere hatte Einwand gegen die von der Stadt anhängig gemachte Klage erhoben, wonach dieselbe sich weigert, für die Reparaturen an den Viadukten der Blue Island Ave. und 16. Straße und Ashland Ave. und Kinzie Straße die Kosten zu tragen. Der Einwand der Eisenbahn-Gesellschaft wurde vom Richter in nicht mißzuverstehender Weise abgewiesen. Er erklärte, daß es die Pflicht der Eisenbahn-Gesellschaft sei, die Viadukte in gutem Zustande zu erhalten, da dieselben durch deren Betrieb bedingt seien und man es dem Publikum nicht zumuthen könne, für die Instandhaltung eines Theiles der Eisenbahn die Kosten zu tragen. Wenn überhaupt keine Eisenbahnen existirten, dann wären auch keine Viadukte oder die Reparatur derselben nöthig. Die vorliegende Entscheidung betrifft zwar nur einen Kostenpunkt von $200, ist aber insofern von Wichtigkeit, als eine große Anzahl anderer Viadukte in Betracht komen und wirft außerdem einen Schatten auf frühere Verwaltungen, welche derartige Reparaturen anstandslos bezahlten.

Die eigentlichen Verhandlungen über den vorliegenden Fall werden später stattfinden, doch ist Korporationsanwalt Walker der Ansicht, daß, nachdem die Verantwortlichkeit der Eisenbahn festgestellt ist, die vorliegenden, auf den speziellen Fall bezüglichen Thatsachen leicht nachgewiesen werden können. Allerdings wird die Eisenbahn appelliren.

Ein Opfer der Maschine.

Durch einen abspringenden Maschinentheil wurde Duncan Clark, No. 2259 Blue Island Ave., bei der Arbeit in einer Thür- und Fensterrahmen-Fabrik im Holzhof-Distrikt so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Kurz und Neu.

* Mayor Harrison kehrte heute früh nach Chicago zurück und hatte kaum den Sitz vor seinem Schreibtisch eingenommen, als auch bereits verschiedene Häupter der städtischen Departements ihm ihre Aufwartung machten, um sich darüber zu beklagen, daß der Stadtkämmerer ihre Ausgaben beschnitten hätte. Wahrscheinlich wird am Montag eine Konferenz mit dem Mayor und dem Stadtkämmerer abgehalten werden, um einen Ausweg zu ersinnen.

Eine Handsäge ist gut, aber nicht zum rasiren. Es ist keine Unwahrheit, zu sagen, dass gewöhnliche Seifen sich nicht zum Hausreinigen eignen. Gebrauche

SAPOLIO

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In der Nähe von Columbia, Ala., ist der 18 Jahre alte Farbige Joe Roe wegen eines Nothzuchtversuchs gelyncht worden.

— Amos Laws, ein knapp 7 Jahre alter Bengel, ist in Indianapolis wegen Raubanfalls in Haft genommen worden. Zwei scharf geladene Revolver wurden bei ihm vorgefunden.

— Der Gesammtschaden bei dem Feuer in den Anlagen der „Standard Oil Company", bei Bayonne, N. J., wird auf etwa 2½ Millionen Dollars taxirt.

— In St. Paul, Minn., hat das große Sängerfest des Verbandes der Skandinavischen Sänger des Nordwestens seinen Anfang genommen. Ueber 1000 Aktive betheiligten sich an demselben.

— In La Harpe, Ill., ist Noble Pruentice, der Herausgeber des „Kansas City Star", während eines Besuchs bei seiner Schwester von einem Schlagfluß dahingerafft worden. Er hat ein Alter von 61 Jahren erreicht.

— Die Ortschaft Steamboat Rock, in Iowa, ist durch einen Sturmwind und Wolkenbruch fast völlig vernichtet worden. Auch zwischen St. Anthony und Zearing hat das Unwetter gewaltigen Schaden angerichtet.

— Präsident McKinley hat vom deutschen Kaiser eine Kabeldepesche erhalten, in welcher der Monarch ihm seinen aufrichtigen Dank für die Worte des Beileids anläßlich der Ermordung des deutschen Gesandten in Peking ausdrückt.

— Wie aus Washington gemeldet wird, will Kriegsminister Root dem Kongreß in nächster Zeit eine Armee-Reorganisations-Bill unterbreiten, wonach die Effektivstärke des stehenden Heeres mindestens 75,000 Mann betra soll.

— Gouverneur Roosevelt, der republikanische Vize-Präsidentschaftskandidat, stattete gestern dem Präsidenten McKinley in dessen Heimathsstadt Canton, O., einen Besuch ab, nachdem er vorher in Cleveland eine längere Unterredung mit Mark Hanna gehabt hatte.

Ausland.

— In Großallerwitz, Posen, wurde die Familie Mikowski, bestehend aus Vater, Mutter und zwei Kindern, vom Blitze erschlagen.

— Der Londoner „Expreß" wird aus Konstantinopel gemeldet, daß die Pforte jetzt halb und halb gewillt sei, die von den Ver. Staaten erhobenen Schadenersatzansprüche anzuerkennen.

— In St. Petersburg ist eine amtliche Depesche aus Nikolsky eingetroffen, welche meldet, daß in Mukden 50 Personen bei einer Pulverexplosion um's Leben gekommen sind.

— Aus Colon wird gemeldet, daß die Revolutionäre Panama belagern und Baranguilla, Catagena und Savanvilla bereits besetzt haben. General Uribes marschirt jetzt auf die Hauptstadt Bogota los.

— In Swinemünde kam es zwischen Soldaten und Zivilisten zu einer Schlägerei, die einen verhängnißvollen Verlauf nahm. Der Unteroffizier Schulz und drei Artilleristen wurden getödtet. Neun Zivilisten befinden sich in Haft.

— Die Meldung des Pariser Blattes „L'Aurore", wonach ein junger Attaché der amerikanischen Botschaft spurlos verschwunden und wahrscheinlich ermordet worden sein soll, wird von der Polizei für völlig unbegründet bezeichnet.

— Der Großherzog von Baden hat eine Deputaion des New Yorker Kriegerbundes in Audienz empfangen und sich auf's Leutseligste mit den Delegaten unterhalten. Letztere reisten späterhin nach Straßburg und werden auch die Schlachtfelder von Wörth, Weißenburg und um Metz herum besuchen. Präsident Müller hat vom Großherzog den Orden vom Zäringer Löwen erhalten.

— Kaiser Wilhelm hat an den Befehlshaber des deutschen Geschwaders in chinesischen Gewässern, an den Generalgouverneur von Schantung, an die Vizekönige und Andere telegraphirt, daß er eine Belohnung von 1000 Taels irgend Jemandem auszahlt, der es fertig bringt, irgend einen der jetzt in Peking eingeschlossenen Ausländer an einen deutschen Magistratsbeamten abzuliefern, und daß er die Kosten der Veröffentlichung dieses Angebots in Peking bestreiten wird.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Columbia von Hamburg.
Liverpool: Rhynland von Philadelphia.
Havre: Aquitaine von New York.
Liverpool: Lucania von New York.

Abgegangen.

Plymouth: Deutschland nach New York.
London: Manitou nach New York.
Queenstown: New England nach Boston.

Lokalbericht.

* Der Streit der Wittwen über die Nachlassenschaft des Sportsmannes Mark Maher ist vor Richter Chetlain noch immer nicht erledigt. Am nächsten Mittwoch werden die Anwälte der verschiedenen Parteien zu plaidiren anfangen.

Politisches.

Rückkehr der Cook County Demokratie aus Kansas City.

T. N. Jamieson von den Republikanern zum Leiter ihres Wahlkampfes in Cook County ernannt.

Eine „Rough Rider"-Kampagne in Vorschlag gebracht und angenommen.

Die Mitglieder der Cook County-Demokratie kamen gestern Nachmittag, müde und in Schweiß gebadet, doch vergnügt, aus Kansas City zurück. In Begleitung von einer aus 60 Köpfen bestehenden Musikkapelle trat der Klub am Montag die Reise nach der Konventionsstadt an und machte einen kurzen Halt in Burlington, wo Mayor Harrison, der vorausgefahren war, die Delegation erwartete. Unter großem Andrang der einheimischen Bevölkerung nahmen die Chicagoer auf der Platform Stellung, die Kapelle spielte nationale Weisen, und Mayor Harrison, Samuel Alschuler und A. S. Trude hielten kurze Ansprachen. Am Abend nach ihrer Ankunft in Kansas City machten viele Klubmitglieder von der Einladung eines ehemaligen Chicagoers, welcher ihnen einen Dampfer für eine Vergnügungsfahrt zur Verfügung stellte, Gebrauch. Während der Straßenparade am Donnerstag Nachmittag marschirte Mayor Harrison an der Spitze der Delegation; er wurde überall mit Beifall begrüßt.

* * *

In der gestrigen Versammlung des republikanischen Zentralkomites von Cook County wurde T. N. Jamieson zum Vorsitzenden des Exekutivkomites ernannt, welches den Wahlkampf zu leiten hat. Er hielt darauf eine Ansprache, in welcher er ausführte, daß die republikanische Partei dem Volke eigentlich nichts Neues zu bieten habe, weshalb es nöthig sei, durch Paraden und patriotische Schaustellungen Interesse und Begeisterung zu erwecken. Zu diesem Zwecke brachte er die Gründung von Marschir-Klubs nach Roosevelt'schem Muster, d. h. eine Wiederauflebung der „Rough Riders", in Vorschlag, und seine Idee wurde mit Jubel aufgenommen. Demnach sollen militärische Klubs nicht nur in Cook County, sondern in allen Theilen des Staates organisirt, die Mitglieder derselben die Uniform der „Rough Riders" erhalten und es sollen solche Führer auserwählt werden, welche in ihrem Aeußeren Teddy Roosevelt möglichst ähnlich sind. Die folgenden Republikaner wurden Jamieson zur Führung des Wahlkampfes als Leutnants beigegeben:

Westseite — John A. Cooke, 7. Ward; Joseph E. Bidwell, 9. Ward; William J. Morley, 11. Ward; James Reddick, 15. Ward. Südseite — Chas. S. Deneen, 30. Ward; Martin B. Madden, 4. Ward; Perry A. Hull, 3. Ward; John Hanberg, 33. Ward. Nordseite — James Pease, 25. Ward; John A. Linn, 23. Ward. Country Towns — W. H. Weber, Blue Island.

Jamieson ist ein Anhänger Lorimers, und seine Aufstellung als Leiter des Wahlkampfes liefert aufs Neue den Beweis dafür, daß Lorimers Einfluß in Cook County im Steigen begriffen ist.

* * *

Richter Yates, der in jedem County des Staates mindestens eine Rede zu halten gedenkt, kommt am 6. August in Begleitung seiner Mit-Kandidaten nach Chicago, und gedenkt hier in jeder Ward zu sprechen. Möglicherweise wird Gouv. Roosevelt in der ersten Woche des Monats September nach Chicago kommen und die Nationalkampagne im Westen eröffnen. Er und Präsident McKinley werden am 29. August, während des großen Feldlagers, einem Bankett des Hamilton Klubs beiwohnen.

Wichtig für Patienten. — Der größte Wohlthäter ist, wer Schmerzen lindert und Krankheit heilt. Dr. Eilsbee hat durch wunderbare Entdeckung des ANAKESIS, eines, durchaus leichten, rasch und untrüglich wirkenden Heilmittels für Hämorrhoiden in allen Stadien, beides vollbracht. 20,000 geheilte Patienten bezeugen seine Heilkraft. Es ist ein einfacher Einführungskörper, der als Erweichungsmittel und Medizin dient. Linderung tritt sofort ein, und Heilung ist gewiß. Preis, $1.00. Proben frei. Frankirt zugeschickt durch P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York. didosa

Collier auf dem Kriegspfad.

Der überspannte Rechtsgelahrte Frank H. Collier befindet sich wieder in Schwulitäten. Er wurde gestern verhaftet, weil er, eine Anzeigeuhr von ungewöhnlicher Größe über seinem edlen Haupte und einen von ihm selbst verfaßten Bahnpaß in der Rechten schwingend, sich durch ein Bahnsteigthor des Union-Bahnhofs zu zwängen versuchte. Sein Handgepäck, wie er es zu nennen beliebte, bestand aus zwei kupfernen Taschenuhren, zwei Drachen und mehreren Angelhaken.

Selbstmord infolge einer Standpauke.

Aus Aerger über eine Strafpredigt, die sein Vater ihm gehalten, erschoß sich der 16-jährige Jakob Falker auf dem väterlichen Landgut bei Blue Island mit dem Revolver, den er zur Feier des „Vierten" gekauft hatte. Der Knabe war zur Rede gestellt worden, weil er ein Gespann Pferde nutzlos abgehetzt hatte.

Leben und Tod.

Was in den deutschen Bevölkerungskreisen vorgeht.

Grundsteinlegung für das Altenheim in Shermerville.

Zum Schutze des deutschen Sprach- und des Turnunterrichts.

Personal-Nachrichten.

Am Sonntag, den 8. Juli, Nachmittags, um 3:30 Uhr, wird in feierlicher Weise der Grundstein zum St. Josephsheim in Shermerville gelegt. Der Grundstein, aus den Katakomben des hl. Calixtus, wurde aus Rom, Italien, gesandt. Wegen Krankheit des Erzbischofs P. A. Feehan wird der Abt N. Jaeger, O. S. B., aus Chicago, die feierliche Handlung vornehmen. Pfarrer Thiele wird die deutsche Festpredigt halten und Pfarrer Heldmann die englische.

Eine große Anzahl Freunde und Gönner der neuen Anstalt, Priester und Laien, wird erwartet.

Man gelangt nach Shermerville auf folgende Weise: 1) Mit der Chicago, Milwaukee und St. Paul R. R. Die Züge gehen von Union Station, Canal und Adams Str., ab: 8:30 und 10:00 Vorm.; 1:30, 3:10 und 3:45 Nachm. Der Zug 1:30 hat Extrawagen; derselbe geht 6:49 wieder zurück. 2) Mit der Chicago & Northwestern R. R., von Wells Str. Station aus. Züge gehen 9:15, 10:10, 10:45 Vorm.; 12:00, 12:45, 1:00, 1:30, 2:15 und 3:00 Nachm. 3) Man nimmt eine nördlich gehende Car, Clark Str. Limits, Wells Str. Limits, Halsted Str. elektrische, oder eine andere Car, die mit der Limits verbindet. Am Endpunkt nimmt man die Evanston Car und in Evanston eine weiter nördlich gehende bis Winnetka. Eisenbahn-Billets, zu ermäßigten Preisen, sind auf den Bahnhöfen an den Billetschaltern zu haben.

Die Betheiligung an der Feier kann zugleich passend als ein Ausflug nach einem der schönsten Vororte von Chicago benutzt werden. Für Erfrischung und Unterhaltung ist auf dem Platz bestens gesorgt. Der Baugrund ist von herrlichen Schattenbäumen umgeben.

* * *

Die Versammlung von Delegaten deutscher Vereinigungen, welche es für geboten erachten, gegenwärtig besondere Anstrengungen für Beibehaltung des deutschen Sprachunterrichtes zu machen, hat gestern Abend programmmäßig stattgefunden und einen recht lebhaften Verlauf genommen. Fünf Vertreter des „deutschen Bundes" — einer Zentral-Organisation, welche bekanntlich erst vor Jahresfrist von genau denselben Vereinen in's Leben gerufen worden ist, die jetzt in der vorliegenden Frage Stellung nehmen, wohnten der Versammlung bei und wurden beauftragt, mit einem Fünfer-Ausschuß, der von der Versammlung gewählt wurde, heute bei Mayor Harrison vorzusprechen. Die Abgesandten sollen dem Stadtoberhaupt die folgenden Beschlüsse unterbreiten, welche von der Versammlung angenommen worden sind:

„In Anbetracht der systematischen Einschränkung und Anfeindung, denen der deutsche und der Turn-Unterricht in den öffentlichen Schulen unter der gegenwärtigen Administration ausgesetzt sind, erlassen die in der heutigen Versammlung durch Delegaten vertretenen deutschen Vereinigungen die nachfolgende Erklärung:

„Wir fordern, nicht als Bürger und Bürgerinnen Chicago's von deutscher Abstammung, sondern lediglich im Interesse der Jugenderziehung und der auf dieser beruhenden allgemeinen Volksbildung, daß der Unterricht in der neben dem Englischen wichtigsten Kultursprache der Gegenwart, dem Deutschen, in seiner ganzen Ausdehnung geschützt und gepflegt werden soll.

„Wir fordern ferner im Interesse der körperlichen Entwickelung unserer Jugend, daß der Turn-Unterricht zu einem der obligatorischen Lehrfächer in allen unseren öffentlichen Schulen gemacht werden soll.

„Wir erklären hiermit, daß wir den Bürgermeister Carter H. Harrison, der durch das ihm zustehende Privilegium der Ernennung der Schulräthe die Macht besitzt, unseren Wünschen und Forderungen gerecht zu werden, verantwortlich halten werden für alle Beschränkungen und Anfeindungen, denen die beiden erwähnten Lehrfächer während seiner weiteren Amtsführung ausgesetzt sind."

Zu Vertretern der Delegaten-Versammlung in der Abordnung an den Mayor wurden die Damen Pauline Dupré und Elisabeth Stowronski, sowie die Herren Karl Härting, Fritz Nebel und Leobold Saltiel bestimmt. Die fünf Delegaten des deutschen Bundes sind: John Koelling, Franz Amberg, Jacob Spohn, Franz Demmler und Ferdinand Kaestner. Dieser gemeinsame Ausschuß wurde auch angewiesen, womöglich eine Verschmelzung des neuen deutschen Bundes mit dem alten anzubahnen, d. h. einigen weiteren Delegaten Sitz und Stimme in der Zentral-Organisation zu sichern.

* * *

Der Geschäftsführer der „Deutschen Gesellschaft" stattete gestern in der regelmäßigen Versammlung des Vorstands derselben über seine Thätigkeit im Monat Juni Bericht. Nachstehende Angaben sind diesem Berichte entnommen. Es fanden 64 Unterstützungsgesuche Berücksichtigung, die von 37 Familien, mit zusammen 112 Kindern, und 27 alleinstehenden Personen eingereicht wurden. Verausgabt wurden für Unterstützungszwecke $201.16. 398 Gesuche um Zuweisung von Arbeitskräften liefen ein; 298 Personen wurde Beschäftigung nachgewiesen. Während der letztverflossenen sechs Monaten sind von der „Deutschen Gesellschaft" insgesammt 461 Familien, mit 1473 Kindern, und 255 alleinstehende Personen unterstützt worden, mit einem Kostenaufwand von $2501.62. An Mitgliederbeiträgen gingen während der sechs onMate $2009.50 ein. Der Geschäftsführer macht darauf aufmerksam, daß seitens der Gesellschaft auch telephonische Gesuche (Tel. Main 4020) um Zuweisung von Arbeitskräften Berücksichtigung finden.

* * *

Die Plattdeutsche Gilde No. 3 (Lake View) blickt bereits auf zwölf Jahre segensreichen Bestehens zurück und hat in diesen Jahren nicht nur eine bedeutende Mitgliederzahl, sondern auch einen festen Halt an dem deutschen Publikum des nördlichen Theiles der Stadt gewonnen. Unter diesen Umständen ist es wohl mit Sicherheit zu erwarten, daß die Betheiligung an dem jährlichen großen Piknik der Gilde auch heuer wieder eine sehr starke sein wird. Die Festlichkeit findet morgen, Sonntag, in Hoerdts Grove, an der Ecke von Belmont und Western Ave, statt. Die Gilde wird um halb 11 Uhr Vormittags mit klingendem Spiel und fliegenden Fahnen von der Sozialen Turnhalle aus nach dem Festplatze marschiren. Der Vergnügungs-Ausschuß hat für volksthümliche Unterhaltungen aller Art bestens Vorsorge getroffen.

* * *

Zum Besten der Illinoiser Anstalt für die Heilung von Epileptikern veranstaltet der Soziale Turn-Verein morgen, Sonntag, in seiner Ecke von Belmont Ave. und Paulina Str. gelegenen Halle eine geistig-gemüthliche Unterhaltung, für welche außer musikalischen Darbietungen Experimente mit den X-Strahlen und ein praktisch veranschaulichter Vortrag des Herrn Wm. Held über den Hypnotismus auf dem Programm stehen. Ein gemüthliches Tanzkränzchen wird den Schluß der Veranstaltung bilden.

* * *

Der Garfield Turnverein veranstaltet morgen, Sonntag, ein großes Piknik in Ogdens Grove, und bietet den Besuchern desselben ein außergewöhnlich reichhaltiges Programm. Besondere Anziehungskraft dürfte die Vorführung von Szenen aus dem Boerenkriege ausüben. Das Fest beginnt um 2 Uhr, und die Mitglieder versammeln sich zum Auszug um 1 Uhr in der Halle an Larrabee Straße.

* * *

Vom Trauerhause, No. 1275 W. 12. Straße, aus findet morgen Vormittag, auf dem Oakwood Friedhof, die Beerdigung von Frau Catharina Herbert statt. Die Verstorbene war die älteste Tochter des bekannten Turners und Anwalts Jacob Ingenthron. Sie hinterläßt drei Kinder im Alter von bezw. 9 und 5 Jahren und 12 Tagen.

* * *

Unter großer Betheiligung der zahlreichen Freunde und Bekannten des Verstorbenen ist gestern nach einer Feier im Trauerhause, No. 503 Ashland Boulevard, die Leiche von William Ruehl auf Graceland zur Ruhe gebettet worden. Die Herren Philipp Maas und Joseph Theuer hielten an die Leidtragenden Ansprachen, in denen sie die Herzensgüte, die Biederkeit und die sonstigen guten Eigenschaften des Verblichenen nach Gebühr hervorhoben.

* * *

Von dem stattlichen Hause No. 1841 George Str. aus, in welchem er sich vor einigen Jahren zur Ruhe gesetzt, nachdem er in mehr als 40jähriger Thätigkeit ein beträchtliches Vermögen erworben, wird morgen der frühere Milchhändler Fritz Wesemann auf Rose Hill beerdigt werden. Derselbe war, damals 17 Jahre alt, im Jahre 1852 aus seiner hannover'schen Heimath nach Chicago gekommen. Er hinterläßt drei Söhne.

* * *

Neunzig Jahre alt geworden war Johann Heinrich Rosenstiel, der gestern im Hause No. 501 N. Winchester Ave. gestorben ist. Der Greis war aus Niederspier in Schwarzburg-Sondershausen gebürtig, und seine Kinder, die nach den Ver. Staaten ausgewandert und hier zu bescheidenem Wohlstand gelangt waren, hatten ihn im Jahre 1872 nachkommen lassen und ihm hier einen ruhevollen Lebensabend bereitet.

Kein Mittel kommt Pe-ru-na gleich, so sagen alle Frauen.

Fräul. Susan Wymar.

Fräul. Susan Wymar, Lehrerin an der Richmond Schule zu Chicago, schreibt folgenden Brief an Dr. Hartman in Betreff von Pe-ru-na. Sie sagt: „Nur Diejenigen, welche gelitten haben, wie ich, können begreifen, welcher Segen es ist, Abhilfe in Pe-ru-na zu finden. Dies war meine Erfahrung. Ein Freund in der Noth ist thatsächlich ein Freund, und jede Flasche Pe-ru-na, die ich gekauft, erwies sich als ein guter Freund zu mir." — Susan Wymar.

Frau Margaretha Dauben, 1224 Nord Superior Straße, Racine, Wis., schreibt: „Ich fühle so wohl und glücklich jetzt, daß ich es mit der Feder nicht beschreiben kann. Pe-ru-na ist mir Alles. Ich habe mehrere Flaschen für Frauenbeschwerden genommen. Ich stehe im Lebenswechsel und es hilft mir viel." Pe-ru-na hat nicht seines Gleichen bei all den Unregelmäßigkeiten und Zufällen der Frauen durch Pelvic-Katarrh.

Schreibt an Dr. Hartman, Columbus, Ohio, für ein freies Buch für Frauen nur.

Lachende Erben.

Der am 26. vorigen Monats verstorbene Francis T. Wheeler hat Grundeigenthum im Werthe von $825,000 und sonstiges Vermögen im Betrage von $500,000 hinterlassen. F. P. Wheeler, der Bruder des Erblassers, erhält $6000, die Erben W. E. Wheelers, eines anderen Bruders, je $3000 und mehrere weitere Verwandte und Freunde je $1000. Ein Achtel soll von der Illinois Trust and Savings Bank für E. A. Wadsworth verwaltet werden, nach dessen Ableben E. H. Eames zufallen und, falls dieser keine Erben hinterlassen sollte, dem St. Lukas-Hospital überwiesen werden. Der Rest muß unter die übrigen gesetzlichen Erben vertheilt werden, jedoch soll George F. Wheeler, der dritte Bruder, nur $10,000 erhalten.

Laut dem Inventar des Leander McCormickschen Nachlasses besteht dieser aus Grundeigenthum im Werthe von $3,088,000 und beweglichem Besitz im Werthe von $120,000. Zu ersterem gehören das Virginia- und das ittoria-Hotel, sowie das Roanoke- und das Oxford-Gebäude.

Truppen für den Orient.

Unter den Truppen, die für den Dienst auf den Philippinen und in China bestimmt sein sollen, befindet sich das in Fort Sheridan liegende Bataillon des 5. Infanterie-Regiments und das 1. Kavallerie-Regiment. Jetzt auf Cuba befindliche Truppentheile sollen in die Stellen der in den Krieg Ziehenden einrücken.

* * *

Brigade-General Thomas H. Barry berührte gestern auf der Reise nach den Philippinen Chicago. Er ist zum Chef des Stabes General McArthurs auserseben. Im März kehrte er aus dem Morgenlande zurück. Im regulären Dienst ist der General Oberstleutnant und Hilfs-Generaladjutant.

Sorge um einen Vermißten.

Freunde Owen S. Conways befürchten, daß derselbe in der Nähe des Docks der Dampfer-Gesellschaft, für die er arbeitete, einem Verbrechen zum Opfer fiel; bei welcher Gesellschaft der Vermißte beschäftigt war, wissen sie nicht. Conway hatte kurz vor seinem Verschwinden aus seiner Junggesellenwohnung No. 200 Dearborn Ave., $1000 aus der Bank geholt und hatte angeblich, als er zum letzten Mal von seinen Bekannten gesehen wurde, $600 bei sich. Er war als Bureau-Schreiber thätig. Ein Selbstmord scheint ausgeschlossen zu sein.

„Boro-Formalin" (Eimer & Amend), als Waschmittel für Mund und Zähne am Morgen gebraucht, erhält den Mund den ganzen Tag rein und frisch.

Mehr Einbrüche in Morgan Park.

Trotzdem die Nachtschicht der Polizei von Morgan Park vermehrt worden ist, trieben in der vorigen Nacht wiederum Einbrecher ihr Wesen in dem Dorf. Nachdem sie aus dem Hause von E. A. White verscheucht worden, statteten sie M. L. Hardwick einen Besuch ab. Dessen Gattin mußte zusehen, wie die Ritter vom Brecheisen ihre Werthsachen in ihre tiefen Taschen gleiten ließen und sich an Leckerbissen gütlich thaten.

Die Strafe der Eleganz.

Weil er mit ausgesuchter Eleganz gekleidet war, wurde gestern J. L. Markham, No. 4956 Madison Ave., am Fuße der 50. Straße, von mehreren Taugenichtsen in die Fluthen des Sees getaucht. Er erwirkte daraufhin Haftbefehle gegen Edward und Thomas Luce, No. 146 50. Str., Kinsley Clark, No. 5110 Jefferson Ave., George Leonard, No. 5036 Jefferson Ave. und Graham Grosvenor, No. 46 53. Str.

Kanoniere erhalten ihre Medizin.

Mit Rehposten spickte der Kneipwirth James Hurtable in Highland Park heute früh eine Bande bezechter Kanoniere aus Fort Sheridan, die am Abend sein Haus mit Kugeln durchlöchert hatten, weil er sie am „Vierten" wegen Radaus zum Tempel hinausgeworfen hatte.

Eines Californiers

Erfolgreiche Experimente mit Eßwaaren.

Ein Herr in Oak Park, Cal., Henry Pockman, beschäftigte sich mit der Eß-Frage, zu sehen, ob er nicht einen alten Fall von Dyspesia loswerden könne, gegen welchen Nux, Vomica, Pepsin und andere Heilmittel sich als nutzlos erwiesen hatten.

Er begann mit Grape-Nuts zum Frühstück, und seine Dyspesia verschwand schnell. Er gab den Kaffee auf und trank statt dessen den Postum-Food-Kaffee. Er schreibt, daß er ganz gesund und munter ist und auch so zu bleiben gedenkt, indem er den Gebrauch der Grape-Nuts-Speise und des Postum-Kaffees fortsetzt.

Das Mittel verdient von Jedem versucht zu werden, der gesund zu werden wünscht, seine Diät zu wechseln und ganz besonders den Kaffee aufzugeben. Grape-Nuts-Speise enthält Elemente, die den grauen Stoff in den Nerven-Zentren und Gehirn erneuern und der das Gefühl der Vollkraft und Stärke verleiht. Diese Speise wird in der Fabrik vollständig gekocht und kann sofort servirt werden, und ist zum Verkauf bei allen erste Klasse Grocers.

Nervöse Leute

Schwach und zitternd, unsichere Hand, unruhig. Erschrecken wegen Kleinigkeiten. Gequält von einem unerklärlichen Gefühl von Furcht

Aufgeregt durch Lärm, bedrückt durch Ruhe — immer beunruhigt, reizbar und elend.

Dies sind die vorangehenden Symptome von Nervenzerrüttung, hervorgerufen durch ein geschwächtes System oder überarbeiteten Geist und Körper.

Das Heilmittel ist Dr. Williams Pink Pills for Pale People.

Sie bringen neues Leben den ermatteten Leidenden — schicken einen Strom reichen Blutes durch jede Ader, beruhigen und stärken jeden Nerv.

Sie haben den an Schlagflähmung Leidenden wieder zum Gebrauch ihrer Glieder verholfen; den Opfern von Rückenmarkslähmung und St. Veits Tanz die volle Kontrolle der Nerven zurückgegeben; haben den an Nervenzerrüttung Leidenden wieder aufgerichtet; Tausende von der Pein von Neuralgie und Rheumatismus befreit, und das Leben von Vielen gerettet, die mit Brights Krankheit und Schwindsucht bedroht waren.

Bei allen Apothekern oder direkt von der Dr. Williams Medicine Co., Schenectady, N. Y., portofrei nach Empfang des Preises, 50c per Schachtel, 6 Schachteln für $2.50.

Endlich wird es Ernst.

Der frühere Bankier Wm. Paulsen soll übermorgen prozessirt werden.

William Paulsen, der Präsident der ehemaligen Central Trust and Savings Bank, soll endlich zur Verantwortung gezogen werden. Er wird übermorgen vor Richter Brentano wegen Entgegennahme von Einlagen nach Eintritt von Zahlungsunfähigkeit prozessirt werden. Es handelt sich bei der vorliegenden Anklage um ein Deposit im Betrage von $209. Die Bestände der bankerotten Bank Paulsens sind meistens werthlose Antheilscheine und nichteingezogene Bankpapiere — die Verbindlichkeiten belaufen sich insgesammt auf $311,000. Etwa sechshundert Depositoren, von denen nur zwanzig über $500 hinterlegt hatten, erlitten Verluste; der Massenverwalter zahlte eine Dividende von siebzehn Prozent aus. Paulsen machte im März 1896 Bankerott, wurde im September desselben Jahres in Anklagezustand versetzt und ein paar Monate später Richter Neely zur Prozessirung vorgeführt; dieser entschied jedoch, daß er keine Gerichtsbarkeit hätte, und seither ist der Fall stets verschoben worden.

Tivoli-Garten.

Im Tivoli-Garten, 149—151 Ost North Ave., finden heute und morgen extra große Vokal- und Instrumental-Konzerte statt. Das Programm bietet viele Abwechslung: Felicitas, der weibliche Komiker; Hans Althalers Tyroler Truppe; der Gesangs- und Charakter-Komiker Emile und andere mehr. Als eine Extra-Attraktion ist zu erwähnen der Vortrag des von Herrn Oskar Schmoll komponirten Liedes „Der Bur und sein Kind", nebst dazu passenden lebenden Bildern. Herr Emile hat die Arrangirung der lebenden Bilder übernommen und wird Sorge tragen, daß bei denselben Alles so natur- und wahrheitsgetreu wie möglich zur Darstellung kommt. Das Lied ist bei Herrn Oskar Schmoll, 975 N. Campbell Ave, käuflich zu haben, und trägt Jeder, der dasselbe kauft, indirekt zum Hilfsfonds der Buren bei, indem der aus dem Verkauf des Liedes zu erzielende Reinertrag dem Burenfonds überwiesen werden wird.

Verlangt „Schmidts Pure", garantirt als ein absolut reines Roggenbrod. Wm. Schmidt Baking Co.

Unregelmäßige Landeintragung.

Zu seinem Leidwesen machte gestern Johann F. Stark die Erfahrung, daß die von dem flüchtig gewordenen Landeintragungsschreiber John Moffat ausgestellten Empfangsbescheinigungen ungiltig sind. Er bezahlte 1895 für ein Gesuch um Eintragung seines Landes unter dem Torrens'schen System $32. Er legte die Quittung gestern dem Finanzausschuß des Countyrathes vor, wurde jedoch mit dem Bescheid abgewiesen, daß das frühere Registrirungsgesetz für verfassungswidrig erklärt worden sei und daß auf Grund jener Empfangsbescheinigung keine Beglaubigung ausgestellt werden könne, da seine Zahlung nicht eingetragen worden sei.

Gesundheitswidrige Schlafstellen.

Wegen Uebertretung des Logirhausgesetzes wurden gestern folgende Personen vom Kadi Richardson um $25 gestraft: J. Rhodes, Nr. 384 Dearborn Str.; Frau T. Anderson, Nr. 2111 Wabash Avenue; Frank Hlavacek, Nr. 200 Van Buren Str.; Walter Rodd, Nr. 1606 Wabash Avenue, und Frau Katie Kirch, Nr. 1344 Wabash Ave. Die Angeklagten schützten Unkenntniß des Gesetzes vor.

In der Umgebung der Eda, Clark und 18. Str., wo meistens Italiener hausen, befinden sich zahlreiche Schlafstellen unter dem Bürgersteig.

Ein Opfer ihrer Unvorsichtigkeit.

Beim Backen von Sandtorten im Hof des Elternhauses, No. 1784 N. Irving Boulevard, zog sich gestern die neunjährige Carolina Altemmus so schlimme Brandwunden zu, daß sie an denselben starb.

Lohnarbeiter.

Laßt Euer Geld für Euch arbeiten, wie Ihr dafür habt arbeiten müssen, indem Ihr einen Dollar oder mehr per Woche bei uns deponirt zu 3 Prozent Zinsen, halbjährlich gutgeschrieben.

ROYAL TRUST SAVINGS BANK.

ROYAL INSURANCE BLDG.,
169 Jackson Boulevard,
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.
Eine Staatsbank unter Staats-Aufsicht.
Etablirt 1891.

Boxes $3.00 das Jahr.
Royal Safety Deposit Vaults.

Kurz und Neu.

* An der Ecke von La Salle Avenue und Division Straße, wo er erschöpft zusammenbrach, wurde gestern nach langer Jagd ein elegant gekleideter junger Mann dingfest gemacht, der versucht haben soll, kleine Mädchen in verdächtiger Weise an sich zu locken.

* Hilfs-Staatsanwalt Weißenbach ist von Herrn Deneen beauftragt worden, den Fall Peritz zu untersuchen und nöthigenfalls zu veranlassen, daß Michael Hayes, der angebliche Mörder des Peritz, den Großgeschworenen überwiesen wird.

* Der Handlungsreisende E. Strauß aus New York, Vertreter des dortigen Juwelenhändlers Adolph Tänzer, hat der Polizei gemeldet, es seien ihm aus seinem Zimmer im Great Northern-Hotel 72 Ringe, im Werthe von $225, gestohlen worden.

* Um Entlastung von Verbindlichkeiten im Betrage von $200 bis 466,900 suchen im Bundes-Bankerott-Gericht James S. McKenney, F. Arthur Freeß, Oziah H. De Witt, Patrick H. Fay, James Z. Mix und Henry H. Cohen nach.

* Die Illinois Zentral-Bahn hat für Touristen eine besondere Spezialverbindung zwischen Boston und San Francisco, via Chicago, eingerichtet, welche vom 1. September an wöchentlich einmal Passagiere zwischen den genannten Punkten befördern wird.

* Im Maschinenhause der Union Traction Co. an Central Park Ave. ist gestern der Arbeiter John E. O'Neill dem Konzentrator einer Krafterzeugungs-Maschine zu nahe gekommen und durch den elektrischen Strom getödtet worden. Der Verunglückte wohnte an der Ecke von 40. Ave. und Congreß Str.

* Polizei-Leutnant Alcock vom 22. Str.-Revier hat gegen den Spezereihändler Robert Hildricks einen Strafantrag wegen angeblicher Brandstiftung gestellt. Die Feuerwehr hat vor einigen Tagen in Hildricks Geschäftslokal, Nr. 2636 State Str., einen Brand gelöscht, der sorgfältig vorbereitet gewesen zu sein schien.

* Vor Kriminalrichter Baker wird am Montag mit der Prozessirung des verkrüppelten jungen Italieners Vito Palleto begonnen werden. Dieser hat am 26. März in der Schankwirthschaft Nr. 107 Ewing Str., welche er mit demselben auf gemeinsame Rechnung betrieb, den Antonio Ciovito erschossen, weil er sich von ihm geschäftlich übervortheilt glaubte.

* Vor Richter Tuley wird am Montag über ein Habeas Corpus-Gesuch verhandelt werden, das Frau Bogumila Dorff im Interesse ihrer 16jährigen Tochter Lillie eingereicht hat, die vom Jugendgericht in das Asyl für jugendliche weibliche Verbrecher geschickt worden ist. In dem Gesuch wird geltend gemacht, das Jugendgericht habe durch die fragliche Maßnahme seine Befugnisse überschritten.

* Wegen „Unfugs" verhaftet und dabei recht unzart behandelt worden ist die Gattin des Schankwirthes Peter Guntel, Nr. 5734 Emerald Ave., weil ein Kondukteur der Halsted Straßenbahn der Ansicht war, daß sie ihr Fahrgeld noch nicht bezahlt hatte, während die Frau sicher war, daß sie es gethan. Der Fall wird am nächsten Donnerstag vor Kadi Sabath zur Verhandlung kommen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...	1 Cent
Preis der Sonntagpost	2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....	$3.00
Mit Sonntagpost.....	$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Der „Schwanz" vom „Ticket".

Man ist noch nicht gewillt, die National-Konvente zu reinen „Ratifikations-Versammlungen" werden zu lassen, oder zuzugeben, daß sie das geworden sind. Man weiß sehr gut, daß das Volk etwas Aufregung liebt und reinen „Ja- und Amen"-Versammlungen wenig Interesse entgegenbringen würde. Man weiß auch, daß man es nicht Jedem recht machen kann und möchte unter allen Umständen den Eindruck erwecken, daß das Ergebniß der Konvention die Frucht von ungeheuer viel und angestrengtem Nachdenken der weisesten und patriotischsten Staatsmänner erzielt wurde. Was die vereinigte Weisheit aussann, das muß unbedingt das Beste sein, was nur irgendwie erreicht werden konnte; was schließlich von der Blüthe der Partei einstimmig gebilligt wurde, weil man eben überzeugt wurde, daß es das Beste ist, an dessen Vortrefflichkeit darf der einfache Wähler nicht mehr zweifeln. Er hat sich dafür zu begeistern, Hurrah zu rufen und Jeden, der nicht einstimmt, bis zum Abend des Wahltages als Dummkopf oder Vaterlandsverräther anzusehen. Aber einen Kampf muß es dabei geben, denn ohne Kampf keine Begeisterung.

Da in diesen Zeiten der logischen Kandidaten und instruirten Delegationen ein Kampf um die Präsidentschafts-Nomination ausgeschlossen ist, und eine ernsthafte Erörterung der Grundsatz-Erklärung leicht böses Blut machen kann, so muß die Nominirung der Kandidaten für die Vize-Präsidentschaft die Gelegenheit für den Kampf, der den Enthusiasmus anfachen soll, stellen. So war's in Philadelphia und so war's in Kansas City. Da das Hauptgeschäft der Konvention schon vorher erledigt war, wurde um die Vize-Präsidentschaft ein Scheinkampf geführt und in beiden Fällen wird von den Parteiblättern das Ergebniß des Kampfes als ganz besonders glückverheißend gepriesen. Gerade so wie republikanische Politiker und Parteiblätter die Aufstellung des „Rauhen Reiters" als einen ganz besonderen Glücksgriff preisen, erklären heute die Demokraten, die Aufstellung des Illinoiser Adlai Stevenson sei die denkbar weiseste That, welche die demokratische Konvention hatte thun können, und stärke die demokratische Sache ganz bedeutend.

In Wirklichkeit dürfte die Persönlichkeit des Vize-Präsidentschafts-Kandidaten an und für sich von geringem Einfluß sein. Man kauft keinen Hund des Schwanzes wegen. Ein besonders schlechter Schwanz mag uns vom Kaufe abhalten, aber ein schöner Schwanz wird uns etwaige böse Eigenschaften des Hundes nicht übersehen lassen, sintemalen wir wissen, daß der Hund den Schwanz wedelt, und nicht umgekehrt. Besonders jetzt, wo sich zwei „logische" Kandidaten gegenüber stehen, wird die Person des Vize-Präsidentschafts-Kandidaten nur wenig Einfluß haben.

Roosevelt erhielt die Nomination, weil man sich von seiner Kampagnethätigkeit viel verspricht; Stevenson wurde aufgestellt, weil — man keinen Passenderen fand. Die „konservativen" Delegaten verhinderten die Aufstellung Townes, weil sie das Ticket nicht noch mehr versilbern wollten, und stimmten für Stevenson, weil er als gemäßigt bekannt ist, die Silberfanatiker gaben sich mit ihm zufrieden, weil er sich mit dem von ihnen tödtlich gehaßten Cleveland verfeindete.

Die Aufstellung Stevensons wird, wie gesagt, von den Parteiblättern als die denkbar beste bezeichnet, aber es gibt nicht wenige gewiegte Politiker, die gerade in ihm ein Zugeständniß der Schwäche sehen. Stevenson — sagen diese — ist kein brillanter Redner, von dem man auf dem „Stump" große Thaten erwarten könne; er hat auch kein „unerschöpfliches Barrell", das seine Nomination auf die Rücksicht auf die Kampagnekasse zurückführen ließe. Er ist einfach ein Verlegenheits-Kandidat, den man nahm, weil man doch an einen Sieg nicht glaubte. Hielten die demokratischen Führer einen Sieg für wahrscheinlich, so würden sie nicht von dem alten Brauche, die Kandidaten aus verschiedenen Landestheilen zu wählen, abgewichen sein; dann hätten sie Herrn Bryan einen Berufsgenossen aus einem der „zweifelhaften" Oststaaten gegeben, und nicht aus Illinois.

Das „Erwachen Chinas."

Der gelbe Schrecken geht um! Aber es ist nicht das bleiche Gespenst, das man vor einigen Jahren heraufbeschwor, das Abendland um seine wirthschaftliche Zukunft besorgt zu machen, sondern ein grinsendes, blutbeflecktes Ungeheuer. Nicht Arbeitslosigkeit und Hunger, sondern entsetzliches Blutvergießen, Feuer und Tod bezeichnen seinen Weg.

Das Erwachen Chinas, das seit Jahren mehr oder weniger berufene Stimmen prophezeiten, ist erfolgt, aber es ist ein anderes Erwachen, als man damals meinte. Der geduldige Kuli, den man glaubte, ungestraft ausnützen zu dürfen, und in dem man höchstens eine spätere wirthschaftliche Gefahr sah, ist zum blutdürstigen Fanatiker geworden, und das Abendland muß um das Leben aller seiner Vertreter in China zittern, während man vordem meinte, daß schlimmstenfalls das „Geschäft" in Gefahr kommen könnte.

Die Lage in China ist immer schlimmer geworden. Es scheint jetzt sicher, daß sämmtliche Europäer und Amerikaner in Peking ermordet wurden; ein Gerücht spricht von einer Niedermetzelung von 5000 christlichen Chinesen in Peking, ein anderes will wissen, daß das russische Entsatzkorps von 3000 Mann, das am 11. Juni von Tientsin nach Peking aufbrach, völlig aufgerieben wurde; die Europäer und europäischen Truppen in Tiensin selbst sind in höchster Gefahr, da es ihnen an Lebensmitteln mangelt, und selbst die Hauptmacht der Europäer und Amerikaner in Taku soll von den Chinesen bedroht sein. Die nationale Bewegung in China zieht immer größere Kreise und man befürchtet, daß das ganze große Land davon ergriffen werden wird. Die Vize-Könige der Provinzen südlich vom Yangtsekiang versprachen allerdings, in ihren Provinzen Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten, aber es ist sehr die Frage, ob sie die Macht dazu besitzen, und ebenso, ob sie in ihrer Fremdenfreundschaft ehrlich sind.

Die Lage in Tintsin und Taku wird als „desperat" bezeichnet und dem ist es wohl zu danken, wenn „Europa" endlich die von Japan angebotene Hilfe annehmen will. Japan soll bereit sein, weitere 20,000 Mann nach China zu werfen und dort die Ruhe wieder herzustellen. Aber es stellt dabei natürlich eine Bedingung. Es will die Arbeit übernehmen, wenn die Mächte ihm die Versicherung geben, daß man ihm der Arbeit Lohn nicht streitig machen wird.

Während eine Depesche meldet, daß Rußland bereit ist, Japan volle Freiheit in seiner vorgeschlagenen Kriegsführung zu geben, und daß demgemäß die Ueberführung der japanischen Armee nach Taku sofort beginnen wird, scheint andern Depeschen zufolge das Anerbieten Japans noch nicht angenommen zu sein. England allerdings habe Japan versichert, daß es die Landung eines größeren japanischen Heeres in China freudig begrüßen würde, aber Deutschland soll sich noch weigern, Japan aufzufordern, in China Ordnung zu schaffen, und Rußland soll nur dann das Landen der Japaner gestatten wollen, wenn der Auftrag, in China Ordnung zu schaffen, gemeinsam an Japan und Rußland gegeben wird, wovon wieder die Japaner nichts wissen wollen, da sie in Rußland den Feind ihres Landes sehen und befürchten, mit Rußland zusammen wohl ein gut gemessenes Theil der Arbeit, aber sehr geringen Antheil an Lohn zu bekommen. Unterdessen soll der deutsche Kaiser $1000 ausgesetzt haben für jeden Ausländer, der lebend an die deutschen Vertreter in China ausgeliefert wird, und es mag ganz gut sein, daß auf diese Weise manche Menschenleben gerettet werden können, während auf der anderen Seite an eine Rettung etwa noch in Peking am Leben, aber in der Macht der Chinesen befindlicher Europäer durch Waffengewalt gar nicht mehr zu denken ist.

Dieweilen nehmen die Vorbereitungen der europäischen Mächte zur Entsendung von mehr Truppen nach China ihren Fortgang, und auch die Ver. Staaten werden weitere Truppen hinschicken. China wird jedenfalls hart bestraft werden für die Gesandtenmorde — unzählige Chinesen werden ihr Leben lassen müssen — aber was diese Bestrafung die Großmächte kosten wird, davon kann man noch gar keine Ahnung haben. Das unzeitige „Erwachen" Chinas mag Tausende oder Millionen Menschenleben kosten. Japan mag es fertig bringen, den gelben Schrecken zu bannen, oder die verschiedenen europäischen und die amerikanischen Truppen mögen es vereint thun, und es mag dann zwischen den Mächten eine friedliche Auseinandersetzung folgen — es mag aber auch ein furchtbarer Weltkrieg entstehen! Die Lage ist so, daß Niemand sagen kann, dies oder jenes ist die Wahrscheinlichkeit. — —

Die Lage in Indien.

Nach dem letzten Bericht des Londoner „Lancet" weist die Lage in Indien kaum eine Besserung auf. Bezüglich der Hungersnoth wird zugegeben, daß es die schwerste sei, die Indien jemals, soweit die Geschichte reicht, durchgemacht hat. Gegenwärtig müssen bereits an die 600,000 Menschen aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden, und in letzter Zeit belief sich die Zunahme dieser Zahl wöchentlich auf etwa 120,000. Das Schlimmste ist, daß diesmal nicht nur die für die Menschen bestimmten Feldfrüchte, sondern auch das Viehfutter völlig mangelt, sodaß fast der gesammte Viehbestand in manchen Bezirken geradezu ausgestorben ist. Man hat versucht, das Vieh aus den Hungerprovinzen in andere zu schaffen, aber die Transportmittel der Eisenbahnen haben sich als ganz unzulänglich erwiesen. Nur Pferde sind aus den am stärksten heimgesuchten Gegenden in andere übergeführt worden, während das zurückgebliebene Vieh zu Hunderten und Tausenden zugrunde geht. Besonders bezeichnend ist die Thatsache, daß die Furcht vor der Pest gegenwärtig völlig in den Hintergrund getreten ist, allerdings nicht nur in Folge der Hundersnoth, sondern vornehmlich wegen der ungeheuren Zunahme der Cholera.

Die Berichte aus einigen Gebieten, besonders aus Simla, sind geradezu erschütternd, und die Sterblichkeit an der Cholera hat ein Uebermaß angenommen. Selbstverständlich zeigt sich sofort wieder die Ohnmacht der Regierung und ihrer Maßregeln. Die Eingeborenen weisen jede Hilfe von außen her zurück und halten sich an den Glauben, daß die Cholera ein böser Geist sei, der nur durch Zauberer vertrieben werden könne. In einigen Orten ist von Aerzten der Versuch gemacht worden, die Brunnen zu reinigen, aber es versammelte sich ein derartiges Volksgewühl um sie, daß sie von ihrem Vorhaben abstehen mußten. Abgesehen von ihrem Widerstand gegen jedes vernunftgemäße Einschreiten ist die eingeborene Bevölkerung völlig kopflos; an verschiedenen Plätzen ist es vorgekommen, daß ein Mitglied der Familie, das von der Cholera ergriffen wurde, einfach mit einem Eimer Wasser seinem Schicksal überlassen wurde, während alle übrigen, gleichviel ob Eltern oder Geschwister, Weib oder Gatte, aus dem Hause flohen. Höchstens kehren sie noch einmal zurück, um den Leichnam aus der Hütte zu holen und ihn auf offenem Feld hinzuwerfen, zum Fraß für Geier und Pariahunde. An anderen Orten kann man ganze Gruppen von Menschen unter den Bäumen liegen sehen, einige todt, viele sterbend, die übrigen krank. Zur Bestattung der Todten rührt sich keine Hand. Das Volk hat sich einfach hingesetzt, dort zu sterben, und wartet stumpfsinnig sein Schicksal ab.

Das tschechische Zukunftsideal.

Eine große Schweiz — das ist das Ideal der Zukunft Oesterreichs, das den Tschechen vorschwebt, so hat jüngst der jungtschechische Abgeordnete Forscht offen erklärt. Freilich hat er damit nichts Neues gesagt, denn seit 1860 strebt die Politik der Tschechen, der Alten wie der Jungen, unabänderlich diesem Ziele, der „Verländerung" des Kaiserstaates zu, ihm hat ebenso die parlamentarische Bethätigung seit 1879 wie vorher die Enthaltungstaktik im Zeichen der „Deklaration" gedient, ihm näher zu kommen war der letzte Zweck der tschechischen Obstruktion. Wenigstens habe diese Obstruktion den Zersetzungsprozeß der Monarchie beschleunigt, äußerte Herr Forscht mit größerer Offenherzigkeit, als ihm und seinen Klubgenossen, sobald erst der Siegesrausch jener Tage verflogen, lieb gewesen sein wird.

Einheitsstaat mit deutscher Vermittelungssprache oder „große Schweiz" — man sollte meinen, die Frage, für Oesterreich gestellt, trage bereits die Antwort in sich. Die Habsburger haben schon einmal, als sie noch die Träger der deutschen Kaiserkrone waren, erfahren müssen, was es heißt, wenn die Theile eines mächtigen Reiches auseinander und nach immer größerer Selbstständigkeit streben, während die Kaisermacht immer mehr zum Kaisertitel zusammenschwindet und schließlich nur noch ein blut- und körperloser Schatten wird. Ein halb Dutzend „Könige" und zwei Dutzend „Herzoge", „Markgrafen", „gefürstete" und sonstige Grafen, in einer Person vereint, machen noch keinen Kaiser, mag diese Person auch den Kaisertitel führen, und sowenig vier Pferde, deren jedes nach einer anderen Richtung zieht, ein Viergespann machen, ebenso wenig würden ein Dutzend oder mehr „Länder", deren jedes nur seinen besonderen Interessen lebte, eine Großmacht darstellen. Darum hat Herr Forscht, freilich in anderem Sinne, als er es gemeint hat, ganz Recht gehabt, wenn er sagte, daß der Ausgang des Kampfes zwischen Zentralismus und Föderalismus durch auswärtige Faktoren mitbestimmt werden werde — ein föderalisirtes, in einen Haufen von Kleinstaaten zerschlagenes Oesterreich würde aufhören, ein europäischer Machtfaktor, ein Staatswesen von Bündnißfähigkeit und Bündnißwerth zu sein und damit die natürlichen Bürgschaften seines Bestandes verlieren. In Wien ist man sich hierüber hoffentlich und vermuthlich klar, in Budapest ist sich dessen jeder Politiker bewußt, welcher Parteirichtung immer er auch angehöre. Wie man in Berlin, Petersburg, Paris und Rom hierüber denkt, dürfte schon heute der österreichischen Regierung kein Geheimniß sein.

Lokalbericht.

Die heiße Welle bleibt.

Das Gewitter konnte sie nicht vertreiben.

Gestern 14 Todesfälle und 18 Erkrankungen in Folge der Hitze.

Ueberschwemmung von Kellereien infolge des Regengusses. — Der Straßenbahnverkehr an den Limits-Wagenremisen unterbrochen.

„Keine Erlösung von der erschlaffend wirkenden Hitze ist zu erwarten; der Gewittersturm hat die heiße Welle nicht zu brechen vermocht". So lautete heute Vormittag die ganz und gar nicht trostreiche Meldung des Wetterpropheten auf dem Auditoriumthurm. Und der Mann hat ja meist immer recht. Zwar ganz so schwül, wie gestern, setzte das Wetter heute am frühen Morgen nicht ein, und Vormittags war es keineswegs ungemüthlich warm.

Gestern war die Quecksilbersäule im Thermometer gegen 10 Uhr Vormittags auf den 90. Grad hinauf geklettert, um alsdann um 4 Uhr Nachmittags bis zum 97. zu steigen. Diese tropische Temperatur hielt so lange an, bis ihr eine elektrische Entladung in den oberen Luftschichten ein Ende machte. Inzwischen hatten „Mensch und Thier und Alles, was da kreucht und fleucht", schwer unter der Hitze zu leiden gehabt. Vierzehn Todesfälle wurden im Coronersamt als entweder direkt oder indirekt durch die Hitze verursacht angemeldet. Die Liste derselben lautet wie folgt:

Joseph Hlada, No. 1168 S. Troy Str., als Leiche im Bett aufgefunden.

John J. Cronin, No. 690 Orchard Str., Bruder des ermordeten Dr. Cronin, 70 Jahre alt, in Folge eines vorgestern erlittenen Hitzschlages gestorben.

Charles Janes, 22 Jahre alt, No. 176 Ontario Str., erlag in seinem Zimmer den Folgen der Hitze.

Andreas Kusmann, Arbeiter in den Anlagen der „Illinois Steel Mills", starb im Hospital der Fabrik am Hitzschlag.

John Lednock, Kusmanns Arbeitsgenosse, wurde von dem nämlichen traurigen Schicksal betroffen.

Hugh F. Moore, No. 2439 Wabash Ave., am Mittwoch vom Hitzschlag getroffen, erlag gestern den Folgen desselben.

W. F. Moore, 38 Jahre alt, No. 2024 Wabash Ave., Herzschlag in Folge der Hitze.

Frank Ponitanski, 27 Jahre alt, No. 4833 Paulina Str., bei der Arbeit im Schlachthaus von Nelson Morris & Co. von der Hitze überwältigt, starb im County-Hospitale.

Frau Annie Sommers, eine Greisin, im Hause No. 404 West 57. Str. wohnhaft, an Schwäche, nachdem sie einen Hitzschlag erlitten.

Tony Sedlock, No. 75 Walter Str., im County-Hospitale an den Folgen des Sonnenstichs.

John P. Smithwich, 14 Jahre alt, No. 730 W. 22. Straße, wurde während er am Fuße der Pauling Str. badete, vom Sonnenstich getroffen und ertrank.

William Acsnonick, No. 1151 S. Turner Ave., erlag gestern Abend im County-Hospitale den Folgen eines Hitzschlages, den er am 2. Juli erlitten hatte.

Der 5 Jahre alte Charles Sanger starb heute Vormittag in seinem Elternhause, No. 1794 Irving Ave., an dem Hitzschlag, der ihn gestern getroffen hatte.

Auch unter schwächlichen kleinen Kindern hielt der Tod gestern eine reiche Ernte. Zur Kenntniß des Coroners wurde jedoch nur das Ableben des 5 Monate alten Edward W. Mauree, von Nr. 219 West Adams Str., gebracht, weil das Baby gestorben war, ohne daß die Eltern bei dessen Erkrankung einen Arzt zu Rathe gezogen hatten. Die lange Liste der von der Hitze Ueberwältigten lautet wie folgt:

Selma Bernstein, 18 Jahre alt, No. 20 Farraday Ave., an State und Randolph Str. bewußtlos aufgefunden; wurde nach ihrer Wohnung geschafft.

Philipp Groß, 60 Jahre alt, Hudson und North Ave. wohnhaft, bewußtlos vom Union-Bahnhof nach dem County-Hospital übergeführt.

Der Fuhrmann George Hayes, No. 657 Division Str., stürzte an Hawthorne und North Ave. ohnmächtig von seinem Wagen herab; im Alexianer-Hospital.

Edward Hollis, 38 Jahre, No. 140 Paulina Str., als Fuhrmann bei der Garden City Sand Co. angestellt, an Maplewood Ave. und Kinzie Str. vom Hitzschlag getroffen.

James Hosmonick, No. 2524 Turner Str., erlitt bei der Arbeit im Holzhof an Loomis und 22. Str., den Sonnenstich und befindet sich jetzt auf den Tod erkrankt, im County-Hospitale.

Fritz Kaufmann, 60 Jahre alt, stürzte auf dem Seitenweg vor dem Hause No. 65 Dearborn Ave. bewußtlos zusammen; im County-Hospitale.

Charles Krause, von No. 4849 Bishop Str., in Liptons Schlachthaus, 44. Str. und Packers Ave., von der Hitze übermannt.

A. Jennings, vom Gebäude No. 151 N. Clark Str., bewußtlos nach dem County-Hospitale geschafft.

Chas. E. Ketchum, No. 3433 W. Adams Str., bei der Arbeit im Gebäude No. 32 Michigan Ave von der Hitze überwältigt.

Jennie Lawrence, Halsted und 80. Str., wurde, am Hitzschlag leidend, ins County-Hospital eingeliefert.

Mamie Long, 15 Jahre alt, No. 98 Sedgwick Str., deßgleichen.

John O'Brien, 66 Jahre alt, No. 79 Washburn Ave., an Van Buren und Desplaines Str. niedergesunken; im County-Hospitale.

Owen O'Rourke, 20 Jahre alt, Eismann der Knickerbocker Ice Co., an 61. Str. und Lake Ave. vom Hitzschlag getroffen, wurde bewußtlos in das Englewood Union-Hospital geschafft.

Frank Pamperin, von No. 34 Hayes Ave., LaGrange, stürzte, vom Sonnenstich getroffen, von einem elektrischen Straßenbahnwagen der Van Buren Str.-Linie und erlitt eine klaffende Schädelwunde.

George Rittlinger, 54 Jahre alt, No. 5004 Paulina Str., im Erdgeschoß des Schlachthauses der Lipton Packing Co., 44. Str. und Packers Ave., von der Hitze überwältigt.

F. M. Semple, Indiana Ave. und 24. Str., brach an Jefferson und Madison Str. ohnmächtig zusammen und, wurde ins County-Hospital geschafft.

Ein Mann, dessen Persönlichkeit nicht festgestellt werden konnte, wurde bewußtlos an Noble und Augusta Str. aufgefunden; liegt schwer erkrankt im County-Hospitale darnieder.

Lizzie West, von No. 171 Augusta Str., stürzte, vom Hitzschlag getroffen, von einem Straßenbahnwagen der Milwaukee Ave.-Linie.

Auch Chas. Allsoppe stürzte gestern Abend, wie nachträglich bekannt wurde, in seiner Wohnung, Nr. 711 North Ave., nachdem er von seiner Arbeit im Gebäude No. 1294 Milwaukee Ave. zurückgekehrt war, bewußtlos zu Boden und war wenige Minuten darauf eine Leiche.

Ein weiteres Opfer der Hitze wurde der in der Greenwood Inn, zu Evanston, als Hausknecht angestellte Francis Gray, welcher, alle Zeichen des Irrsinns bekundend, gestern Abend am Fuße von Van Buren Str. sich zu ertränken versuchte, aber aus dem See gezogen und mittels Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft wurde.

In einer Zelle der Woodlawn Revierwache mußte gestern Abend die 29 Jahre alte Frau Nellie M. Black untergebracht werden, weil sie sich in ihrer Wohnung, No. 1517 70. Str., wie wahnsinnig geberdete. Sie sprang, wie von einer Tarantel gestochen, im Zimmer umher, und als ihr Gatte heimgekehrt war, flog sie demselben an den Hals, erdrückte ihn fast mit ihren Liebkosungen und rief ohne Unterlaß: „Ich muß Dich herzen und küssen". Der Aermste war schließlich vor der Frau seines Lebens nicht mehr sicher und ließ sie mittels Ambulanz nach der Station schaffen, verbrachte aber, als dort ihre Tobsuchtsanfälle nachließen, an ihrer Seite die Nacht in der Zelle. Durch Eisumschläge und beständige Kühlung, die ihr daselbst durch einen elektrischen Fächer zugewehft wurde, war ihre nervöse Aufregung heute Vormittag etwas herabgemindert worden, doch war die Frau noch immer nicht klaren Geistes. Sie befindet sich vorläufig in der Zelle in ärztlicher Behandlung, wird aber nach dem Detention-Hospital gesandt werden müssen.

Gegen 7 Uhr Abends hatten sich am westlichen, wie auch am östlichen Horizont Gewitterwolken aufgethürmt. Es wetterleuchtete in der Ferne. Eine halbe Stunde später rollte der Donner schon laut und vernehmlich. Der Sturm sauste durch die Straßen. Große Regentropfen fielen erst vereinzelt und dann in Strömen vom Himmel herab. Wie von einem Alp befreit, athmeten die Menschen auf. Das Quecksilber im Thermometer fiel vom 92. auf den 75. Grad herab. Das Schauspiel des Zuckens der Blitze am Firmament war ein schaurig-schönes. Es hatte ganz den Anschein, als ob drei Gewitter herangezogen seien und nun hier aufeinander geplatzt wären, so schnell folgten die Blitze aufeinander. Immer mehr und mehr öffneten sich die Schleusen des Himmels. In Strömen wälzte sich das himmlische Naß durch die Straßen. Die Abzugskanäle vermochten an einzelnen Stellen die Fluthen nicht zu fassen. Diese drangen in die Keller ein und bedeckten den Boden in einer Höhe von zwei bis sechs Fuß. Unter dem Viadukt der Lake Shore und Rock Island Bahn stand das Wasser auf einer Strecke von der Länge einer halben Meile stellenweise drei, vier und fünf Fuß hoch; die Cars der zahlreichen Kreuzungslinien jener Gegend, die der 26., 31., 35., 39., Root, 47., 51. und 59. Straße, stellten ihre Fahrt ein, weil das Wasser unterm Viadukt bis zu den Sitzplätzen hinaufdrang und den darauf Stehenden noch über die Füße reichte. Durch volle zwei Stunden mußte der Verkehr brach liegen.

Aehnlich lagen die Verhältnisse auf dem Umsteigeplatze der Limits-Linie, an N. Clark Str. Durch eine Stauung der Wassermassen an der Einfahrt war der überdachte Umsteigeplatz derartig überschwemmt worden, daß dort keine Passagiere mehr aussteigen konnten, ohne bis über die Fußknöchel im Wasser waten zu müssen. Die Kabelbahnwagen liefen schließlich in die Wagenremise ein und setzten da ihre lebende Fracht ab. In Zeit von kaum fünfzehn Minuten war eine so dicht gedrängte Menschenmenge daselbst versammelt, daß keiner sich vorwärts noch rückwärts bewegen konnte, weil nämlich die Waggons der Anschlußstrecken nicht an jenen „Landungsplatz" heranfahren konnten. Bald darauf wurde dem Uebel aber abgeholfen, und alsdann konnte der Verkehr wieder aufgenommen werden.

Der Blitz schlug in zahlreiche Alarmkästen, wie auch in Telephonleitungen ein. Die Polizei-Patrouillehäuschen an Indiana und N. Clark, wie auch an Kinzie und N. Clark Straße, brannten bis auf den Grund nieder. — An Division und Sedgwick Straße setzte ein Blitzstrahl den hölzernen Telegraphenpfosten in Brand. — An West Chicago Avenue und Robey Straße fuhr der Blitz in die Leitungsstange eines dicht mit Passagieren gefüllten elektrischen Straßenbahnwagens und sauste durch den Motorkasten, zum Glück ohne den Fahrgästen Schaden zuzufügen. Der Kurbelhalter erhielt einen elektrischen Schlag, von welchem er sich nach wenigen Minuten erholte. Die elektrische Vorrichtung im Motorgehäuse war durch den Blitzstrahl vernichtet worden. — Im Hofe des Gebäudes No. 700 Carroll Avenue wurde ein Eichbaum durch den Sturm entwurzelt und gegen das Dach des von James Quilter und Familie bewohnten Nachbargebäudes, No. 698, geschleudert. Die Mitglieder der Familie kamen mit dem Schrecken davon. — So hat denn das gestrige Unwetter nur wenig Schaden angerichtet und den Chicagoer immerhin Erlösung von allzugroßer Sommerhitze gebracht.

Ein Abenteuer im See.

Im See schwimmend, redete gestern Henry Kawell, No. 896 Sheffild Ave., einem Mann, der sich ertränken zu wollen schien, vom Selbstmord mit Erfolg ab. Er sah denselben in voller Kleidung vom Fuße der Sheridan Road aus schnell in den See hineinwaten und sich schließlich den Wellen preisgeben. Rasch entschlossen schwamm er ihm nach, packte ihn am Kragen und redete so lange auf ihn ein, bis der Lebensmüde sich dazu bequemte, sich ans Ufer zerren zu lassen. Er gab seine Adresse als George Kellar, No. 1808 Indiana Ave., an; über den Beweggrund zu seiner That wollte er sich nicht auslassen. Er war vornehm gekleidet.

Guten Appetit

Erhaelt man, wenn man den Magen mit Hood's Sarsaparilla staerkt.

Ein guter Appetit ist nothwendig für gute Gesundheit. Stärke, Kraft und Ausdauer werden dem Körper eingeflösst durch die Nährkraft von genügender und gutverdauter Speise. Hood's Sarsaparilla ist eine wunderbare Arznei, um guten Appetit zu erregen und Kraft zu verschaffen. Sie kräftigt den Magen in milder Weise, heilt Dyspepsia-Symptome und richtet den ganzen Körper auf.

Hood's Sarsaparilla

Ist die beste Medizin, die für Geld zu kaufen ist.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vatter

John H. Hubert

im Alter von 63 Jahren heute sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Juli, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 168 E. 24. Pl., per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Hubert, Gattin.
Frank, John, Mathias, Joe, Anna, Mary, Franzis, Karoline, Amelia und **Georg**, Kinder.

Den Gott mir zum Gefährten gab,
Den besten Freund, senkt man in's Grab.
Verlassen, einsam geh' ich hin,
Und weine, seit ich Wittwe bin.
Wer wird mich nun im Leid erfreun,
Im Alter meine Stütze sein?
Wer sorgt so treu, so liebevoll
Für mich und meiner Kinder Wohl?
Einst nach des Grabes sanfter Ruh',
Führst du mir den Geliebten zu,
Um den ich Jahre lang geweint;
Dann bleiben ewig wir vereint.

sason — Von Mutter und Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Fritz Wesemann

den 6. Juli, Morgens 1 Uhr 15 Min., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Juli, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1841 George Ave., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dorris Wesemann, Gattin.
Louis, Fred und **Albert**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

Heinrich Bockelmann,

im Alter von 55 Jahren und 9 Monaten nach kurzem Leiden am Freitag Morgen um 1 Uhr 40 Minuten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1095 N. Western Ave. aus nach Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Bockelmann, Gattin.
Dora Bockelmann, Tochter, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Urgroßvater

Johann Heinrich Rosenstiel

im Alter von 90 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Juli 1900, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 501 N. Winchester Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm u. **Hermann Rosenstiel**, Söhne.
Karoline Hauser, Henriette Burhopp, Dora Troemmel, Friedericke Trautmann, Töchter.
Helene und **Karoline Rosenstiel**, Schwiegertöchter.
Henry Burhopp, Richard Troemmel, Adam Trautmann, Schwiegersöhne.
und deren Kinder und Kindeskinder.

Todes-Anzeige.

Veteranen der deutschen Armee.

Den Kameraden die traurige Kunde, daß unser Kamerad

Ferdinand Kaßner

gestorben ist. Die Veteranen werden ersucht, Sonntag, den 8. Juli, Mittags 12.30, an der Ecke von Milwaukee Ave. und Armitage Ave. zur Leichen-Parade anzutreten.

L. v. Manstein, Präsident.
Fr. C. Krueger, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Louise Piehl

am 6. Juli 1900, im Alter von 44 Jahren, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Juli, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 3604 Hermitage Ave., nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Piehl, Gatte.
Helena Lill, Tochter.
Mathilde, Alma, Bernhardine und **Louise Piehl**, Töchter.
Friedrich Piehl, Sohn.
Friedrich Lill, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Amalia-Loge Nr. 708, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern obiger Loge zur Nachricht, daß Schwester

Martha Heisig

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Juli 1900, vom Trauerhause, Nr. 4739 Justine Str., (per Train), nach Mount Greenwood. Die Beamten und Mitglieder sind höflichst ersucht, sich um 11 Uhr Vormittags in der Logenhalle zu versammeln, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen. In O. M. A.,

Sara Heilbron, Protector.
Fred Heintz, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Lucia Staab,

im Alter von 18 Jahren und 2 Monaten am 6. Juli nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Juli, Vormittags 9:30, vom Trauerhause, 675 Artesian Ave., nach der St. Aloysius-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich und **Elisabeth Staab**, Eltern.
Agatha, Katharina und **Margaretha**, Schwestern.
Johann und **Peter**, Brüder. sa,so

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Christina Lutz, geb. Regat,

im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. Juli, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 141 N. Lincoln Str., nach der St. Bonifazius-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Lutz, Gatte.
Joseph Lutz, jr., Sohn.
Emma Staab, Tochter.
Peter Staab, Schwiegersohn.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Albert Tintes,

im Alter von 69 Jahren heute früh um 8 Uhr selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Juli, vom Trauerhause, 730 Halsted Str., um 1 Uhr Nachm., nach der St. Francis Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Dockendorf, Nellie Winkler, Töchter, nebst Schwiegersöhnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Claus John Ehlers

im Alter von 53 Jahren und 2 Monaten am 6. Juli, Abends 10:30 Uhr, nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. Juli, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 593 N. Wood Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin,

Anna Ehlers.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Bernhard Vögtle

im Alter von 16 Jahren, 6 Monaten und 6 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Juli, Nachmittags 1 Uhr 30 Minuten, vom Trauerhause, 99 Cleveland Ave. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Susanna Vögtle, Mutter, nebst Geschwistern.
Katharina Trossen, Großmutter, nebst Anverwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Harry

im Alter von 7 Monaten und 20 Tagen nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Juli, vom Trauerhause, 420 Thomas Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann und **Ida Techner**, Eltern.
Emma, Lizzie und **Greta**, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen

Corine Ida Kuntz

im Alter von 5 Jahren am Freitag plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Juli, vom Trauerhause, 2359 Wentworth Av., um 1 Uhr Nachmittags, per Kutschen nach Oakwoods Friedhof. Die tiefbetrübten Eltern:

Fred und **Ida Kuntz.**

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren aufrichtigen Dank für die in so reichem Maße erwiesenen Beileidsbezeugungen, wie für die vielen schönen Blumen beim Begräbniß unserer Mutter und Schwiegermutter

Louise Pathenheimer,

im Besonderen auch dem Herrn Pastor Keller und den Sängern von der Maxwell Str. Meth.-Kirche, sowie dem Humboldt Frauen-Verein und den Mitgliedern der Fritz Reuter-Loge, Order of Mutual Protection.

A. Pathenheimer, nebst Gattin und Kindern.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185.
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Freie Theater-Vorstellung
jeden Abend und Sonntag Nachmittag, in
...SPONDLYS GARTEN...
Nord Clark Str., 1 Block nördlich vom Ferris Wheel.
Neue Gesellschaft jede Woche.

Sichere Existenz. Sichere Existenz.
Viele Tausend deutsche Männer verdanken ihr hohes Einkommen dem ehemaligen Besuch eines elektro-technischen Unterrichts-Kursus. Das
Chicago Electrical Institute
bietet einem Jeden, gleich welchen Alters und Berufs, die günstige Gelegenheit, sich eine sichere und lohnende Existenz im elektrischen Fache zu gründen. Praktische und theoretische Ausbildung. Honorar mäßig. — Anmeldungen täglich von 10 Morgens bis 9 Abends.
477 Larrabee Str., nahe North Ave.

Die Washington Park Club — **Rennen.**
13. Tag, Samstag, 7. Juli. 6 große Rennen.
Anfang präzise um 2:30 Uhr Nachmittags, (Regen oder Sonnenschein.)
Eintritt, einschließlich Sitz im Grand Stand, $1.00
Ticket-Verkauf: Wellington Hotel Rotunda.
„Zug-Dienst."
Südseite-Hochbahnzüge, verbunden mit allen Hochbahnlinien über die Schleife, alle 3 Minuten.
Südseite Elevated Expreß-Züge in 20 Minuten.
Kabel- und elektrische Linien.
State Str. und Cottage Grove Ave. Kabellinien haben Verbindung mit allen Südseite Croß-Town Linien und fahren direkt bis zum Eingang. Calumet Elektrische Straßenbahnwagen nach South Park Ave. und 63. Straße.
Illinois Central-Eisenbahn.
17 Minuten von Van Buren Str. bis zum Grand Stand mittelst Expreßzügen.
Dieselben fahren von Randolph Str. ab wie folgt: c12:45, b1:00, c1:05, a1:10, b1:20, c1:25, a1:30, b1:40, c1:45, b2:00, c2:05, b2:20, c2:25, b2:40. Anmerkung: a zeigt durchfahrende Expreßzüge an, die nicht südlich von Van Buren Str. halten; b Expreß, mit Schleife-Verbindung Transfer an 60. Straße, haltend nur an Van Buren, Hyde Park und South Park; c Lokal, an allen Stationen haltend, mit Schleife-Verbindung Transfer an 60. Str.; Parlorwagen befinden sich an den durchfahrenden Expreßzügen.

Bayern, Achtung!
Das diesjährige
Pic-Nic und Sommernachtsfest
des
Chicago Bayern-Vereins
verbunden mit Glückshafen, sowie Volksspielen aller Art, mit Preisvertheilung, findet am
Sonntag, den 15. Juli,
in Ogden's Grove
statt. Alle Landsleute, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind dazu freundlichst eingeladen.
sa,sonn — Das Komite.

TIVOLI-GARTEN
149-151 Ost North Avenue.
Samstag und Sonntag:
Extra große Konzerte!
Felicitas, der weibliche Komiker. Emile, Chicagos beliebtester Komiker. Tyroler Truppe. Chansonetten.
Extra! Extra!
Zur Aufführung kommt das von Herrn Oskar Schmoll komponirte Lied:
Der Bur und sein Kind!
mit von Herrn Emile arrangirten
Lebenden Bildern.

VOLKS-GARTEN!
198-200 Ost North Ave. Henry Fischer, Prop.
Konzert jeden Abend!
Samstag, den 7., Sonntag, den 8. Juli.
Mitwirkung folgender Künstler: Carl und Lottie Morjahn, sowie Ida Fordt und John Wormser u. A. — Zum Schluß: „Die verfolgte Unschuld."
Der Volksgarten ist auf der Nordseite der kühlste und angenehmste Familien-Platz. Alles mit elektrischen Fächern und gute Ventilation. Um zahlreichen Zuspruch bittet: H. Fischer.

12. großes Piknik
veranstaltet von der
Plattdeutschen Gilde Lake View No. 3
in Hoerdts Grove, Ecke Belmont, Western und Clybourn Ave., am Sonntag, den 8. Juli 1900. Verbunden mit großem Umzug und Volksbelustigung. Abmarsch von der Sozialen Turnhalle um ½11 Uhr.
fr,sa

South Side Bricklayers and Stone Masons Union
Spezial-Notiz!
Alle Mitglieder sind ersucht, anwesend zu sein in der Halle an 47. und State Straße, um 8 Uhr, am Dienstag, den 10. Juli.
Frank Sweet, Präs.

Große freie EXKURSION
...nach...
Hanson Park,
an der Chicago, Milwaukee und St. Paul Bahn....
Jeden SONNTAG,
2 Uhr Nachmittags.
Wir offeriren für kurze Zeit
30 der feinen Hanson Park Lotten
zu dem Ausnahmspreise von
$250.00
jede. billiger wie andere Vorstadt-Lotten.
Eine bessere Kapitalsanlage wie in diesem Grundeigenthum gibt es nicht in Chicago, da ein Steigen des Werthes absolut sicher ist und dem Käufer ein großer Profit gesichert ist.
Diese Lotten liegen in der 27. Ward, nur 7 Meilen vom Courthaus, sind hoch und trocken. Die Chicago, Milwaukee & St. Paul Suburban-Züge laufen vom Union-Depot nach Hanson Park. Der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn neuer Haupt-Fracht-Bahnhof ist fertig und in Betrieb gesetzt, und hat die Company Land gekauft für Roundhäuser und Werkstätten. Stadtwasser und Sewers sowie gradirte Straßen, Seitenwege, Schattenbäume, Schulen, Kirchen und Fabriken.
Häuser und Lotten werden auf monatliche Abzahlungen verkauft.
Kommt nach meiner Office und holt Euch Frei-Tickets für meine Exkursionen, oder wir nehmen Euch irgend einen Wochentag frei hin und zeigen Euch die Bauplätze.
Henry Schwartz,
92-94 La Salle Str.
Zimmer 50 und 51.

National Bank of the Republic,
Condition at close of Business, June 29, 1900

RESOURCES.

Loans and discounts	$5,740,568.71	$6,643,717.30
U.S. and other bonds	903,148.59	
Real estate		42,321.13
Furniture and Fixtures		12,689.50
Cash and Sight exchange		5,589,899.59
Total		$12,288,627.52

LIABILITIES.

Capital stock paid in	$1,000,000.00
Surplus and profits (net)	221,339.67
Circulation	650,000.00
Deposits	10,417,287.85
Total	$12,288,627.52

OFFICERS:
JOHN A. LYNCH, President.
W. T. FENTON, Vice-President and Cashier.
J. H. CAMERON, H. R. KENT, Ass't Cashiers.
R. M. McKINNEY, 2d Ass't Cashier.
BOARD OF DIRECTORS:
Frank O. Lowden, Louis F. Swift.
John A. Lynch, J. B. Greenhut,
E. B. Strong, Henry Siegel,
Tracy C. Drake, Alexander Mackay,
A. M. Rothschild, W. T. Fenton.

PABST
Pabst's Select erwirbt sich alle Tage mehr Freunde; es ist von vorzüglichem Wohlgeschmack und sucht seines Gleichen.

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 LaSalle Str., Zimmer 41.

Frl. A. Richter, 1632 Dakin St., nahe W. 48. St., Irving Park. Damenschneiderin. Modische, solide und hübsche Arbeit. Billige Preise.

Vergnügungs-Wegweiser.

Studebakers. — Suppes Operette „Boccaccio“ in Englisch.
Powers. — Geschlossen.
Grand Opera House. — Geschlossen.
McVickers. — „Hearts are Trumps“.
Great Northern. — „The Dairy Farm“.
Dearborn. — „The Burgomaster.“
Bismarck-Garten. — Allabendlich Konzerte von Bunges Orchester und einer ungarischen Kapelle.
„Rienzi“ — Konzerte jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Sunnyside Park. — Hopkins' Vaudeville-Gesellschaft.

Bier „fließt“ in Lake Forest.

Hausirer mit Flaschenbier scheuen jetzt Lake Forest wie die Pest. Einer von ihnen machte nämlich in dem „trocknen“ Universitätsstädtchen traurige Erfahrungen. Er wurde von dem „Schulzen“ angehalten und gefragt, ob er ihm ein paar Flaschen Gerstensaft verkaufen wolle. Als er das Gewünschte ausgehändigt hatte, erklärte der Brave als oberster Sicherheitsbeamter des Nestes von Amtswegen den Flaschenbierhändler für verhaftet und schlug dessen zweihundert Flaschen den Kopf ab, sodaß sich ein Strom der braunen Flüssigkeit über die Straße ergoß — zum größten Gaudium der Wasserbolde und zum höchsten Verdruß durstiger Seelen.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

* Adolf Ruth, der dem Namen nach Sekretär der Firma McLain Bros. war, ist, wie die McLains, einstimmig wegen Betriebs einer Winkelbörse von der Börse ausgeschlossen worden.

* Nach einer Radreise von New York nach Chicago und auf der Tour nach Milwaukee verlor C. A. Jackson sein Stahlroß in dem Hausflur des Gebäudes Nr. 25 Lake Str., wo er Gummireifen kaufte.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet der Rechtsanwalt Jens L. Christensen, 502 Fort Dearborn Gebäude, Chicago.

O. S. — Erkundigen Sie sich nach dem Ergebniß der betreffenden Kuren bei denen, an welchen sie vorgenommen worden sind, z. B. bei dem Chef-Maschinisten der Firma Siegel, Cooper & Co.

B. S. — Das Lokal der Deutschen Gesellschaft befindet sich im Metropolitan Block, Ecke LaSalle und Randolph Straße.

Dr. D.-W., Spencer, Ind. — Bringen Sie den jungen Mann nach Chicago und lassen Sie ihn das Armour-Institut besuchen. Mit der Anmeldung werden Sie sich freilich beeilen müssen.

T. B. — Die Staats-Universität von Illinois, in Champlain, hat eine anerkannt gute Abtheilung für Geniewesen. Auch auf der Northwestern Universität in Evanston und auf der Chicagoer Universität sind neuerdings solche Abtheilungen eingerichtet worden.

H. Sch. — Der Straßenbahn-Kondukteur muß im Nothfalle auch versuchen, auf einen $10-Schein herauszugeben. Was wollen Sie aber machen, wenn er erklärt, nicht wechseln zu können, und Sie absetzt? — Sie können ihn freilich verklagen; das würde aber umständlich und kostspielig sein.

A. G. — Vierzig Prozent des Werthes und, je nach der Qualität der Stoffe, von 4—60 Cents das Pfund.

G. J. M., Kenosha, und F. G. — Wollmühlen und Webereien von irgendwelcher Bedeutung befinden sich nur in den Neu-England-Staaten, in New York, in New Jersey und im östlichen Pennsylvanien.

J. R. — Einen Vize-Präsidenten der Ver. Staaten hindert nichts, nach Ablauf seines Amts-Termines, oder auch schon vorher, als Präsidentschafts-Kandidat aufzutreten.

J. Kl. — Wenden Sie sich mit Ihrer Beschwerde direkt an Polizeichef Kipley.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Union Ave., Nordwestecke 66. Str., 30×103, J. H. Lonergan an E. J. Lonergan, $1800.
Laflin Str., 216 F. nördl. von 67. Str., 25×124, L. H. Franks an Joseph Gage, $1500.
Union Ave., 148 F. südl. von 52. Str., 25×125, J. Connor an Mary A. Crotty, $1500.
Honore Str., 132 F. südl. von 45. Str., 24×124, J. Kalabza an F. Kucera, $1465.
Humboldt Str., 123 F. nördl. von 45. Str., 50×125, W. A. Felton an Anna Felton, $1000.
Princeton Ave., 130 F. südl. von 35. Str., 25×125, H. M. King an Albert Schmidt, $1500.
W. 22. Str., 200 F. westl. von Wood Str., 25×125, W. J. Baldwin an John J. Lyons, $1500.
Robey Str., 73 F. südl. von Thomas Str., 24×103½, E. Feeney an A. J. Jacobson, $1800.
Le Moyne Str., 243 F. westl. von Kedzie Ave., 75×124, A. D. Dickenson an Fred. L. Kollberg, $1800.
Irving Park Ave., F. 105 westl. von Bernard Str., 24×123 A. H. Hill an W. T. Rullmann, $1000.
N. 59. Ave., 125 F. südl. von Belden Ave., 25×124, F. R. Carver an A. Krygl, $1300.
Leavitt Str., 141 F. nördl. von Belmont Ave., 25×125. C. Meizner u. A. durch M. in C. an P. Jauch, $1400.
N. 43. Ct., 100 F. nördl. von Belle Plaine Ave., 25×150. C. S. McNett an L. M. Lowton, $1350.
Monroe Str., 150 F. östl. von Homan Ave., 25×191, Charles O. Nelson an Patrick J. Cahill, $3000.
Whipple Str., 175 F. südl. von Bloomingdale Ave., 25×118, W. T. Roberts an J. B. Adamson, $2500.
Whipple Str., 175 F. südl. von Bloomingdale Ave., 25×118, W. T. Roberts an J. B. Adamson, $2500.
Wentworth Ave., 602 F. südl. von Garfield Boul., 22×127, J. E. Dunning u. A. durch M. in C. an Jane A. Spencer, $4100.
Springfield Ave., 166 F. nördl. von Wrightwood Ave., 25×125, S. Billings an Louis L. Lang, $1500.
Mendell Str., Nordwestecke Clybourn Pl., 112×113, E. A. Langan u. A. durch M. in C. an C. Brachvogel, $5180.
Albany Ave., 165 F. südl. von Fillmore Str., 25×125 W. Keppe u. A. durch M. in C. an C. Brachvogel, $3649.
Turner Ave., 125 F. südl. von 21. Str., 25×125, L. S. Brandell an Adam L. Wehner, $3500.
Wallace Str., Nordwestecke 33. Str., 75×124, Babetta Greenebaum u. A. durch M. in C. an die Berkshire Life Insurance Co., $21,200.
Emerald Ave., 213 F. nördl. von 45. Str., 37½×115½, L. F. Swift an Charles D. Young, $6750.
Morgan Str., 213 F. nördl. von 61. Str., 37½×125, Bankers' and Merchants' Building and Loan Association an Patrick Ellis, $2800.
45. Str., Südostecke Champlain Ave., 25×120, Cable B. & L. Association an Patrick Leahy, $4500.
40. Str., [illegible] F. östl. von Wabash Ave., 26 7-10×60½, C. R. Marden an Geo. M. Eaton, $5000.
Armour Ave., 754 F. südl. von Garfield Boul., 25×99, Geo. Blont an Annie Siler, $2800.
Kimbark Ave., 46 F. nördl. von 75. Str., 50×125, F. L. Force an John C. Rhea, $4000.
Douglas Boulevard, 100 F. westl. von Homan Ave., 25×188, L. Berwin an John B. Kelter, $3000.
Robey Str., Südostecke 46. Str., 50×124½, und anderes Grundeigenthum, Anna Kub an Anna Nowatzki, $2000.
[illegible] Str., 100 F. östl. von Marquette Ave., 50×135, Andrew H. Hansen u. A. an Anna E. McCullough, $200.
Ellis Ave., 173 F. südl. von 49. Str., 25×150, Celia Wedeles an Solomon Wedeles, $15,000.
Park Ave., Nordostecke S. 44. Ave., 300×180; sowie [illegible] andere Lotten in derselben Subdivision, Sam. M. Nickerson an John M. Hoffman, $46,000.
Randolph Str., Südwestecke S. 42. Ave., 475×180, sowie 116 Lotten in derselben Subdivision, Derselbe an Denselben, $54,000.
Crosby Str., Südwestecke Oak Str., 25×125, J. A. Crackel u. A. an Rosa Curney, $2500.
Wabansia Ave., Südwestecke Girard Str., 24×80, H. Witt u. A. durch M. in C. an Virgil M. Brand, $2580.
Dawson Str., 241 F. nordöstl. von Milwaukee Ave., 25 F. bis zur Alley, John Kninty an James L. Young, $2500.
N. 42. Ave., 136 F. südl. von Courtland Ave., 25×125, A. Larson an Ida Loeff, $2500.
Green Str., 232 F. südl. von 59. Str., 37½×124.8, C., B. & Q. Sub. B. & L. Association an Peter Simon, $2400.
[illegible] Str., 25 F. östl. von Paulina Str., 25×120, Bankers' and Mechanics' B. and L. Association an F. M. Milne, $2200.
Aberdeen Str., 96 F. nördl. von 66. Str., 25×124, L. H. Elkins an Sarah A. Richardson, $2000.
Division Str., 22 F. östl. von Christiania Ave., 50×110, L. C. Hering an C. Iverson, $2000.
Nelson Str., 97 F. östl. von Wolcott Str., 37½×125, Sam. Brown, jr., an F. W. Sherer, $1318.
Commercial Ave., Nordostecke Exchange Ave., 124×128×50, J. W. Schlim an Matt Young, $1700.
Briar Pl., 271 F. westl. von Evanston Ave., 25×125, E. D. Johnson an Joanna L. Hudson, $3000.
Clifton Ave., 75 F. südl. von Noble Ave., 25×121, Rose A. Clark an Catherine E. Murphy, $3000.
Wrightwood Ave., 108 F. östl. von Hancock Ave., 25×125, J. L. Young an Kate Kontny, $2500.
Wallace Str., 80 F. nördl. von 60. Str., 26×127, M. Mueple an Julius Martin, $2500.
Fillmore Str., 241 F. westl. von Campbell Ave., 50×134, J. W. Hedenberg u. A. durch M. in C. an J. R. McCartney, $2500.

Taubheit, Ohrensausen und Katarrh

Viele werden in einer bis drei Behandlungen geheilt mittelst der

Oneal Methode

Absolut zuverlässige Zeugnisse von geheilten Patienten bestätigen seine Aussagen.

Dr. Oren Oneal.

„Ihre Behandlung hat mich von Katarrh und Taubheit geheilt und ich komme mir 10 Jahre jünger vor.“

So schreibt W. W. Dinwiddie von Ticonia, Iowa, am 25. Juni. Dr. Oneals Behandlung kann kaum wärmer empfohlen werden. Jeder Mann oder Frau, die an dieser bösartigen Krankheit, Katarrh, oder Taubheit, hervorgerufen durch Katarrh, leidet, sollte an Herrn Dinwiddie schreiben, eine Briefmarke für Antwort beifügen und Sie werden erfahren, daß jedes Wort seines Zeugnisses absolut wahr ist.

Warum die außerordentlichen Beschwerden dieser Krankheit noch länger erdulden, wenn Ihr ohne große Mühe mit dem Doktor in Verbindung treten könnt, und außerdem erhaltet Ihr sein illustrirtes Buch, welches Euch über seine wunderbare Methode in der Heilung von Taubheit, Ohrensausen und Katarrh erzählt.

Thomas Hughes von 881 N. Kedzie Ave., Chicago, welcher auf einem Ohre vollständig taub war, wurde von Dr. Oneal in einer Behandlung geheilt.

Die Tage der Wunder sind vorbei, aber ihnen folgen die beinahe ebenso wunderbaren Tage der wissenschaftlichen Triumphe. Dr. Oneal steht da als der bedeutendste Exponent der modernen Wissenschaft in Bezug auf Behandlung der Augen und Ohren.

Er hat bewiesen, daß jeder Fall von Katarrh, Taubheit, Ohrensausen, wie auch Katarrh selbst geheilt werden kann mittelst der Oneal-Methode.

Frau J. A. Frazier von Ottumwa, Iowa, war mit einem hämmernden Geräusch in ihren Ohren behaftet, daß sie manchmal verrückt zu machen drohte und sie Nachts nicht schlafen konnte. Dr. Oneal stellte ihr Gehör wieder her und die Geräusche sind vollständig verschwunden.

Solche wunderbare Heilungen kommen täglich vor in Dr. Oneals Office.

Er heilt Staar, Schuppen, Häutchen und weiße Flecken in den Augen mittelst milder Medizinen. Kein Messer und keine Gefahr. Seine Behandlung für granulirte Augenlider, schwache, wässerige oder wunde Augen, ist unübertroffen.

Sprecht vor oder schreibt wegen einer freien Konsultation und Untersuchung und eines Exemplar meines 48-seitigen illustrirten Buches über Krankheiten der Augen, Ohren, Nase und Kehle.

Dr. Oren Oneal,

52 Dearborn Str., Chicago,

Im Block gegenüber dem Tremont House.

Sprechstunden täglich, 10 Vorm. bis 4 Nachm. Montag und Donnerstag Abends von 6 bis 8.— **Sonntags geschlossen.**

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat. 127 Willow Str.

Verlangt: Ein guter, starker Junge an Cakes. 304 Ost North Ave.

Verlangt: Junger Mann, in zwanziger Jahren, von guter Erscheinung, um das Apothekerfach zu erlernen. Muß englisch sprechen, geweckt, arbeitswillig und bescheidenen Charakters sein. Einem Solchen ist guter Platz mit voller Kost bei Lohnerhöhung und gründlicher Erlernung des Geschäfts zugesichert. Adr.: L 983, Abendpost.

Verlangt: Ein Mann in einem Milch-Depot zu arbeiten. 5925 Normal Ave. ssomo

Verlangt: Intelligenter Mann mit guten Referenzen. H. Sollo, 686 W. North Ave., Ecke Western.

Verlangt: Ein junger Mann um ein Pferd und Wagen zu besorgen. 2624 N. Paulina Str.

Verlangt: Junge für Milchwagen, 14 Jahre alt. 475 W. Huron Str.

Verlangt: Weber an Rugs, stetiger Mann. American Rug Co., 1446 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Junge von 14 bis 16 Jahren. — Beutler, 3638 Lincoln Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten. Nachzufragen Sonntag Morgen, 738 Halsted Str.

Verlangt: Zwei gute Cake-Bäcker. 693 Dickson Str.

Verlangt: Guter Bäcker als dritte Hand an Brot. $9 die Woche. 2830 Archer Ave.

Verlangt: Stallknecht. Nachzufragen: 142 South Water Str. Gutes Heim für richtigen Mann. Bringt Referenzen. E. A. Aaron & Bros.

Verlangt: Reinlicher Porter, der auch Bar tenden kann und englisch spricht. $5 die Woche, Kost und Logis. 284 S. Hoyne Ave., Ecke Congreß Str.

Verlangt: Schmied auf Wagenarbeit. Frank Kunz, Wilmette, Ill. — Nehmt Evanston Electric.

Verlangt: Junger Grocery-Clerk, Deutsch-Pole vorgezogen. 374 N. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Ein kräftiger Junge um an Cakes zu helfen. 334 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Ein guter Koch. 625 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Lediger Bartender. Zimmer und Board. 991 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Arbeitsamer Mann für Saloon und Küche. 27 E. North Ave. frsa

Verlangt: Brotbäcker, $8 pro Woche und Board. 167 31. Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Bierpeddler. Nachzufragen: Standard Brauerei, W. 12. Str. und Campbell Ave. frsason

Verlangt: Junger Butcher. 412 Grand Ave. ff

Verlangt: Erfahrener Restaurations-Butcher. Cafe Brauer, 231 State Str. frsa

Verlangt: Ein guter Cakebäcker. 99 Blue Island Ave. frsason

Verlangt: Guter Abpresser an Hosen. Stetige Arbeit. Gute Bezahlung. 73 Ellen Str. dofrsa

Verlangt: Kräftiger Kellerjunge, erfahren im Abfüllen und Flaschenwaschen. 186 Randolph Str., im Basement. [illegible]

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Lediger Mann für Stall- und Hausarbeit. $2 die Woche, Kost und Logis. 5018 State Str., Fisch Store.

Verlangt: Kräftiger Junge mit guten Zeugnissen, um Orders zu holen und Ablieferung in Meatmarket. 982 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter, der auch Bar tenden kann, sofort. 281 State Str.

Verlangt: Carpenter. 429 Blue Island Ave.

Verlangt: Junger Kellner oder junger Mann, der etwas am Tisch aufwarten kann; muß englisch sprechen. 58 Ost Adams Str., Südwest-Ecke State Str., Basement, gegenüber der Fair.

Verlangt: Ein Mann zum Abbügeln an guten Shopröcken. 86 Evergreen Ave., Hinterhaus. sson

Verlangt: Dritte Hand an Brot. 301 Augusta Str.

Verlangt: Guter Trimmer an kleinen Röcken, guter Platz. A. Bill, 71 Brigham Str.

Verlangt: Ein guter, zweiter Mann an Brot. — 4256 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Bartender. 526 S. Canal Str.

Verlangt: 15 Männer im Eishaus zu arbeiten. 50 Meilen von Chicago. 215 W. 18. Str.

Verlangt: Ein guter Bartender. 298 Sedgwick St.

Verlangt: Saloon-Porter. Nordost-Ecke Clinton und Jackson Str.

Verlangt: Junger Mann als Bartender. 391 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein junger, starker Blacksmithhelfer. — Nachzufragen Sonntag Vormittag, 300 N. Carpenter Str.

Verlangt: Eine 3. Hand an Brot. $7 und Board. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Knaben in einer Bilderrahmen-Fabrik zu arbeiten; Lohn $2.50 für den Anfang. 306 S. Clinton Str., Planett Mfg. Co. sson

Verlangt: Blacksmithhelfer, außerhalb der Stadt. Stetige Arbeit für guten Mann. Nachzufragen: 1759 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge, 17 Jahre alt. $4 die Woche. Nachzufragen Montag, 245 Webster Ave., nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Junger Bäcker an Brot, für Hotel: $30, Board und Zimmer. Nachzufragen bei J. Klein, 2456 Wentworth Ave. sasonn

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge von 14 Jahren, mit guter Schulbildung wünscht Stellung in Office, wo er sich emporarbeiten kann. 498 Sedgwick Str.

Gesucht: Erfahrener Junge sucht Stelle in Bäckerei. 47 W. Erie Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: A. 180 Abendpost.

Gesucht: Lediger Harneßmacher sucht Stelle in einem Stall, für Reparaturen und neue Arbeit. 17 17. Pl. dofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: Edward Goetz, 624 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen an Kniehosen und Mädchen, die an Maschine nähen können, an Kniehosen zu lernen. 472 Hermitage Ave., Ecke Emily.

Verlangt: Ein Maschinen-Mädchen an Röcken; guter Lohn. 754 N. Wood Str., Ecke McReynolds Str.

Verlangt: Maschinen-Mädchen, Finishers und Knöpfeannäher an Westen. 1039 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, 16—18 Jahre, für Fabrik. — 500 Clybourn Ave.

Verlangt: Erster Klasse Bonnaz Stickerinnen und Mädchen für Finishing. H. W. Maffari & Co., 242 Market Str. 7jlwX

Verlangt: Fünf geübte Maschinenmädchen sowie auch welche zum Taschenmachen. 193 Seminary Ave. 6jl,1w

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau in einem Damenschneider Shop. Erfahrung nicht nöthig. — Adr.: K. O. 455 Abendpost. frsa

Verlangt: Dressers an Shop Röcken. 811 N. Wood Str., nahe North Ave., an der Alley. frsa

Verlangt: 10 Maschinen- und Handmädchen an Coats. Dampfkraft. 47 Brigham Str., nahe Paulina Str. und Ashland Ave. frsa

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Cloaks. 710 Racine Ave. frsason

Verlangt: Mädchen, Wrapper, Binder, Stripper. 1519 Diversey Boulevard. frsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Westen, Stitchers, Taschenmacher und Mädchen zum Lernen, 9 bis 11 Thomas Str., Ecke N. Wood Str. 1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Fleißiges, reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln. Kein Kochen. 952 West 13. Str., 1. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit und eines in feinem Diningroom zu serviren. 404 Center Str.

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Restaurant. Guter Lohn. 540 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Muß zu Hause schlafen. Nachzufragen bis Dienstag. 1721 Cornelia Ave., Nordseite.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; eine gute Heimath; $5.00 per Woche. Groß, 136 34. Str.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16, um bei Hausarbeit mitzuhelfen; Familie 2 Erwachsene. Muß englisch sprechen. 457 S. Leavitt Str.

Verlangt: Alleinstehende Frau oder Mädchen für den Haushalt im Saoon. 8908 Strand Ave., South Chicago.

Verlangt: Durchaus zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zweites Mädchen wird gehalten. Guter Lohn. 4807 Prairie Ave. sason

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. 315 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant; keine Sonntagsarbeit. 87 S. Market Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für Hausarbeit; $4. 267 Rush Str.

Verlangt: Reinliches Mädchen für Hausarbeit. — 428 26. Str. Store.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für leichte Hausarbeit. 4342 State Str.

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Hausfrau in kleiner Familie. 3626 Vernon Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 15 Jahre, um Kinder aufzupassen; gutes Heim, guter Lohn. 139 E. Erie Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 366 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen, das Businesslunch kochen kann. 62 W. Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für irgendwelche Arbeit, Haushälterin. 1814 Wabash Ave., Strelow.

Verlangt: Waschfrau. 561 S. Albany Ave. 2. Fl.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei in Familie. 562 45. Place, 2. Flat.

Verlangt: Sofort, Lunchköchin; keine Sonntagsarbeit. Nordost-Ecke Clinton und Jackson Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. Mrs., C. Bartley, 1292 W. 22. Str. dosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einem 7 Zimmer Apartment-Gebäude, Familie von Zwei. Zu erfragen 1944 Deming Place, Abends oder am Sonntag. Flat 10. frsaso

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 553 Clybourn Ave. frsaso

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen. Kleine Familie. Mrs. Schuster, 1157 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 Erwachsene. Lohn $5. Nachzufragen in Office, 176 Ost Indiana Str. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für die Küche, 2 in der Familie. Muß fähig sein, in Küche zu helfen. Lohn $6 die Woche. 296 W. Madison Str. frsasonmo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie; guter Lohn. — 2829 Kenmore Ave., nahe Thorndale Ave., Edgewater. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, Familie von 2. Muß zu Hause schlafen. Drugstore, 368 Ost Fullerton Ave. dofrsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Lohn $4—$6 die Woche. 379 S. Paulina Str., 2. Etage. dofrsa

Verlangt: Ordentliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 472 N. Marshfield Ave., 2. Fl. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen, die mehr auf gutes Heim und gute Behandlung als viel Lohn hält, kann stetigen Platz in kleiner Familie finden. 241 37. Str., nahe Grand Blvd. 5jlwX

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen, eingewanderte sofort untergebracht bei den feinsten Herrschaften. Mrs. S. Mandel, 175 31. Str. 11junimt

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 4. Lohn $5. Referenzen verlangt. Mrs. Ladd, 1074 Jackson Boulevard, 1. Flat. 5jn*

W. Fellert. Das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 195. [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Geschirrwaschen in Restaurant. 95 N. Clark Str.

Verlangt: Eine tüchtige Waschfrau, um Wäsche in's Haus zu nehmen. 215 Michigan Str., Ecke N. State.

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — 797 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Gutes Kindermädchen um mit einer Familie während des Sommers auf's Land zu gehen. Bringt Empfehlungen. 191 Laflin Str.

Verlangt: Eine Frau oder älteres Mädchen, die das Kochen versteht, in einer Familie von vier großen Leuten; leichte Stelle für rechte Person. Zu adressiren: A 169, Abendpost. smo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 34 Fowler Str., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für die Küche. 2 in der Familie. Muß fähig sein, im Bäckerei-Laden zu helfen. Lohn $6 die Woche. 296 W. Madison Str. ssmdi

Verlangt: Dienstmädchen; christliche Familie; keine Kinder; guter Lohn. 261 W. 12. Str., oben. sson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 515 Sedgwick Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. Lohn $4.00. 417 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen, das englisch spricht, zwei Knaben zu beaufsichtigen, einer 5 Jahre, der andere 7 Jahre alt. Muß gut nähen können, Referenzen verlangt. Nachzufragen sofort: 4732 Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit außerhalb Chicago. Guter Lohn. Gutes Heim. Vorzusprechen Sonntag Vormittag, 1263 Lincoln Ave.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $5 und $6. — 586 N. Clark Str.

Verlangt: 10 Küchenmädchen für Restaurant. Lohn $5 und $6. — 586 N. Clark Str.

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine jüdische Frau wünscht eine Stelle in einer kleinen Familie von Erwachsenen; gute, perfekte Köchin. Adr.: A 184, Abendpost.

Gesucht: Leichte Koch-Stelle, für einige Wochen auf's Land zu gehen. 751 S. Halsted Str., 2. Floor.

Gesucht: Aeltere deutsche Wittwe sucht stetige Stelle als Haushälterin bei Wittwer. 256 Roscoe Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau in mittleren Jahren, welche alle Hausarbeiten versteht, sucht Stellung in kleiner deutscher Privatfamilie. Zu erfragen: 617 Roscoe Str., oben.

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren sucht Stelle bei einer Familie ohne Kinder. 936 N. Maplewood Ave.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Familie von Erwachsenen, Nordseite. 2485 N. Oakley Ave.

Gesucht: Lunchköchin sucht Stelle. Linder, 60 Burling Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche. 32 Best Ave., hinten, Cottage.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Arbeit als Haushälterin oder sonst leichte Arbeit. 147 Wells Str., Hinterhaus, eine Treppe hoch.

Gesucht: Gute Köchin, sowie Haus- und Küchenmädchen suchen Arbeit. 1814 Wabash Ave., Strelow.

Gesucht: Stelle für Haus- oder Küchenarbeit, oder Restaurant. Möchte zu Hause schlafen. 1060 Nelson Str., hinten.

Gesucht: Aelteres Mädchen, gründlich in allen Hausarbeiten, kochen, waschen und bügeln, sucht Stelle in kleiner kinderloser Familie. Adr.: A. 166 Abendpost. sason

Gesucht: Ehrbare Wittwe mit zwei Kindern sucht Stelle als Haushälterin bei einzelnem Herrn, wenn auch Wittwer. Zu erfragen bei John Schurz, 189 Lewis Str., nahe Belden Ave. didosa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer mit Benutzung des Frontzimmer, an 1 oder 2 junge Leute. Müssen zusammenschlafen. 498 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer bei Wittwe. 470 Wells Str.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer mit Gebrauch von Badezimmer; $1 die Woche. 52 Lincoln Ave., Hinterhaus, Ein Block vom Lincoln Park. Eingang 748—750 N. Park Ave.

Zu vermiethen: Schlafzimmer bei Wittwe. 330 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Gutes Schlafzimmer, billig. 351 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Kleines, freundliches Front-Bettzimmer. 826 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer. 56 Orchard Str., 2. Flat, rechts.

Board, möblirte Zimmer, auch Kinder-Verköstigung. 235 Orchard Str.

Zu vermiethen: Ein schönes Zimmer; keine Kinder. 721 Wells Str., top Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 3841 Aldine Place, nahe Cottage Grove. sason

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung. 717 Clybourn Ave., Saloon. dosa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Wagen, billig. 397 W. North Ave.

Zu verkaufen: Guter starker Topwagen, $30. — 5018 State Str., Fisch-Store.

Muß verkaufen: Ein hübsches Arbeitspferd. 180 Armitage Ave.

Zu verkaufen: 2 gute Arbeitspferde mit Geschirr und Wagen, sowie Schottland-Pony, verkaufe auch einzeln. 1849 N. Robey Str., nahe Roscoe.

Zu verkaufen: Ein Jahr alter importirter Dachshund, billig. 96 Le Moyne Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig, wegen Aufgabe des Geschäfts. 167 High Str. sason

Zu verkaufen: 2 Waggonladungen schwere westliche Pferde. Clybourn und Diversey Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, $15. 428 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein auf Bestellung gemachter, fast neuer Panel Top-Wagen. 1453 Fillmore Str.

Zu verkaufen: Zweisitziges Buggy. 2921 Emerald Ave. sason

Zu verkaufen: Zwei schöne St. Bernhardiner Hunde — 6 Wochen alt. 87 S. Market Str.

Zu verkaufen: Junge Kanarien-Roller. Hähne $1.25 Blum. 678 Dickson Str., hinten.

Immer an Hand, ein guter Vorrath aller Sorten Pferde, für Stadt- und Landgebrauch. Auf Probe gegeben. 705 N. Wood Str., zwischen Milwaukee Ave. und West North Ave. Max Tauber, Tel. 1419 West. 6jn,1mt,tgl&son

Zu verkaufen: Gutes zweisitziges Buggy. 905 West 13. Str., Store. frsason

Hunderte von neuen und Second Hand Wagen, Buggies, Kutschen und Geschirren werden geräumt zu Eurem eigenen Preis. Sprecht bei uns vor, wenn Ihr einen Bargain wünscht. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 1jl,1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dame, welche sofort Geld gebraucht, wird ihr schönes Upright Piano sehr billig verkaufen. 32 Homer Str.

$140 für mein großes Standard gemachtes Upright Piano, sechs Monate gebraucht. 1015 N. Halsted Str. frsa

Nur $25 für ein schönes Rosenholz Piano, großer Bargain. 317 Sedgwick Str., nahe Division Str. 2jul,1w

Möbel, Hausgeräthe &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Möbel, wegen Abreise nach Deutschland. Joe Kath, 247 Vine Str.

Keiner verkauft so billig wie „Lion“, 192 E. North Ave., nahe Halsted. Nichts anderes als eiserne Betten, Matratzen, Couches; selbst gemacht.

Zu verkaufen: Eine Auswahl Familien-Eisboxes, eine große Butcher-Eisbox, für halben Kostenpreis. 4415 Wentworth Ave. samo

Kaufen für Cash Federbetten, Kissen und Möbel. Adressirt: Shipper, 300 W. Van Buren Str. 28jn,dosamolm

Verkaufe wegen Todesfall als Bargain möblirtes 6 Zimmer Flat. Nachzufragen: 447 N. Lincoln Str., 1. Flat. frsa

Nähmaschinen, Bicycles &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 Bicycles, 1 für Herren, 1 für Dame (99er Modell), so gut wie neu, billig. 3649 Wentworth Ave., unten.

Zu verkaufen: Gute Singer Nähmaschine; nur $3. 448 N. Ashland Ave. Vorzusprechen Sonntag.

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. [illegible]

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kleiner, freundlicher, sehr gut gehender Paint-Store, spottbillig. Rudolf Gammelin, 397 W. North Ave.

Zu verkaufen: Zeitungs-Route. 220 Racine Ave.

Zu verkaufen: Billig, Milchroute. 109 Lewis Str.

Zu verkaufen: Saloon mit Grove. 717 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, krankheitshalber, ein gutgehendes Delikatessen-Geschäft und Bäckerei. Nachzufragen 78 Orchard Str., 2. Flat. sson

Zu verkaufen: Eines der besten Restaurants an der Nordseite; werth $700; verkaufe für $250. Zu erfragen 312 Wells Str.

Zu verkaufen: Zu einem mäßigen Preise, ein gutgehendes Privat-Diningroom, krankheitshalber. Gute Gelegenheit für die richtigen Leute. Zu erfragen: 586 N. Clark Str. sason

Zu verkaufen: Milchgeschäft, 5 Kannen. Zu erfragen in Apotheke, Ecke Diversey und Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, Hotel und Restaurant. Nachzufragen: 466 W. Erie Str., 3. Flat.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gut gelegener Eck-Store und Flat Gebäude an Armitage Ave., Alles vermiethet, passend für Grocery oder Saloon. K. O. 533 Abendpost.

Zu verkaufen: Bicycle Shop, gute Lage, billig. — 1899 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein seit 15 Jahren gutgehender Barbershop. Grund: bin zu alt. Julius Baumann, 331 W. North Ave. Auch Sonntags zu sprechen. sson

Zu verkaufen: Oder ein Theilhaber im Saloon verlangt für Restaurant und Hotel. Versäumt nicht die gute Gelegenheit. Nachzufragen 163 E. Randolph Str., Room 91. Johnson.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon in der Nähe von Fabriken; guter Whiskey-Trade. Der Käufer muß polnisch sprechen. Näheres unter Adr.: L 968, Abendpost. ssonmo

Zu verkaufen: Schubladen, Candy und Zigarren. 729 Southport Ave.

Zu verkaufen: Grocery, billig wenn sofort genommen; Eigenthümer verläßt die Stadt. 2843 Wallace Straße.

Zu verkaufen: Grocery, Bäckerei und Delikatessen-Store. 252 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Ein sehr guter Saloon, Tag und Nacht offen. Gutes Geschäft. Ueberzeugt Euch selbst. Adr.: A. 187 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein feiner Ecksaloon. Gutes Geschäft, $800, $400 baar. Adr.: A. 183 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Grocery, Confectionery, Bäckerei und 5 und Rooms. Billige Miethe, feine Nachbarschaft. 126 Ost 24. Str.

Zu verkaufen: Eine 4 Kannen Milch-Route. 93 Bedder Str. [illegible]

Zu verkaufen: Meat Market in Country Town, nachweislich gutes Geschäft; Verkaufsgrund: [illegible]; nebenbei gute Peddler-Route. Zu erfragen 271 Washburn Ave., 3. Flat. frsa

Zu verkaufen: Billig, gutgehendes Restaurant mit Lunch-Counter, in einer der besten Geschäftsgegenden Chicagos. Adr.: J. W. 181 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Saloon wegen Todesfall. Nachzufragen: 110 Willow Str.

Zu verkaufen: Zeitungsroute auf der Südwestseite, 120 Abonnenten, für nur 15.00, wenn sogleich genommen. Hergenhagen, 84 Maud Av. dfrsa

John Klein, Zimmer 92, 163 Randolph Str., kauft, verkauft, tauscht gegen Grundeigenthum, Saloons, Hotels, Markets, Stores etc. Mortgages besorgt. — Oeffentlicher Notar. 25jun,1mt,X

„Bäckerei“ — $975; Lincoln Ave.; Tagesumsatz $35; „guter“ Storetrade; ein Wagen, „gute“ Preise; Miethe $32 für's ganze Haus. Hintze, 59 Dearborn Str. 23ju,fadido,2w

Hier ist kein Hotel, deutsche Fabrikstadt, 7500 Einwohner. Habe guten Platz billig zu verkaufen. Box 690, Peru, Ill. didosa

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner in Wood und Willow Ware-Geschäft. 817 21. Place.

Verlangt: Partner mit etwas Kapital, in Hühner-Geschäft, kein Risiko. 33 Meyer Court, zwischen Cleveland Ave. und Mohawk Str.

Verlangt: Partnerin. Suche eine gute Köchin als Theilhaberin in meinem Restaurant, wenn auch ohne Geld. Zu erfragen 540 Blue Island Ave., im Restaurant.

Verlangt: Mann sucht Partnerin für ein gutes Grocery-Geschäft. Adr.: L 987 Abendpost.

Verlangt: Partner. Mit $500 will ich mich an einem guten Geschäft betheiligen. Agenten verbeten. L 991, Abendpost.

Verlangt: Partner mit $500 für Saloon. Gute Gelegenheit. Adr.: D. 371 Abendpost. frsa

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Doppelter Brick-Store mit Wohnung, eine $15 und beide für $25. Ecke Larrabee und Bedder Str.

Zu vermiethen: Bäckerei mit Stallung, Wohnung. Eigenthümer 124 Orchard Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, $11. — 1541 Clybourn Ave., nahe Belmont Ave.

Zu vermiethen: Ein guter Saloon unter günstigen Bedingungen. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Independent Brg. Assn., 586—612 N. Halsted Str., zwischen 8—10 Uhr Morgens. 26jn,didosa*

Zu vermiethen: Neues modernes 6 Zimmer Flat, $17, 4 Zimmer $10. — 616 W. Superior Str. frsa

Zu vermiethen: Saloon, Ecke, in unmittelbarer Fabriknähe, ist billig zu vermiethen. Bei Wm. Ohlendorf, 262 W. Huron Str. dfrsa

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Ein sehr anständiger Mann, 50 Jahre alt (Wittwer), mit sehr feinem Eigenthum, sucht auf diesem Wege nur eine sehr anständige Frau als Lebensgefährtin, Wittwe mit Kindern nicht ausgeschlossen. Nur Ehrensache. Briefliche Offerten: H. Boers, Burlington, Ia., 1026 Ash Str.

Heirathsgesuch. Bin 32 Jahre alt, Wittwer, 3 Kinder, nicht ohne Vermögen, fehlt mir an Damenbekanntschaft, möchte auf diese Weise mit einem reellen Mädchen oder Wittwe bekannt werden, zwecks Heirath. Agenten verbeten. Briefe beantwortet unter der Adr.: A 178, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexander's Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten und schlechte Rechnungen aller Art kollektirt, Garnishee besorgt, schlechte Miether entfernt. Hypotheken foreclosed. Keine Vorausbezahlung. Creditor's Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison Str. F. Schultz, Rechtsanwalt. — C. Hoffman, Konstabler. 28feb,1j

Zu leihen gesucht: $6500 zu 5½ Prozent ohne Kommission, zum Bauen, von solidem und reellem Geschäftsmann. Referenzen: J. V. Farwell & Co.'s Wholesalehaus. Adr.: K. 846 Abendpost. frsa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,ddsa*

Academy of Music, 568 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. Erster Klasse Unterricht in Piano, Violine, Mandoline, Zither und Guitarre, 50 Cents. Alle Sorten Instrumente zu haben. Wholesale. 20jn,1j,tgl&son

Praktischen englischen Sprachunterricht ertheilt Herren und Damen Prof. Moeller, 85 Fremont Str., Flat 6.

Verlangt: Mädchen um Telegraphie zu erlernen. 88 LaSalle Str., 3. Stock. 24jn,1mX

Verlangt: Junge Männer, um Telegraphie zu erlernen. 88 LaSalle Str., 3. Stock. 24jn,1mX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9, Sonntag 9—3. [illegible]

Rheumatismus, Nerven-, Blut- und Privatkrankheiten gründlich und schnell kurirt. Mäßige Preise, ehrliche Behandlung. Dr. Koessel, 191—193 S. Clark Str., Stunden von 9—8. 19mai,3mo

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wm. R. Rummler, deutscher Patentanwalt, McVickers Theater-Gebäude. 14ju,1m

Luther L. Miller, Patent-Anwalt. Prompte, sorgfältige Bedienung; rechtsgiltige Patente; mäßige Preise; Konsultation und Buch frei. 1136 Monadnock. 27jan,1j,tgl&son

Geld auf Möbel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld!

Brauchen Sie welches?

Chicago Finance Co.,

85 Dearborn Str., Zimmer 304, Tel. Central 1060, und 459 W. North Ave., nahe Robey Str., Zweiter Floor.

Wir machen Darlehen in großen oder kleinen Beträgen auf kurze und lange Zeit auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Waaren, Einrichtungen, Saläre, Pensionen oder irgend welche andere Sicherheit. Abzahlungen arrangirt nach Euren Umständen, so daß Ihr sie ohne Unbequemlichkeit oder Verlust erhalten könnt. — Die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Keine Veröffentlichung. Keine Erkundigungen bei Freunden oder Nachbarn.

Wenn Ihr irgend einer anderen Darlehen-Company schuldet und Euer Kontrakt gefällt Euch nicht, so bezahlen wir es für Euch und geben Euch weiteres Baargeld, wenn gewünscht.

Unsere Westseite Office ist für die Bequemlichkeit von Leuten eingerichtet, die auf der Nordwestseite wohnen, so daß sie Zeit und Fahrgeld sparen.

Wenn es Euch nicht paßt, vorzusprechen, schreibt oder telephonirt Central 1060 und wir schicken unseren Vertrauensmann zu Euch.

Bei uns wird deutsch gesprochen.

Hebt diese Anzeige und Adressen auf, sie kommen manchmal sehr zu statten.

Chicago Finance Co.,

85 Dearborn Str., Zimmer 304, Tel. Central 1060, 459 West North Ave., nahe Robey Str. 12jn,1m,tgl&son

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.

Kleine Anleihen

von $20 bis $400 unsere Spezialität.

Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.

Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt.

Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.

Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French, 128 LaSalle Straße, Zimmer 3. 10ap,1j&son

Geld! Geld! Geld!

Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Chicago Mortgage Loan Company, Zimmer 12, Haymarket Theater Building, 161 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.

Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Geld zu verleihen

auf Möbel u. Pianos, ohne zu entfernen, in Summen von $20 bis $200, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt. Wenn Sie von uns borgen, laufen Sie keine Gefahr, daß Sie Ihre Sachen verlieren. Unser Geschäft ist verantwortlich und lange etablirt. Strengste Verschwiegenheit. Keine Bezahlung im Voraus. Bitte, sprecht vor, ehe Sie anderswo hingehen. Alle Auskunft mit Vergnügen ertheilt.

Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. Adler Leih Co., 70 LaSalle Str., Z. 34. Ecke Randolph Str. O. C. Boessler, Manager. 22mjX

Chicago Credit Company.

92 LaSalle Str., Zimmer 21.

Geld geliehen auf irgend welche Gegenstände. Keine Veröffentlichung. Keine Verzögerung. Lange Zeit. Leichte Abzahlungen. Niedrigste Raten auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen &c. Kommt und seht uns und spart Geld. 92 LaSalle Straße, Zimmer 21. 1jn*

Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View.

Northwestern Mortgage Loan Co., 465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. zu niedrigen Zinsen; rückzahlbar wie gewünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nord- und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 17ma*

Geld verliehen, privatim, auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen, ohne Wegnahme, zu niedrigster Rate. Wenn Ihr Geld zum irgend einem Zweck gebraucht, sprecht bei mir vor. Leben und leben lassen ist mein Motto. Zeit und Abzahlung nach Belieben des Borgers. A. H. Williams, 69 Dearborn Str. 12an*

Zu verleihen: Privat und billig, von $25 bis $200. Rankin, Zimmer 540, 53 Dearborn Str. 12jn,1m&son

Junger Mann sucht $1000 zu leihen auf Geschäft zu 5 Proz. Adr.: 2 982 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue. Nachmittags: Office, Zimmer 341 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13ag,tgl&son

Geld ohne Kommission.

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit geboten wird. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. — William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke LaSalle Str. 9b,3do*

Wir verleihen Geld, wenn gute Sicherheit, ohne Kommission oder Kosten für die Anleihe. Prompte Behandlung. B. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., Ecke North Ave. und Robey Str. 3of,bdsa*

Zu verleihen: $2000, in Summen von $500 oder mehr, von Privatmann. 2628 N. Ashland Ave. Keine Kommission. Adr. O. 405 Abendpost. 8jn,1mo,tgl&son

Zu leihen gesucht: $2000 auf erste Mortgage von einem Privatmann. 2028 N. Ashland Ave. fsa

Zu verleihen: Auf Grundeigenthum, Privatgeld, billigster Zinsfuß. Adolph Zeißler, 77 Dearborn Str. 4jn1mt,mo,mi,sa

Privatmann hat mehrere Tausend Dollars auf Chicago-Grundeigenthum zu verleihen. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. J. A. Schneider, 608 N. Clark Str., nahe North Ave. 6jl,X

Privatgeld zu leihen gesucht, $3000 und $5000, zu 5%, auf Nordseite Grundeigenthum. Eiser, 115 Dearborn Str.

Privatgeld zu verleihen auf erste Mortgage, ohne Kommission, in Summen zu verleihen. Adr.: A. 185 Abendpost. 7jl,1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt.

Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art prompt und billig besorgt; Bankerott-Verfahren eingeleitet; gut-ausgearbeitete Kollektirungs-Dept.; Ansprüche überall durchgesetzt; Löhne schnell kollektirt; keine Gebühren, wenn erfolglos. Referenzen. 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 3no,ll

Fischer & Leach, Rechtsanwälte.

Alle Arten Rechtsgeschäfte prompt und gewissenhaft besorgt; Schadenersatzansprüche für Körperverletzungen, sowie Kollektionen; Ansprüche und Bankerottfälle gegen die Ver. Staaten und Canada. Haus-Referenzen. Rath frei. Suite 503—504, 160 Washington Str. 7jun,1mo,tgl&son

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und erledigt. Prozesse an allen Gerichten. Geschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt. Bankerottverfahren in Bankerottfällen. Löhne schnell kollektirt. Mäßige Preise. Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814. Tel. M. 1843. Sof*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.

Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung 105 Osgood Str. 8mo,1j

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmland! Farmland!

Eine günstige Gelegenheit, ein eigenes Heim zu erwerben.

Gutes, behoiztes und ausgerodetes Land, besonders geeignetes Land, gelegen in dem Theile des Wisconsin, ... [illegible] ... Acker von bestem ... in Parzellen von 40 Acker oder mehr. Preis $5.00 bis $10 per Acker, je nach der Qualität des Bodens, der Lage und dem Holzbestande.

Um weitere Auskunft, freie Landkarten, ein illustrirtes „Handbuch für Ansiedler“ u. s. w., sprecht vor oder schreibt an J. H. Koehler, Chef-Agent, Zweigoffice ... Chicago, Nr. 142 E. North Ave., Ecke Clybourn Ave. ... am Dienstag, 17. Juli, von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Persönliche Auskunft ertheilt wird. Herr Koehler ist ein Deutscher, der ... genaue Auskunft geben kann. ...

Adresse: J. H. Koehler, 306 E. Str., Wausau, Wis. Bitte diese Zeitung zu nennen. 1jun20,fadido,sa

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Farm in Wisconsin, 16 ... [illegible] ... 2509 S. Halsted Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Eine 96 Acker kultivirte Farm in Indiana, nur 34 Meilen von Chicago, mit Gebäuden, Gerätschaften und Vieh, ohne Schulden, im Werthe von $6000, gegen schuldenfreies bebautes Chicago Grundeigenthum zu vertauschen. Richard A. Koch & Co., Zimmer 814, Flur 8, 171 LaSalle Straße, Ecke Monroe Straße. 5jlX

Zwangsverkauf. — 40 Acker schöne River Front Farm, $800, Wisconsin. Schöne Farm. Vieh und Geräthschaften, alles. ... Henry Ullrich & Co., Zimmer 90, 103 Randolph Str. 5jl,1w

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 200 Acker Farm, Vieh, gute Maschinen, gute Gebäude und vorzügliches Wasser nahe der Farm. Eigenthümer, 184 Clybourn Ave., unten, hinten.

Nordwestseite.

Zu verkaufen:

Eröffnungs-Verkauf.

S. E. Groß' große Milwaukee Ave. Addition.

460 ausgesuchte Stadt-Lotten in der 27. Ward. — $300 das Stück und aufwärts.

$5 monatliche Abzahlungen.

Der Eröffnungsverkauf findet statt in den schönen Park auf dem Eigenthum, Sonntag, 8. Juli.

Freie Exkursion.

S. E. Groß' Spezial-Züge verlassen das Chicago & Northwestern Depot, Kinzie und Wells Straße, um Punkt 2 Uhr Nachmittags, halten an der Clybourn Station. Frei-Billette am Bahnhof-Gitter. ... Nehmt Milwaukee Ave. Kabel und elektrische Bahn bis zum Platze, oder nehmt Transfer ... Elston Ave., Lincoln Ave., N. Clark Str., N. Halsted Str., N. Ashland Ave. oder N. Robey Str. Car ... Irving Park Boulevard Linie, steigt ab an Milwaukee Ave. und geht zwei Blocks südlich ... zum Verkaufspavillon.

Kauft jetzt — die ersten Käufer von Lotten in S. E. Groß' Subdivision haben immer große Profite erzielt.

Zweigoffice auf dem Eigenthum offen heute und jeden Tag.

S. E. Groß, Sechster Floor, Masonic Temple, Chicago. dofrsason

Zu verkaufen: Bei Koester & Zander. Wegen Todesfall — Spottbillig.

2stöckiges Brickhaus und Brick-Cottage an Clifton Ave., ... Preis $4500; ...

Großes Wohnhaus in Irving Park (Brick), Eck-Lot, 156×150, in schönster Lage; Straße 100 Fuß breit, gepflastert; Sewer, Wasser, Gas; alle Abschmühe bezahlt; viele schöne Bäume; Preis $8000, werth $12,000; muß verkauft werden.

Auf obigen Bargains müssen auf Antrag der Erben verkauft werden. Bedingungen ¼ baar, Rest auf lange Zeit. Weiteres in unserer Office.

Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sadido,23jn,2w

Weshalb das Wassers wegen den Fluß frequent? Weshalb Lotten weit draußen auf dem Lande kaufen? Wenn Ihr eine Lot in unserer Logan Square Subdivision, mit Wasser, Abzugskanal und Bürgersteigen, haben könnt. ... für $450 aufwärts. Nahe die Metropolitan Hochbahn (nach Logan Square) oder Milwaukee Avenue-Straßenbahn nach Diversey Ave. ... North Central Park Ave. und sprecht bei C. S. Neeros, Office auf der Subdivision, Ecke W. Diversey Ave. und Central Park Ave., offen jeden Tag und Sonntags von 1 bis 5 Uhr Nachm. C. S. Neeros, Security Bldg. 8ju,fa*

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer Häuser an Humboldt Straße und Addison Ave., ... Wasser, Gas, Basement, Sewer-Einrichtung, nahe Elston, Belmont und Irving Park Boulevard Cars. Nur $1400. $50 Anzahlung, $12 monatlich. Sprecht ... Sonntags 2148 N. Humboldt Str. zu sprechen. Ernst Melms, Eigenthümer, 1869 Milwaukee Ave. 2mxtgl*

Zu verkaufen: Spottbillig, zweistöckige Häuser mit Lotten, in besten Zustande, gut vermiethet, gute Nachbarschaft. Bei Wm. Ohlendorf, 262 W. Huron Str. dfrsa

Neue 6-Zimmer Häuser mit Badezimmern, $1800, $100 Anzahlung, Lotten mit allen Verbesserungen, nahe Logan Square, $200 aufwärts. Nachzufragen: Hermann R. Melms, Logan Square. 8ma,fa*

Zu verkaufen: Durch den Eigenthümer, zwei schöne Cottages; $850 bis $1100; leichte Bedingungen; Eigenthümer verläßt die Stadt. 1676 Harding Ave., nahe W. Diversey. Nachzufragen Sonntag. sson

$225.00, Stadt-Lotten, nur 7 Meilen vom Courthouse, hoch gelegen, Trottoirs, Schattenbäume, gepflasterte Straßen, 5 Cts. Fahrgeld. $10 Baar, $5 monatlich. ... Addison ...

Zu verkaufen: Modern eingerichtetes Cottage (7 Zimmer), Lot 30 Front. Eigenthümer 164 Albine Str., zwischen Powell und Maplewood Ave.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, schuldenfrei. 2077 N. Hermitage Ave. 7jl,8t

Südwestseite.

Zu verkaufen: Billige Cottage und Lot und andere große Bargains auf der Südwestseite — natürlich ist es Chicagoer Erde. Cottage ist neu, mit Ahorn Fußboden, Rosenholz Closet Thür, inwendiges Wasser Closet, ... Nachzufragen bei 3444 Yorkton Str. ... Nehmt Archer Ave. „Brighton“ Car. Steigt an Leavitt Str. ab ... bis Yorkton Str. frsa

Zu verkaufen: Zu verkaufen: Ein feines modernes Haus mit allen Verbesserungen ... Bargain ... Schulen, Kirchen und Fabrik-Distrikt. Nachzufragen 915 W. 20. Str., Basement. 7,11,14jl

Zu verkaufen: Ein großer Bargain für Baar ... Straßenbahn und Metropolitan Hochbahn; Brickhaus und 3stöckiges Frame-Hinterhaus; ... John Stelf, Zimmer 616, Chicago Opera House Building, oder Abends zu Hause: 1059 W. 20. Str.

Zu verkaufen: $1500, 6 Zimmer Brick-Cottage, Verbesserungen, 1232 Trumbull Ave., nahe 26. Str.

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges schuldenfreies Haus am Center, nahe Fremont, im Werthe von $3500, gegen gutes Grundeigenthum, nahe Webster und Halsted Str., zu vertauschen. ... Richard A. Koch & Co., Zimmer 814, Flur 8, 171 LaSalle Str., Ecke Monroe Str. 5jl,X*

Zu verkaufen: Cottage zu $1200, eins zu $1300, eins zu $1675 — $50 Anzahlung; großer Dachboden und Basement, $1050. Leichte Bedingungen. J. B. McMullin, 737 Diversey Blvd. ...

Zu verkaufen: Lotten an Diversey Blvd., für $1600 Cash — ... 537 Diversey Blvd. frsa

Wegen Erbschafts-Abschluß verkaufe ich das Gebäude 114 Berry Str., für $3500; Theil Cash; Rest nach Uebereinkommen. Frank Cleveland, Zimmer 3, 184 Dearborn Str. 24ap,mija,*

Zu verkaufen: Billig, schönes Haus mit Lot, wegen Abreise, 229 Kepler Ave.

Zu verkaufen: Schöne 6 Zimmer Cottage, 3 Zimmer ... Lot 34×160, mit allen Straßenverbesserungen, nahe Clybourn Ave. Nachzufragen ... William Leivesty, 537 Ost Belmont Ave.

$3300 Baar oder an Abschlagszahlungen, kaufen Haus und Lot. $4500 werth; gute Verbesserungen; ... F. J. Casey, 2344 N. Ashland Ave.

$1200 kaufen ein an Ashland Ave., nahe Addison. Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Verschiedenes.

Zu verkaufen — 75 neue Häuser. — Auf monatliche Abzahlungen, ebenso wie Miethe.

	Preis.	Monatl. Abzahl.
5-Zimmer Häuser	$ 975	$ 8
5-Zimmer Häuser	1,500	10
6-Zimmer Häuser	1,600	10
6-Zimmer Häuser	1,700	10
7-Zimmer Häuser	1,750	12
7-Zimmer Häuser	1,900	12
7-Zimmer Häuser	1,975	15
8-Zimmer Häuser	2,100	15
8-Zimmer Häuser	2,500	15
9-Zimmer Häuser	2,800	15
10-Zimmer Häuser	3,300	25

Sehr kleine Anzahlung verlangt. Diese Häuser sind in schönen Nachbarschaften an der Nord-, Süd- und Westseite gelegen, nahe bei Straßenbahnen. Es kostet Euch nichts, sie anzusehen. Meine Office ist Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Schreibt einer Postkarte schicke ich Euch Karten.

S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple. 6jl,son

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, oder zu vertauschen? Kommt Ihr zu uns ... wir können schnell Kunden an Hand. — Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.

Richard A. Koch & Co., New York Life-Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str., Zimmer 814, Flur 8. 12ja,tgl&son*

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus gegen Lotten oder Farm. Eiser, 115 Dearborn Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 50 Fuß Lot in Winnetka; ein guter Bargain. 1041 Wolfram Str., nahe Southport.

Zu verkaufen: Verbessertes, einträgliches Grundeigenthum, an Southport Ave., für Retail Möbel, ... Bilderrahmen-Fabrik, oder für zentral gelegenes Geschäfts-Eigenthum. ... 112 W. Division Str.

Wer sein Eigenthum verkaufen oder vertauschen will, kann bei uns schnell und sicher verkaufen oder vertauschen. Gelegenheitskäufe stets an Hand. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 Prozent. Chas. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. 4jn,1m,somdo

Gute Gelegenheit. $15 bezahlt ein hübsche Baulot in einer Vorstadt, schattig, volle Größe; frei von ... Schnelle Transportation, Billige Fahrt. Preise stetig steigend. Leichte Abzahlungen. Schreibt. Russell und Mills, 125 Dearborn Str., Zimmer 317 und 318.

Gehet zum ...

besten Doktor.

Geht zu den Garantie-Doktoren, 148 State Str. Es sind die besten Doktoren, und sie verlangen keine Zahlung im Voraus. Ihr könnt bezahlen, wenn die Arbeit fertig, oder wenn Ihr die Behandlung habt.

Bringt kein Geld mit.
Konsultation frei.

Besucher der Stadt, die nicht die besten Aerzte kennen, sind besonders eingeladen, vorzusprechen, ehe sie weniger tüchtigen Aerzten hohe Gebühren für Untersuchung bezahlen. Die Offices der Garantie-Doktoren sind die größten und feinsten in Chicago. Sie haben die großen X-Strahlen, um die Krankheit zu finden.

Männer mit Schwäche im Rücken, Varicocele, Hydrocele, allen Anzeichen von frühzeitigem Verfall oder verlorener Mannbarkeit. Dauernd geheilt.

Brüche dauernd geheilt ohne Operation. Konsultirt uns, ehe Ihr jemand anders hohe Gebühren bezahlt. Keine Zahlung, bis geheilt.

Krebs und Geschwüre entfernt ohne Messer oder Blutverlust mittelst einer neuen Kur. Sprecht vor oder schreibt wegen Bedingungen.

Taubheit Die neue elektrische Behandlung stellt das Gehör wieder her und beseitigt Ohrenklingen. Vernachlässigt niemals Taubheit oder laufende Ohren.

Frauen Euer Kopfweh, weibliche Schwäche, kann schnell kurirt werden. Leidet nicht länger. Alle, die nicht vorsprechen können, sollten wegen einer freien Probe-Behandlung schreiben.

The Guaranty Doctors,
148 State Str., 2. Floor.
Offen jeden Tag und Abends. Sonntags, 9—1. mai27,sodido*

„Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper" ist ein allbekanntes Sprichwort, aber ebenso bekannt ist

TRINER'S AMERICAN

ELIXIR OF BITTER WINE,
welches Tausende von allen Krankheiten des Magens und der Leber kurirte und solche, die durch Unverdaulichkeit entstehen, Blutarmuth, Blähungen und alle Störungen des Magens. Es bereichert das Blut, stärkt den Verstand und gibt dem Körper neues Leben.
Ich bin im Besitze tausender von Zeugnissen in meiner Office, von hervorragenden Männern und Frauen. Es wird nur in Flaschen verkauft, mit einer registrirten Handelsmarke. Besteht darauf, Triner's zu erhalten. Zu haben in allen Apotheken oder vom Fabrikanten. samodo*
Joseph Triner, 437 W. 18. Str., Chicago, Ill.

Krebs
Unbedingt kurirt,
Ohne Gebrauch des Messers, durch das Dr. Walker Krebs-Mittel.
Ueber 25 Jahre Erfahrung. Gründlich geprüft, vielfach indossirt. Wir sagen, wir kuriren Krebs ohne das Messer, und wir meinen genau, was wir sagen. Schreibt oder sprecht vor für Zeugnisse.
CROWN MEDICAL CO.,
519 Inter Ocean Bldg., Chicago.
30jn,sa,3m

St. JULIEN
Medical Dispensary,
204 Milwaukee Av.
Ecke Grand Ave. und Halsted Str., Chicago, Jll.
Neue und wissenschaftliche Behandlungs-Methoden. Einschließlich Anwendung von Medizin mit Elektrizität. Die hartnäckigsten Fälle von Katarrh, Rheumatismus, Haut-, Blut- und Nervenkrankheiten werden von geschickten Aerzten schnell und dauernd geheilt. Konsultation in allen Sprachen frei.
Sprechstunden: 8 bis 10 Uhr Vorm. und 2 bis 8 Uhr Nachm., Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags. Die bestseingerichteten elektrischen Apparate in Chicago. Arzneien frei. Sprecht heute vor oder schreibt. 16jn,sa,mi,bw

Kneipp Kur.
2011 Wabash Ave.
Naturheil-Anstalt aller Krankheiten ohne Medizin oder Operationen. — Licht-, Luft-, Dampf- u. Kräuterbäder, Diät- und Obst-Kuren, Elektrizität, Massage u. s. w.
Sicherer und rascher Erfolg.
Dr. S. M. Rothschild, Direktor.
misa

Dr. Carl Strueh's **Natur-Heilanstalt,**
464 BELDEN AVE., nahe Cleveland Ave., Chicago.
Gesammtes Wasserheilverfahren, Diätkuren, Massage, u. s. w. — Sommer und Winter geöffnet.
Prospekte und briefl. Auskunft durch den leitenden Arzt: Dr. CARL STRUEH.
11fb,misa*

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos u. nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Uhr Vormittags.

Chichester's English
PENNYROYAL PILLS

Original and Only Genuine. SAFE. Always reliable. Ladies, ask Druggist for CHICHESTER'S ENGLISH in RED and Gold metallic boxes, sealed with blue ribbon. Take no other. Refuse Dangerous Substitutions and Imitations. Buy of your Druggist, or send 4c. in stamps for Particulars, Testimonials and "Relief for Ladies," in letter, by return Mail. 10,000 Testimonials. Sold by all Druggists. Chichester Chemical Co., 2405 Madison Square, PHILA., PA.
Please reply in English. [b14,bosamo,1]

SCHRAGE'S RHEUMATIC CURE.
$1,000,000
Für Rheumatismus, Gicht und Neuralgia. Schlägt nie fehl. Aerzte verordnen es.
Herr Wm. Bloomerth, 670 Burling Str., Chicago, schreibt: Ich habe jahrelang alle möglichen Medizinen gebraucht für Rheumatismus. Drei Flaschen von Schrages „Rheumatic Cure" haben mich vollständig geheilt. Ich fühle wie neugeboren und empfehle es Jedermann bestens. Frank Schrage, Apotheker, 977 N. Clark Str., Chicago. Zirkulare versandt. 10jn,didosa,15t

Der Wohlthäter.

Von Wilhelm Wolters.

(Fortsetzung.)

Elftes Kapitel.

Fräulein Bertha Schneider, in Petersburg nach russischer Sitte mit ihrem eigenen und ihres Vaters Vornamen Bertha Karlowna genannt, war eben von einer Spazierfahrt mit Frau Staatsrath Beltschew, in deren Hause sie nun seit nun beinahe zwei Jahren lebte, zurückgekommen, als sie in ihrem Zimmer einen dicken Brief mit vier grünen und zwei rothen deutschen Marken vorfand, auf dem sie nicht erst die Schrift ihrer Nichte zu erkennen gebraucht hätte, um zu wissen, daß er von dieser stamme.

Sie öffnete und las: „Mein liebes, gutes Tantchen!

„Für Dein liebes Briefchen, auf das wir so lange mit Sehnsucht gewartet haben, sage ich Dir meinen herzlichsten Dank und will mich nun auch sofort daran machen, Dir Deine Bitte um einen ausführlichen Bericht über uns und unser Leben zu erfüllen.

„So will ich Dir denn gleich zuerst schreiben, was ich Dir viel lieber mündlich bei Deiner Rückkehr, auf die wir Alle so sehr hoffen, erzählt hätte, da Du es aber so sehr wünschest, so will ich mich nicht mehr dagegen sperren und will Dir Alles ganz ausführlich berichten, freilich muß ich ein bißchen weit ausholen.

„Ach ja, mein gutes Tantchen, Du hast ganz recht, es hängt mit der Tanzstunde zusammen. Sie fing gleich ein wenig traurig an, denn Hofrath Schmitzdorff meinte, es sei unnöthig, daß ich Tanzstunde bekäme. Und ich war schon ganz unglücklich; denn alle meine Schulfreundinnen waren angemeldet, und ich hatte mich so riesig darauf gefreut, und ich dachte, Mama würde es mir nun nicht erlauben, da sie ja immer Alles thut, was Hofrath Schmitzdorff sagt. Aber diesmal ließ sich Mama merkwürdigerweise nicht einschüchtern, sie sagte, daß sie sicher sei, in Papas Sinne zu handeln, er habe oft davon gesprochen, daß die Jugend fröhlich und vergnügt sein müsse, und sie sei auch nicht reich gewesen, und sei auch in die Tanzstunde gegangen. Außerdem hatte glücklicherweise gerade der Verlagsbuchhändler Herr Cotta in Stuttgart Geld für eine neue Auflage von einem Buche von Papa geschickt. Hofrath Schmitzdorff sagte zwar, er hielt es für richtiger, das Geld zu sparen, Du mußt nämlich wissen, daß ‚sparen' jetzt sein drittes Wort ist, gerade, als ob wir Alle miteinander Verschwender wären, aber die Stunden kosteten ja lange nicht so viel, und Mama ließ es sich, gottlob, wie gesagt, nicht ausreden.

„Unter den Tanzstundenherren war nun auch ein Herr R... Er war schon zwei Jahre lang Student in Leipzig gewesen, er studirt Jura und will Advokat werden, aber weil sein Vater in Dresden wohnt (seine Mutter ist schon vor langer Zeit gestorben), diente er hier sein Freiwilligenjahr ab. Er war schon ein wenig älter, als die anderen Herren, er sagte, er hätte bis jetzt noch keine Zeit für Tanzstunden gehabt. Weil ich Dir, liebes Tantchen, nun einmal Alles offen erzählen will, muß ich Dir gestehen, daß ich ihn sehr, sehr gern hatte! Warum, darüber kann ich mir selber keine Rechenschaft ablegen — kurz, es war Thatsache! Er bevorzugte mich in jeder Weise, in den letzten Tanzstunden tanzte er nur mit mir, sage selbst, sollte mich das nicht sehr freuen? Freilich merkte ich damals nicht, daß er doch ein bißchen zu weit ging; er verfolgte mich mit seinen Augen auf Schritt und Tritt, und war außer sich, wenn ich mit einem Herrn etwas länger tanzte, als eigentlich ‚nothwendig' gewesen wäre, besonders wenn das seiner Ansicht nach mit einem Herrn M. geschah, der sehr frech und aufdringlich gegen mich war, obgleich ich ihm oft genug einen Korb gab, wenn er mich engagiren wollte. — Am Himmelfahrtstage nun (die Stunden warne längst vorüber) kam Herr R. zu uns und lud mich zu der ersten Landparthie ein, worüber ich ganz außer mir vor Freude war. Am anderen Tage aber, denke Dir nur, machte auch Herr M. seinen Besuch, und da er hörte, ich sei schon eingeladen, sagte er auf einmal, er werde die Parthie wahrscheinlich überhaupt nicht mitmachen. Ich dankte Gott, als er fort war, er ist mir ein zu unausstehlicher Mensch! Als ich tags darauf eben in's Dampfschiff einsteigen will, kommt ein Dienstmann auf mich zu und fragt mich, ob ich Fräulein Hildebrandt sei, und als ich ihm dies bejahte, überreichte er mir ein Paket mit grünem Seidenpapier. Ich war sehr erstaunt darüber, da ich aber meinte, es sei eine Karte oder ein Brief mit darin, nahm ich's an, fand aber, als ich's öffnete, nur eine einzige rothe Rose, eine Karte jedoch nicht dabei. Du kannst Dir denken, daß ich mich nicht sehr darüber freute, denn es ist doch gar nicht fein, etwas anonym zu schicken, noch dazu so auf offener Straße vor allen Leuten. Auf dem Schiffe also sagte ich Herrn R., denn ich dachte, er sei's gewesen, obgleich ich es mir auch wieder nicht recht erklären konnte, daß mir sein Spaß durchaus nicht angenehm gewesen sei. Da hättest Du ihn sehen sollen, wie er außer sich war, daß ich ihn für so ungebildet und ungeschliffen halten könne, er hätte mir doch Alles, jedes Bouquet persönlich gegeben! Er ahne aber wohl, von wem die Rose sei, nämlich von Herrn M., den er habe oben auf der Brühl'schen Terrasse immer auf und ab gehen sehen. Als ich ihm nun von Herrn M.'s Besuche erzählte, war es nicht mehr zum Aushalten! Den ganzen Tag über bekam ich nichts wie Vorwürfe von Herrn R., daß ich mit Herrn M. verkehre. Das ärgerte mich schrecklich. Er hatte doch kein Recht, von mir zu verlangen, daß ich womöglich mit keinem anderen Herrn, als mit ihm ein Wort spreche. In Pillnitz überreichte er mir ein wundervolles Rosenbouquet, das er sogleich beim Gärtner bestellt hatte, in der Mitte prangte eine gelbe Rose, die seine Eifersucht auf Herrn M. bedeuten sollte. Obgleich mir es aber gar keine richtige Freude mehr machte, so wäre vielleicht doch noch Alles wieder gut geworden, wenn die Rückfahrt nicht gewesen wäre. Wir saßen zusammen an einem Tischchen, und zufällig sah ich auf der anderen Seite des Schiffes zwei Offiziere vorübergehen und merkte wohl, daß sie von uns sprachen und lachten. Der eine war Fred Schmitzdorff, der seit Kurzem erst Leutnant geworden ist. Plötzlich waren sie herübergekommen und gingen gerade auf unseren Tisch zu. Ich war zu Tode erschrocken und that so, als ob ich sie gar nicht sähe. Und obwohl ich Fred Schmitzdorff und sein freches Benehmen kenne, dachte ich doch nicht, daß er so unverschämt sein würde. Aber er blieb mit dem anderen Leutnant ganz ungenirt vor unserem Tische stehen, grüßte mich in seiner unausstehlichen lächelnden Manier, noch dazu mit dem Monokle im Auge, stellte mir seinen Kameraden, einen Herrn von Miltitz, vor und fragte mich, wo ich gewesen wäre, und was weiß ich Alles noch. Und Herr R., der natürlich in Uniform war, mußte die ganze Zeit über vor den beiden Offizieren still stehen, und Fred Schmitzdorff that gar nicht, als ob er überhaupt vorhanden wäre. Beim Waldschlößchen mußten sie, Gott sei Dank, aussteigen (Herr R. war ganz blaß geworden vor Wuth, was ich ihm nicht übel nehmen konnte), und wir fuhren weiter. Nun aber kannst Du Dir nicht denken, wie es von Neuem wieder losging über mich, die ich doch ganz unschuldig war. Da riß mir die Geduld, und ich sagte ihm ganz frei und offen (ungefähr mit denselben Worten): ‚Wenn ich Ihnen auch versichern würde, daß ich weder Herrn M. noch den Leutnant Schmitzdorff leiden kann, Sie würdne es ja doch nicht glauben; wäre dies aber auch nicht der Fall, so muß es Ihnen gleichgiltig sein, und Sie haben gewiß nicht das Recht, mir den Verkehr mit ihnen zu verbieten, das kommt Ihnen nicht zu, überhaupt habe ich Ihnen nicht Rechenschaft abzulegen, mit was für Herren ich umgehe oder nicht. Das Bouquet aber ist das letzte, was sie mir gegeben haben, denn ich habe den Entschluß gefaßt, keine Tanzstundenparthie mehr mitzumachen; wohl haben wir gern mit einander getanzt und manche schöne Stunde zusammen verlebt, aber jetzt gehen Sie zu weit, und Sie selbst treiben mich dazu, daß ich mich zurückziehe.' Wie schwer mir's geworden ist, ihm dies zu sagen, ahnst Du nicht, aber ich sehe jetzt selbst ein, daß es doch gut war, daß ich beizeiten zur Vernunft gekommen bin; denn ich hatte für nichts mehr Sinn und dachte an nichts mehr, als an Herrn R., und ich sage mir jetzt selbst, daß dies nicht so hätte fortgehen können. Es scheint Dir vielleicht recht undankbar von mir, glaube mir aber, das ist es nicht!

„So, jetzt weißt Du Alles; ich bin ordentlich froh, daß ich Dir's erzählt habe und ich kein Geheimniß mehr Dir gegenüber auf dem Herzen habe! Nun aber bitte ich Dich wirklich recht herzlich darum, dies Thema ruhen zu lassen und nie wieder etwas davon zu erwähnen; was Du aber denkst, kannst Du mir ja später mündlich sagen!

— — — — — — — — — — —

„Und nun will ich Dir auch alle Deine Fragen nach meinem und unserem häuslichen Leben beantworten. In die Küche komme ich freilich noch nicht viel, aber das wird schon noch werden, denn jetzt muß ich mir alle meine Kleider selber machen und ausbessern. Nebenbei arbeitete ich jetzt an einem Tabaksbeutel für Richard aus grünem Tuch mit weißen und goldenen Schnüren, er ist nämlich in eine Polytechnikerverbindung eingetreten, aber heimlich, denn Hofrath Schmitzdorff wollte es durchaus nicht leiden, es hat einen ordentlichen Auftritt deswegen gegeben. Auch zum Geburtstag für Frau Schmitzdorff mußte ich ein Deckchen anfertigen, bordeauxrothes Tuch mit Wollblumen, was ich (aber ganz unter uns gesagt) gar nicht gern gethan habe, denn sie ist eine hochmüthige Person, und ich kann sie ebenso wenig leiden wie Richard den Hofrath. Mama hat wochenlang bis in die Nacht hinein für sie ein prachtvolles Kissen gestickt, Du weißt ja, wie wunderschön sie das kann, die Augen waren ihr ordentlich entzündet, und die Frau Hofrath hatte kaum ‚danke' gesagt. Sie hält das für selbstverständlich, weil sie reich ist und wir nicht, und ihr Mann unser Vormund — unser ‚Wohlthäter', wie Mama, die sich Alles von diesem Menschen gefallen läßt, sagt. Ich bin ganz außre mir, wenn ich nur daran denke! Früh, ganz zeitig, gehe ich auch noch schwimmen, und dann muß ich mein Zimmer, die Vögel und die Blumen besorgen, die alle ausgezeichnet gedeihen, so vergeht der Morgen; Du siehst also, müßig sitze ich nicht. Auch während der Nachmittagsstunden bin ich, was ich Dir zu meiner und gewiß auch zu Deiner großen Freude mittheilen kann, wieder beschäftigt und zwar noch viel, viel tausendmal angenehmer, als bei Kommerzienrath Hartung. Nämlich bei einer sehr feinen amerikanischen Familie, wo ich mit der kleinen Marie, einem sehr netten Mädchen von zehn Jahren, alle Tage von vier bis sieben Uhr spazieren gehe, um deutsch mit ihr zu sprechen. Dafür bekomme ich eine Mark. Die Leute sind so liebenswürdig und zuvorkommend gegen mich, ich weiß gar nicht, wie ich dazu komme; die Mutter küßt mich sogar jedes Mal beim Abschiede, und die Kleine hängt so sehr an mir, daß ich womöglich gar nicht wieder fortgehen möchte. Ich habe doch, unberufen, bis jetzt immer recht viel Glück gehabt!

„Denke Dir, in das Haus vis-à-vis ist Gretchen Mylius gezogen. Ihr Vater, weißt Du, war Kammermusiker am Hoftheater und hat jetzt den Titel ‚Konzertmeister' bekommen. Sie wohnen auch in der dritten Etage, aber es ist ein neues Haus mit noch einem Stockwerk darüber. Unsere Fenster sind gerade einander gegenüber, und wir können uns in die Fenster sehen und uns über die enge Straße hinweg unterhalten. Ist das nicht wunderbar? Unsere alte Schulfreundschaft ist durch diese Nachbarschaft wieder erneuert worden; ich war schon mehrere Mal drüben, und Gretchen war bei uns zum Abendessen. Einmal sind wir zusammen mit Mama in die Baumblüthe nach Cossebaude gefahren. Es war herrlich. Auch Richard war mit.

„Nun aber leb recht wohl, mein liebes, liebes Tantchen. Ich glaube, Du kannst Dich heute nicht über allzu große ‚Kürze' des Briefes beklagen; es muß Dir ordentlich vorkommen, als ob Du dem alten Fräulein von Weitling eine Stunde lang zuhörtest (sie kommt übrigens jede Woche einmal zu uns sammt Molly, der noch immer die Zunge zum Maule heraushängen läßt), die auch aus Einem in's Andere übergeht, ohne aufzuhören!

„Mama und Richard schreiben Dir selbst dieser Tage, heute soll ich Dir nur viele herzliche Grüße von ihnen sagen.

„Sei tausendmal gegrüßt und geküßt von

Deiner
treuen, treuen
Nichte
Lisbeth."

„P. S. In zwei Wochen gehe ich wahrscheinlich auf drei Tage zu Gertrud Immisch nach Wehlen auf's Land, sie hat mich einngeladen, dort ihr Gast zu sein, worauf ich mich natürlich schon sehr freue!"

Thatsachen für kranke Frauen.

Erstens — Die Medizin, welche den Record für die größte Anzahl von absoluten Heilungen von Frauenleiden hält, ist Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound.

Zweitens — Mrs. Pinkham kann durch ihre Briefsammlung in Lynn beweisen, daß die Gesundheit einer Million Frauen durch ihre Medizin und ihren Rath wieder hergestellt worden ist.

Drittens — Alle Briefe an Mrs. Pinkham werden nur von Frauen empfangen, geöffnet, gelesen und beantwortet. Diese Thatsache ist urkundlich bestätigt durch den Mayor und den Postmeister von Lynn und andere Persönlichkeiten aus Mrs. Pinkham's Heimathsort. Schreiben Sie, bitte, um ein Freiexemplar mit dem Abdruck dieser Urkunden.

Jede Frau ist hiermit aufgefordert, an Mrs. Pinkham zu schreiben und ihren Rath gratis einzuholen.

Lydia E. Pinkham Med. Co., Lynn, Mass.

Lokalbericht.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Alonzo B. Wilson, Emily Armstrong, 25, 26.
Anton Meyer, Marie Klenten, 38, 25.
Johannes Prieshaf, Wublina Swart, 32, 27.
Edward Cahill, Katie Hogan, 27, 19.
Benny Wolf, Hattie Pollock, 32, 22.
Horace Misner, Nellie J. Wande, 35, 38.
Jan Jarvizlav, Zofya Lopots, 24, 19.
Rudolf Hanat, Bertha Malesky, 25, 20.
Frank Latall, Lisette Tarnow, 22, 19.
Frank Scott, Lena Farsensen, 33, 18.
Chas. O. Wright, jr., Lillian S. Boesrup, 23, 22.
Leo Dortsch, Maud E. Rinne, 23, 20.
John J. Gillen, Celia McGuire, 24, 19.
Frank Spiegel, Laura Hastings, 21, 16.
Harry Adelman, Esther Smith, 26, 20.
Thomas P. Rock, Cecilie E. Mullen, 34, 28.
Seward Perrin, Irene Frein, 40, 39.
Abraham Rothschild, Ottilia Livingston, 35, 35.
Karl O. Lindquist, Anne Nelson, 42, 46.
Wallace Morton, Elizabeth Turner, 33, 26.
Armin W. Pfeiffer, Mathilda Schimmer, 21, 19.
Max Frischmann, Bertha Bruschein, 26, 17.
John E. Viertz, Carie Crugel, 24, 18.
Petros Milenskis, Weronika Jocaity, 22, 20.
Leander L. Rockwell, Mabelle E. Loomis, 24, 26.
Max Young, Fannie Beach, 25, 24.
George W. Clark, Emma Taylor, 40, 30.
Ludwig Kalous, Ida Radlein, 27, 25.
Bazil Hogan, Mary Powel, 75, 50.
Peter G. Erickson, Mannie Westphal, 23, 22.
Charles Raddatz, Ida Boetcher, 31, 19.
William H. Thomas, Lucy E. Shotts, 23, 19.
Henry Becker, Marcelline Miller, 21, 22.

Heilen Sie Hautkrankheiten durch den Gebrauch von

Glenn's Schwefelseife.

Sie ist aus den besten und reinsten Stoffen, welche der medizinischen Wissenschaft bekannt sind, hergestellt.

Die hervorragendsten Aerzte dieses Landes verschreiben **Glenn's Schwefelseife** für Hautkrankheiten und sie berichten, daß ausgezeichnete Resultate durch den Gebrauch derselben erzielt werden. Versuchen Sie dieselbe und überzeugen Sie sich. Seien Sie gewiß, daß Sie die echte erlangen. Nehmen Sie keine andere.

Bei Apothekern zu haben.

Eine große Umwälzung in der Behandlung von Krankheiten.

Weshalb leidet Ihr, wenn die Hilfe so nahe ist? Welcher Art ist Euer Leiden? Wartet nicht, wenn Ihr krank seid. Aufschub ist gefährlich und verschlimmert das Leiden.

Eure Gesundheit ist bei dem Wiener Spezial-Arzt in guten Händen.

Die vollkommenste Methode in der Behandlung von chronischen und hartnäckigen Krankheiten, eingeführt durch den Wiener Spezial-Arzt, ist kürzlich anerkannt worden als die einzige rationelle Behandlung, um eine perfekte und vollständige Heilung zu erzielen. Wegen dieser Thatsache ist er zum Professor in einem der hervorragendsten medizinischen Collegs dieser Stadt ernannt worden, und hunderte von Studenten wohnen seinen Vorlesungen bei, um seine Methode weiterzuverbreiten.

Legt ab
Euer Vorurtheil. Vergiftet Euren Körper nicht mit Blut- oder Patent-Medizinen. Verschwendet nicht Euer Geld für Behandlung, welche Euch nur zeitweilige Erleichterung verschafft. Ihr wollt keine halbe Heilung. Ihr wollt eine vollständige.

Verliert die Hoffnung nicht.
Falls Euch Euer Arzt als unheilbar aufgegeben hat, konsultirt den Wiener Spezialarzt und holt Euch seine ehrliche und wahre Meinung über Euren Fall. Falls er Euch heilen kann, wird er es Euch sagen, wenn er es nicht vermag, so übernimmt er Euren Fall nicht. Er heilt Tausende jedes Jahr, die von Anderen als dem Tode verfallen aufgegeben worden waren.

Bedenkt,
er offerirt Konsultation und Untersuchung seiner Patienten frei, und wenn er Euch eine Heilung verspricht, so giebt er Euch eine felsenfeste Garantie diesbezüglich. Ihr seid gegen irgendwelche Verluste vollständig geschützt.

Eure Gesundheit
ist Euer größter Schatz. Warum sie vergeuden, bis es zu spät ist. Die Hoffnung auf Wiederherstellung schwindet mehr jeden Tag. Macht Euch diese Gelegenheit zu Nutze und werdet dauernd geheilt.

Ist Euer Magen,
Leber oder Eingeweide in Unordnung? Habt Ihr Euren Appetit verloren? Verspürt Ihr Schmerzen oder eine Schwere nach den Mahlzeiten? Habt Ihr Kopfweh? Verliert Ihr an Gewicht? Wenn so, ich kann Euch heilen. Ich habe die neuesten Methoden, frisch: vegetabilische Mittel von Europa importirt und garantire eine Heilung.

Nieren-Krankheiten
und Blasenleiden sind gefährlich und führen schlimme Folgen nach sich. Habt Ihr Rückenschmerzen? Ist der Urin roth gefärbt? Brennt Euch der Urin, wenn er abfließt? Ist das Abfließen häufig? Schiebt es nicht auf, Euch heilen zu lassen.

Lungen
Alle Krankheiten der Lungen, Husten, Ausspucken von gelbem oder grünem Schleim, Brustschmerzen, Athemnoth und Nachtschweiß hervorrufend, führen zu der tödtlichen Krankheit Schwindsucht. Wir verhindern das Ausbreiten der Krankheit und heilen Euch mittelst unserer verbesserten vierfach verdichteten Luft-Einathmung.

Damen
Falls Ihr fortwährend an Kopfweh, Schmerzen im Rücken, Schwäche, Unregelmäßigkeiten zu leiden habt, solltet Ihr den Wiener Spezialarzt konsultiren, und Ihr erhaltet sorgfältige und geschickte Behandlung.

Wißt Ihr,
daß Elektrizität gegenwärtig als das beste und einzige Mittel anerkannt ist in der Behandlung von chronischen Krankheiten? Unsere elektrischen Apparate sind die besten und vollständigsten in der Stadt.

Schwache Nerven,
die allgemeine Schwäche, Erregbarkeit, Nervösität, schwarze Flecken vor den Augen, Schlaflosigkeit, Abneigung gegen Alles was früher angenehm erschien, verursachten, werden durch unsere Methode kurirt, die auf jeden geschwächten Theil des Körpers einwirkt. Sie richtet die Nerven-Gewebe und Muskelkraft auf und stärkt den ganzen Körper.

Geheime Krankheiten
der Männer oder Frauen, Gonorrhoea, Gleet, Striktur und Blutvergiftung, welche so schrecklich und gefährlich werden, garantiren wir in kurzer Zeit zu heilen.

Verlorene Mannbarkeit.
Viele Männer leiden jetzt an den Folgen von Jugendsünden. Impotenz, wie alle geschlechtlichen Krankheiten, breiten sich immer mehr aus. Es gibt keine Zeit zu verlieren. Entweder überwältigt ihr sie, oder sie überwältigt Euch und macht Euch Euer ganzes Leben elend. Ich habe so viele solcher Fälle behandelt, daß ich so vertraut damit bin, wie Ihr mit der Tagesluft. Einmal durch mich geheilt, werdet Ihr nie wieder an geschlechtlicher Schwäche leiden. Meine Behandlung macht Euch zu einem ganzen, gesunden und glücklichen Manne, mit voller Körper- und Geisteskraft.

New Era Medical Institute

Zimmer 507-508 New Era Bldg. (Nehmt Elevator zum 5. Floor), **Ecke Harrison St., Blue Island Ave. und Halsted Str.**
Sprechstunden: 9—12 Vorm.; 2—7:30 Nachm. Mittwochs nur von 9—12 Vorm.; Sonntags 10—1:30 Nachm.
Schneidet dies aus und behaltet es für spätere Benutzung.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 7. Juli 1900.

551 Ahrens Minnie	706 Lewinski August
552 Anhauser	707 Lessing E
553 Antal Jaray	708 Lewin A
554 Andrzeisky Waclav	709 Letuwnik J (2)
[illegible]	[illegible]
676 Karerjek H Alois	825 Viktora Josef
67 Katz H	826 Wather Johanna Mrs
679 Kaplan H	827 Waidang August
680 Kaminsky	828 Wayrowski Maryanna
681 Keslonki Wilhelm	830 Wächter Agnes
682 Klausfann Karoline	831 Weitzenbacher Pall
683 Koenemerge Toni	832 Weisenfels S
684 Kotkovsky Frank	833 Wetzel Alr
685 Krzywones, Wiktory	834 Weichbrodt Emil
686 Korelik Wolfgang	835 Wehmeier Herman
687 Koprowski Franziszek	836 Wielgos Jozef
689 Konewsko Jozef	837 Wilson Mrs
690 Kostelni Martin	838 Wsinski Jakub
691 Krips Math Mrs	839 Wodyta Michal
692 Kungipe Sone	840 Walther Ernst Dr.
693 Kungisa Sone	841 Yuli Szanye
694 Kurcent Edeltraut	842 Zahalka John
695 Kubilus	843 Zaba Stanislaw
696 Kyak Jozef	844 Zavka Michal
698 Lach Powel	845 Zelger Mike
699 Las Jan	846 Zinziak Wojciech
700 Lukas Gustav	847 Zitko Martin
701 Lavidson Max	848 Zolkosz Piotr (2)
702 Laßmann Theodor	849 Zoboda Maryanna
703 Lakome L E	850 Zubin Frank
704 Leonomver Tomas	851 Zustovish Wate
705 Levenbom Julis	852 Zyszkiewicz Wladyslaw

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Paul Kalet, 2stöck. Brick-Store und Flat, 208 Harvey Str., $5500.
L. J. Hulgren, 2stöck. Framehaus, 1961 Magnolia Ave., $3500.
O. Carlson, zwei 2stöck. Brickhäuser, 2653—2655 N. Robey Str., $7000.
Swift & Co., 1stöck. Anbau, 42. und Justine Str., $2506.
Libby, McNeil & Libby, 1stöck. Anbau, 41. und Packers Ave., $1000.
Larson Bros., zwei 1stöck. Frame-Cottages, 1408—1425 Ballou Str., $3000.

Green Lake Dienst.

Durchfahrende Parlor-Waggons laufen durch nach Green Lake via North-Western-Bahn an Zügen, die Chicago um 3:00 Nachmittags täglich, ausgenommen Sonntags, verlassen. Durchfahrende Schlafwagen für Chicago verlassen Green Lake 12:30 Mitternacht Sonntags, und kommen in Chicago Montag, um 7:30 Morgens an. Speziell niedrige Raten für Exkursions-Tickets verkauft Freitag und Samstag jeder Woche. Ticket-Office, 212 Clark Str. und Passagier-Station, Wells und Kinzie Str.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Baer, Henry, 82 J., 748 W. 62. Str.
Bitner, Jenne, 5 J., 9006 Green Str.
Bockelmann, Henry, 55 J., 1094 N. Western Ave.
Kennedy, Eliza, 42 J., 871 W. Monroe Str.
Kueman, Andrew, 45 J., Jll. Steel Co. Hospital.
Knop, Fritz, 12 J., County-Hospital.
Krause, Charles, 10 J., 208 Blackhawk Str.
Mager, John, 28 J., Palisade Hotel.
Roffz, Emilie, 54 J., 756 W. 20. Str.
Reinkewich, John, 23 J., 4435 Honore Str.
Rinn, William J., 12 J., 641 Wells Str.
Radtke, Frank, 51 J.
Remkruch, John, 23 J., 4435 Honore Str.
Spanknebel, Michael, 73 J., 504 29. Pl.
Wunderlich, Robert E., 15 J., 6927 Cornell Ave.
Windbiel, Creszenz, 48 J., 459 S. Canal Str.
Welling, Stephen, 62 J., 203 W. 22. Pl.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Mary G. gegen James H. Miller, wegen Verlassens; Helen M. gegen Clarence R. McLemore, wegen grausamer Behandlung; Panola M. gegen John H. Cronwell, wegen Ehebruchs; Mary E. gegen W. E. Pilcher, wegen grausamer Behandlung; Elizabeth gegen J. W. Patterson, wegen Verlassens; Olaf gegen A. Lucke, wegen Ehebruchs; Joseph gegen Ottilie Kozack, wegen Verlassens; Adeline gegen R. B. Gibson, wegen grausamer Behandlung und Verlassens; Sophie gegen Wm. T. Abraham, wegen Ehebruchs; Alice M. gegen William Cuthbert, wegen Verlassens; Gertrude gegen Alonzo G. Rand, wegen grausamer Behandlung und Ehebruchs; Tillie gegen Aron Frank, wegen Verlassens;

Marktbericht.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Schlachtvieh. — Beste Stiere $5.35—$5.75 per 100 Pfd.; beste Kühe $4.00—$4.50; Mastschweine $5.15—$5.35; Schafe $4.50—$5.35.

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 13½—14c; Dairy 15—16½; Creamery 14½—19½c; beste Kunstbutter 14—15c. — Käse: Frischer Rahmkäse 8½—9½c das Pfd.; andere Sorten 10—13½c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 6c das Pfd.; Hühner 9c; Enten 6—6½c; Gänse $4.00—$6.00 per Dutzend; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 6—6½c das Pfd.; Hühner 8—9c das Pfd.; Enten 6—7c das Pfd.; Tauben, zahme, 75c—$2.00 das Dutzend. — Eier, 10—10½c das Dtzd. — Kalbfleisch 5—9½c das Pfd., je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.50 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Weißfische, Nr. 1, per 100 Pfd. $7.00; Zander 5½c; Karpfen und Büffelfisch 2—5c; Grasbechte 6—7c das Pfd.; Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Aepfel $3.50—$4.75 per Faß; Bananen 90c—$2.25 per Gehänge; Zitronen $2.00—$3.50 per Kiste; Apfelsinen $2.50—$4.00 per Kiste.

Kartoffeln, 30—35c per Bushel.

Gemüse. — Kohl, neu, 70—75c per Kiste; Zwiebeln, hiesige, 50c—60c per Bushel; Bohnen 40c bis 60c; Blumenkohl $1.75—$2.00 per Kiste; Sellerie 30—60c per Bund; Spinat 20—25c per Faß, Salat, 15—20c per Kiste; Erbsen 60—70c per Sack; gelbe Rüben, neue, 35—50c per Dutzend Bündchen; Tomatoes 1.00—1.10 per Kiste; Radieschen, 45—50c per 100 Bündel; Erdbeeren 70—1.05; Gurken 25—30c per Dutzend; Spargeln 50—1.00 per Dutzend Bündchen.

Getreide. — Winterweizen: Nr. 2, 82½—83½c; Nr. 2, rother, 81½c; Nr. 2, harter 80½c; Nr. 3, harter, 76—78c. — Sommerweizen: Nr. 3, 77—78c; Nr. 2, stroh $6.00—$8.00.

Männer und Frauen
Niemand versäume,
Zumal wenn er trüben Urin bemerkt, zur sicheren Erkennung aller möglichen Erkrankungen seinen
URIN
chemisch-mikroskopisch untersuchen zu lassen.
Alle durch Ausscheidungen von **Zucker, Eiweiß, Harnsäure, Eiterzellen, Gallensekreten** u. s. w. bedingten Erkrankungen werden sicher erkannt. — Erster Morgen-Urin erbeten. —
Durch gründliche Untersuchung und wissenschaftliche Behandlung habe ich Tausende geheilt. Meine **neue Methode kurirt** selbst die hartnäckigsten und ältesten Fälle jeder Art.
Sprechstunden: 9—12 und 4—8, Sonntags 10—1.
Dr. Gustav Bobertz
(Deutscher Spezial-Arzt),
554 NORD CLARK STR.,
CHICAGO. bdsa*

Das berühmte
franz. Catarrh Heilmittel
Eine positive Heilung von Katarrh, Heufieber, Magenkatarrh, Kopfweh, absol. wirksam, enthält kein Gift. Zirkulare frei auf Nachfrage. Pr. 50c u. $1. p. Fl. R. H. Smith & Co., alleinige Fabr., 97 Washington Str., Chicago, Jll. U. S. A.
Trade Mark
16jun,4sa

Dr. Lemke's
St. Johannis-Tropfen
sollte sich jede Familie im Hause halten, weil diese Medizin sichere Hilfe bringt, und oft Leben retten kann in Anfällen von Magenkrampf, Kolik, Cholera. Diese Medizin bringt Ruhe bei Aufregung der Nerven in kurzer Zeit.
Zu haben in jeder Apotheke. 10jn,sodido,1m

Dr. SCHROEDER,
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, jetzt 250 W. Division Str., nahe Hochbahn-Station. Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silber-Füllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. Sonntags offen. msa

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt. Office: 78 State Str., Room 29 — Sprechstunden: 10—12, 1—5, 6—7. Sonntags 10—11. bxn,sdd*

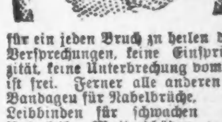
Krankheiten der Männer.
State Medical Dispensary.

76 Madison Straße, nahe State Straße,
CHICAGO, Ill.
Die weltberühmten Aerzte dieser Anstalt heilen unter einer positiven Garantie alle Männerleiden, als da sind Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Blasenentzündung, die schrecklichen Folgen von Selbstbefleckung, als verlorene Mannbarkeit, Impotenz (Unvermögen), Varicocele (Hodenkrankheiten), Nervenschwäche, Herzklopfen, Gedächtnißschwäche, dumpfes bedrückendes Gefühl im Kopf, Abneigung gegen Gesellschaft, Nervosität, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit u. s. w.
Konsultation frei.
Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.
Schreiben Sie für einen Fragebogen, Sie können dann per Post kurirt werden. — Alle Angelegenheiten werden streng geheim gehalten.
Medizin frei bis geheilt.
Wir laden überhaupt solche mit chronischen Uebeln behaftete Leidenden nach unserer Anstalt ein, die nirgends Heilung finden konnten, um unsere neue Methode sich angedeihen zu lassen, die als unfehlbar gilt.
20jn,mo,di,do,fr,sa—31j

Wollt Ihr unsere Hilfe?
Junge Männer, die durch unmoralische Gewohnheiten in der Jugend entkräftet sind.
Männer mittleren Alters, die zu flott oder in späteren Jahren ausschweifend gelebt haben und jetzt an Schwäche, Varicocele, Nieren- und Blasen-Krankheiten, Blutvergiftung, Hautkrankheiten oder irgend einer anderen Privat- oder nervösen Krankheit leiden, wollt Ihr geheilt werden? Wir garantiren Euch Heilung. Siebenzehn Jahre Praxis in Krankheiten der Männer.
Junge Männer, die Ihr heirathen wollt, für Ihr nervös oder krank? Konsultirt uns erst kostenfrei. Wer nicht persönlich kommen kann, schreibe wegen Symptom-Formular. Ihr könnt ohne Bekanntwerden zu Hause geheilt werden.
Konsultation und Untersuchung kostenfrei und streng verschwiegen.
Sprechstunden { Täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags: 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
HOOD'S MEDICAL INSTITUTE
46 und 48 Van Buren Str., Chicago, Ill., nahe Siegel, Cooper & Co.
misa*

Spart Schmerzen und Geld.
Unser Erfolg
ist auf schmerzlose Zahnarbeiten basirt zu populären Preisen; denn 75 Prozent unseres Geschäftes erhalten wir durch Empfehlungen.

Ich ließ mir 14 Zähne in den Boston Dental Parlors, Nr. 146 State Str., ziehen, ohne absolut die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Rev. C. A. Fueßle, 72 Bosworth Ave.
Gebiß Zähne . . . . $5 Gold-Füllungen $1 aufw.
Beste Zähne, S.S.W. $8 Silber-Füllungen . . 50c
22k. Goldkronen . . $5 Brückenarbeit $5
Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. dsa*
BOSTON DENTAL PARLORS. 146 State Str.



Brüche.
Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummi-Strümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße ꝛc. in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 ADAMS STR., Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit ꝛc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) ꝛc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen
nur Drei Dollars
den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Uhr. tgl.jon

Dr. EHRLICH,
aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden, Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester und schmerzloser Methode. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 263 Lincoln Ave., 9—11 Vm., 6—8 Abds.; Sonntag 8—12 Vm. Westseite-Klinik: Nordw.-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store, 1—4 Nachm. 11mzlj

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung der Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

N. WATRY,
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

J. C. Lutz & Co.

1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Unübertreffliche Bargains für . . . Montag . . .

Männer-Hemden. Fancy gebügelte Percale Hemden für Männer, mit Kragen und Manschetten und einige mit weißen Neckbands, angebrochene Nummern, regulärer Preis 45c, zu **19c**

Knaben-Kappen. Weiße, blaue und braune Strohkappen für Knaben, regul. Preis 25c, Räumungs-Verkauf **15c**

Knaben-Overalls. Blaue Overalls für Knaben, mit Schürze und Gummi-Hosenträgern, Größen 4 bis 14, zu **19c**

Kniehosen. Fancy waschbare Duck-Kniehosen für Knaben, assortirte Muster, Größen 3 bis 10, Räumungs-Verkauf **5c**

Ginghams. 75 Stücke Toile du Nord Kleider-Ginghams, in Streifen und Checks, 10 Yards auf jeden Kunden, per Yard . . . **5½c**

Ginghams. 50 Stücke extra feine import. seidene Ginghams, werth bis zu 50c die Yard, um damit aufzuräumen, zu . . . **15c**

Ginghams. 2000 Yards feine Madras und Kleider-Gingham-Rester, per Yard **5c**

Muslin. 2 Kisten mit extra schwerem Yard breitem gebleichtem Muslin, in Restern, per Yard **4½c**

Lawn. 1800 Yds. feine Lawn-Rester, per Yard **1½c**

Ticking. 40 Stücke schweres blaues gestreiftes Straw-Ticking, per Yard **6c**

18c Qualität fancy gestreiftes Feder-Ticking — per Yard **12½c**

Gardinen-Swiß. 36 Zoll breiter Gardinen-Swiß, in Polka Dots und Streifen, per Yard **10c**

Cambric. 1000 Yards 18c Qualität Cambric, in Längen von 1 bis zu 10 Yards, per Yard **11c**

Shirt-Waists. 50 Dutzend Damen-Shirtwaists, gemacht aus besten Percales, Lawn, Pique etc., in weiß und Farben, besetzt mit Stickerei-Einsätzen, alle Größen, werth von $1.25 bis $2.00, zu **69c**

Kleider-Röcke. 300 Kleiderröcke für Damen, aus extra schwerem weißem oder blauem Ducking und leinenem Crash gemacht — schön besetzt mit Braid, alle Längen — werth von $1.95 bis zu $2.25, so lange der Vorrath reicht, zu . . **98c**

Kinder-Kleider. 420 Gingham- und Calico-Kleider für Kinder, besetzt mit Braid und Stickerei, werth 39c, zu **25c**

Wasch-Leinen. — 100 Fuß beste weiße Cotton braided Waschleinen **10c**

Waschkörbe. Feine import. weiße Willow Wäsche-Körbe, nur **25c**

Kaffeekannen. Granite eiserne Kaffee-Töpfe, nur **15c**

Scheuer-Lumpen. Extra große Mop Cloths **7c**

Beeren-Schüsseln. 25c Glas Beeren-Schüsseln, in diesem Verkauf **10c**

Rahmkrüge. Fancy Glas Cream Pitchers **3c**

Seleriebehälter. 19c gläserne Celery-Halter **10c**

Eiserne Bettstellen. Ein feines eisernes Bett — volle Größe — Messingknöpfe — stark und hübsch gemacht — gut werth $4.00, für . . . **2.39**

Matratzen. Eine $2.00 Cotton Top Matratze — Alabama gestreiftes Ticking in verschiedenen Moden — alle Größen — nur **1.19**

Springs. Beste Woven Wire Top Sprungfedern für eiserne Bettstellen, in allen Größen, wth. $1.50, f. **1.09**

Knaben-Oxfords. Lohfarbige Oxfords zum Schnüren, gemacht von solidem Leder — sehr leicht — gerade das Passende für den Sommer — werth $1.00 — zum Verkauf zu **39c**

Mädchen-Slippers. Schwarze, rothe oder braune Strap Mädchen-Slippers mit fancy Bow und Schnalle — Größen 13 bis 2 — ein regul. 75c-Schuh — spezieller Verkaufspreis . . . **49c**

Groceries.

Beste Oel-Sardinen, 3 Boxes für **10c**

Beste Electric Seifen-Chips, 3 Pfund für **10c**

Fancy Wisconsin Creamery-Butter, das Pfd. **18c**

Reiner Frucht-Sirup, die Flasche **9c**

Fancy Carolina Reis, 3 Pfund für **10c**

Fancy Golden Santos Kaffee, das Pfund **12c**

Speziell von 8:30 bis 9:30 Vorm.:

200 Stücke Yard-breite Book-fold Percales — helle und dunkle Farben — die reguläre 12-Sorte — die Yard **5c**

Speziell von 8:30 bis 9:30 Vorm.:

150 Dutz. Damen-Wrappers, gemacht von schweren Percales und feinem Lawn — hübsch besetzt mit Novelty Braid und Ruffles über den Schultern — 3½ Yards Sweep — perfekt passend und in allen Größen — wth. $1.25 — speziell für eine Stunde . **45c**

Die Küsse auf den Nacken.

Eine seltsame Vergiftungsgeschichte durch Küssen wird aus Paris berichtet: Die Richter des Seine-Tribunals hatten dieser Tage während einer sonderbaren Verhandlung große Mühe, den nöthigen Ernst zu bewahren. Als Kläger in der tragikomischen Affaire war ein elegant gekleideter Herr erschienen, dessen Antlitz eigenthümliche Flecke und Ausschlag in hohem Maße entstellten. Es war fast peinlich, mit anzusehen, wie der Aermste seinen Blick, in dem sich Verzweiflung, Scham und Verlegenheit mischten, immer wieder auf eine in der Zeugenbank sitzende, trotz ihres nicht mehr jugendlichen Alters noch auffallend schöne Dame richtete. Diese winkte ihm freundlich zu und rief: „Bitte, mein Herr, nehmen Sie keine Rücksicht auf mich! Erzählen Sie Alles genau so, wie es sich verhält. Ich werde Ihre Aussagen bestätigen." Augenscheinlich erleichtert, begann der Verunzierte: „Meine Herren, vor einer Woche war mein Teint, wenn auch nicht blendend, so doch glatt und klar. Auf welche Weise ich das Monstrum wurde, das Sie hier vor sich sehen, will ich in aller Kürze darlegen. Madame" —und er wandte sich mit einer Verbeugung gegen die Zeugin — „gestattete mir vor acht Tagen, sie in die Oper zu begleiten. Wir saßen im Hintergrund einer Loge und während des letzten Aktes ließ ich mich von der Bewunderung für die Linien des schönen Halses meiner Nachbarin, die ich zum ersten Male in dekolettirter Toilette sah, zu der Kühnheit hinreißen, in der uns umgebenden Dunkelheit Madame zu wiederholten Malen auf den Nacken zu küssen. Am nächsten Morgen bemerkte ich, daß meine Nase sich röthlich zu färben begann. Zwölf Stunden später hatte sie bereits eine blaurothe Nüance angenommen und in meinen Augen verspürte ich ein schmerzhaftes Jucken. Bald war mein ganzes Gesicht mit dem abscheulichen Ausschlag bedeckt, den Sie an mir wahrnehmen können. Mein Arzt erklärte sofort, daß ich unter der Wirkung bestimmter gifthaltiger Chemikalien litt. Nach eingehender Untersuchung fragte er, ob ich ein Haarfärbemittel gebraucht hätte. Ich konnte dies mit gutem Gewissen verneinen. Mir kam aber plötzlich ein Gedanke. Ich schrieb an Madame und erkundigte mich, ob ihre tiefschwarzen Locken niemals mit einer färbenden Tinktur in Berührung gekommen wären. Mit bewundernswerther Ehrlichkeit gestand sie sogleich ein, daß sie gerade an jenem Abend ein neues Färbmittel versucht hätte und sich schon selbst von dessen Schädlichkeit habe überzeugen müssen." Das betreffende Haarwasser wurde von Sachverständigen untersucht und in der That für höchst gefährlich befunden. Daraufhin verurtheilte der Gerichtshof den nicht erschienenen Lieferanten des kosmetischen Mittels, einen bekannten Pariser Coiffeur, zur Zahlung einer Entschädigung von 2500 Franken und untersagte ihm den Verkauf von Toilettewassern, die nicht von einem kompetenten Chemiker sorgfältig analysirt worden sind.

Der „Manna Loa".

Die Rauchsäule des Manua Loa auf Hawaii hat gelegentlich des jüngsten Ausbruches dieses Vulkans eine merkwürdige Erscheinung dargeboten. Nach dem Berichte von Lyons stieg dieser Rauch bis zu einer Höhe von etwa 32,000 Fuß ziemlich senkrecht empor. In jener Höhe gerieth er aber in den obern, aus Südwest wehenden Passat, wurde zu einer flachen Schicht auseinandergewickelt und fortgführt. Dabei senkten sich die Ascheteilchen, aus denen die ungeheure Rauchmasse bestand, allmählich herab und kamen in einer Entfernung von 550 bis 600 Meilen nordostwärts von Hawaii wieder nahe auf den Meeresspiegel herab. Dort gerieth die Rauchmasse in den untern oder Nord-ost-Passat und wurde von diesem nach den Hawaii-Inseln zurückgetragen, sodaß diese 14 Tage nach dem Ausbruche des Vulkans abermals in Rauch gehüllt waren, nachdem letzterer einen Weg von fast 200 Meilen zurückgelegt hatte. Dies ist übrigens nicht das einzige bekannte Beispiel, daß vulkanische Rauchmassen in das Gebiet des obern Passats geschleudert worden sind. Denn 1835 fiel nach einem furchtbaren Ausbruch des Cosegrina in Mittelamerika ein Aschenregen bei Kingston auf Jamaica nieder, und 1815 erreichte die vom Tomboro auf Sumatra ausgeworfene Asche das 110 Meilen östlicher gelegene Amboina, trotz des unten herrschenden Südostwindes. Dagegen steht das vom Mauna Loa dargebotene Schauspiel, daß die vulkanischen Rauchmassen vom oberen Passat 600 Meilen weit fortgetragen, vom untern Passat aber wieder nahe zu ihrem Ausgangspunkte zurückgebracht wurden, einzig da.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Zur Katastrophe von Hoboken. — Wen trifft die Verantwortung? — Die Schreckensszenen an Bord. — Kapitän Mirow's Heldentod. — Pietätloser Lärm des vierten Juli. — Den amerikanischen Vandalen thut das Unglück weiter nicht.

New York, 5. Juli 1900.

In den lärmvollen Jubel des vierten Juli mischen sich dießmal Töne der Trauer und des Schmerzes über die furchtbare Katastrophe von Hoboken. Angesichts des entsetzlichen Unglücks, dem Hunderte von armen Menschenleben zum Opfer fielen, drängt sich Einem ganz von selbst die Frage auf: „Wäre die überlaute Feier des großen Festtages dießmal nicht lieber ganz unterblieben? Wäre es nicht ein Zeichen freisinniger Pietät und zarten Taktes gewesen, die Feier auf das Flaggenhissen zu beschränken und den ohrbetäubenden Skandal fortzulassen?" Nichts dergleichen. Dem nichtsnutzigen Rüpel, der seine höchste Wonne darin findet, an diesem Tage sich in der ganzen Glorie seiner Freiheitsflegelei zu zeigen und seinen kultivirten Mitmenschen das Leben zur Hölle zu machen, kamen derartige Gedanken nicht an. Wie sollten sie auch? So etwas wie Takt und Pietät sind der lieben Jugend und nicht wenigen ihrer Erzeuger böhmische Dörfer, dank einer Erziehung, welche die Bildung von Herz und Gemüth völlig außer Acht läßt und die frühzeitige Vertrautheit mit Dollars und Cents für die Quintessenz aller Pädagogik hält. Die seelische Rohheit der „Erleuchteten" hat denn auch die unerhörte und schmachwürdige Leistung fertig bekommen, unter Freudengeheul Revolverschüsse und bunte Raketen abzufeuern, während sich in der Morgue herzzerreißende Szenen abspielten und die Hospitäler mit den unglücklichen Opfern des Brandes von Hoboken überfüllt sind, die sich stöhnend vor Schmerz auf ihrem Lager wälzen. Scheußlich! Und das sind dieselben Leute, die sich bei jeder unpassenden Gelegenheit als die einzigen wahrhaft zivilisirten Menschen aufspielen. Wegen der lumpigen 300 Todten und mehr dem jugendlichen Vandalen seine idiotische Knallerei verbieten — das ist die Geschichte doch nicht werth! Der Lausbub muß seinen Willen haben, damit nur ja das kostbare Freiheitsgefühl in ihm nicht verkrüppelt werde und das Bewußtsein, daß er das Recht hat, auf Kosten seiner Mitmenschen rücksichtslos zu thun und zu lassen, was ihm beliebt. Sonst würde er ja niemals ein waschechter Amerikaner werden. „Der Mangel an Ohrfeigen!" pflegt ein Freund von mir in solchen Fällen achselzuckend zu sagen, und ein anderer, der jeden Sonntag zur Kirche geht, hat als Erklärung den Ausspruch bereit: „Mangel an religiöser Erziehung!" Vielleicht haben sie beide recht. Und während sie im Innern der ausgebrannten „Saale", der „Bremen" und der „Main" die verkohlten Ueberreste sammelten, die noch vor wenigen Tagen vergnügte Menschenkinder waren, und während sie immer neue Todte, schrecklich verstümmelt, unter den Trümmern der verbrannten Docks und aus dem Fluß auffischten, knatterte es auf der anderen Seite des Flusses lustig von allerlei Feuerwerk und stiegen am Abend die Raketen und Leuchtkugeln hoch in die Luft. Und da wundert man sich über die Jugend, die nach den Philippinen zieht zum „Niggerhunting," zur fröhlichen Negerhatz, dem würdigen Seitenstück zum famosen „Pigsticking" oder Schweinestechen der Engländer im Kriege gegen die Boeren. Oder liegt der Grund dieser gemeinen Gemüthsroheit tiefer? Haben wir's auch da wieder mit einem echt angelsächsischen Erbstück zu thun? Gemüthsmenschen sind sie ja alle, diese lieben angelsächsischen Verwandten.

Natürlich wird auch gegenüber der Katastrophe von Hoboken bereits fleißig nach dem Sündenbock gesucht. Ueber Eines ist man sich mit rührender Einigkeit klar, daß die Hauptschuld an dem Unglück die elende Verfassung der Docks trägt. Man fragt mit Recht: Wie ist es möglich, daß diese reichen Dampfer-Gesellschaften nicht schon längst feuerfeste Docks aus Stein, Zement und Eisen erbaut haben? Es wird den Gesellschaften schwer fallen, eine befriedigende Antwort auf diese Frage zu ertheilen. Etwas Leichtfertigeres und Skandalöseres als diese erbärmlichen Holzschuppen, die sich Docks oder Piers nennen, ist nicht gut denkbar in Anbetracht des Zweckes, dem sie dienen. Nicht einmal anständige Warteräume für das Publikum, das Abreisende begleitet oder Ankommende erwartet, sind vorhanden. Alles ist aus Holz, das brüchig und ausgetrocknet ist und überdeckt mit Theerdächern, und diese Räumlichkeiten sind der Stapelplatz für Oel, Benzin, Fett, Alkohol und sonstige leicht brennende Stoffe, von Baumwolle-Ballen gar nicht zu reden. Nur so kann man begreifen, daß innerhalb der unglaublich kurzen Zeit von kaum acht Minuten die sämmtlichen Docks des „Norddeutschen Lloyd" in Flammen standen. Es war wie ein Prairie-Feuer. Irgendwo schoß eine Flame auf, die vorwärts sprang, von Dock zu Dock, und im Augenblick war Alles ein einziges Flammenmeer, das die Docks und die darin liegenden Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große," „Saale," „Bremen" und „Main" wie mit einem riesigen Mantel umhüllte.

Gewiß eilten die Schlepper und Feuerboote von allen Seiten herbei. Aber bis Anker und Taue gelöst waren und die Kolosse sich langsam in Bewegung setzten und Zoll um Zoll in den Strom glitten, vergingen kostbare Minuten und hatten die getheerten Taue und das Holzwerk längst Feuer gefangen. Nur „Kaiser Wilhelm der Große" kam bei Zeiten los und löschte sein Feuer. Auf den andern brannte der hohe Dockaufbau lichterloh und versperrte den Maschinisten, der Bemannung und den zahlreichen Besuchern aus New York den einzigen Ausweg. Sonnabend ist nämlich der Tag, an welchem die Schiffe stets viel Besuch aus New York haben, zum nicht geringen Theil von Leuten, die sich wegen der geplanten Reise die Kabinen ansehen möchten. Wie riesige lodernde Fackeln schwammen die Schiffe auf dem Strom dahin, umringt von den Feuerbooten und während die letzteren Ströme Wassers auf die brennenden Schiffe gossen, blickten aus den engen Luken der Kabinen von Todesangst verzerrte Gesichter und reckten sich Hilfe heischend die Arme der Unglücklichen, die da unten eingeschlossen waren. Wären sie nur wenige Zoll größer gewesen, diese entsetzlichen, erbarmungslosen Luken, die kaum den Kopf durchließen, nichts als den Kopf! Und einer nach dem andern, Männer und Frauen, verschwand von den Luken und sank zurück in das Flammenmeer, das hinter ihnen brauste. Und alles das spielte sich mit einer grausigen Schnelligkeit ab, die keinem Zeit gab zum Entrinnen. Als ein Beamter des „Lloyd" am nächsten Morgen an Bord der „Saale" ging, fand er auf dem Promenaden-Deck, nicht weit von der Kapitänsbrücke, ein Häufchen Asche, dazwischen einige Knöchelchen und ein Klümpchen Gold. Es war Alles, was von Kapitän Mirow übrig war. Das Gold war seine Uhr und Kette gewesen. Wie ein Held war er gestorben, bis zuletzt auf seinem Posten ausharrend. Ein schwacher Trost für seine arme Frau in Deutschland, welche die entsetzliche Nachricht wie ein Blitz aus heiterem Himmel getroffen haben muß.

Und immer mehr werden sie herausgetragen aus den Unglücksschiffen und nach der Morgue gebracht. Da liegen sie als Nr. 1, 2, 3, 4 und so fort, gräßliche, unkenntliche Ueberbleibsel von dem, was einst Mensch hieß. Da ist Nr. 7, von dem es heißt: „An der Backbordseite der „Saale" gefunden, nur der Oberkörper eines jungen Mannes, Schädel völlig verbrannt, Brust furchtbar verbrannt, als ob er auf einem Dampfrohr gelegen hätte." Oder Nr. 11, von dem es heißt: „Auf Backbord der „Saale" gefunden, hinter 1. Kajüte. Nur Beckenknochen und ein anderer, dicht dabei der Verschluß einer Geldtasche." Wer mögen sie sein, die Niemand kennt, die ihre Angehörigen drüben jenseits des Meeres haben? Und immer neue kommen und angstvoll irren Freunde und Verwandte und Beamte des „Lloyd" zwischen den Todten hin und her und draußen knallen und krachen die Schwärmer und Raketen der alten und jungen Vandalen zur Feier des vierten Juli.

H. F. Urban.

Beunruhigungs-Oel.

Erkrankungen des Ohres werden noch vielfach gering geschätzt und garnicht oder unzweckmäßig behandelt. Meist beschränken sich die Patienten darauf, das Ohr mit Kamillenthee auszuspritzen oder irgend ein Oel einzuträufeln. Besonders die Gehöröle spielen noch immer eine wichtige Rolle als Volks- und Hausmittel. Hat Jemand Schmerzen oder Sausen im Ohr, hört er schlecht oder besteht Ausfluß — flugs wird etwas warmes Oel eingeträufelt, so lange, bis das Leiden sich ernstlich verschlimmert hat, denn irgend welchen Nutzen haben solche Oeleinträufelungen nicht. Dagegen kann das Oel im Gehörgang ranzig werden, es kann zu Schimmelbildung Veranlassung geben, und schließlich entsteht eine Entzündung. Ist das Trommelfell von einer früheren Eiterung her durchlöchert, so kann die Eingießung des Oels zu einer neuen Eiterung führen, die unter Umständen eine recht langwierige Behandlung erheischt. Direkt lebensgefährlich kann — so äußert sich ein bekannter Ohrenarzt — eine Einträufelung oder Einspritzung in den Gehörgang werden, wenn infolge irgend eines Unfalles außer der Zerreißung des Trommelfells auch ein Schädelbruch zu Stande gekommen ist. In diesem Falle können etwa eingedrungene Bazillen durch den Trommelfellriß und den Knochenspalt direkt ins Gehirn dringen und eine tödtliche Erkrankung verursachen. Es kann daher nicht dringend genug davor gewarnt werden, bei jeder Gelegenheit — ohne den Arzt zu fragen — Flüssigkeiten, wie Oel, Kamillenthee u. s. w. in das Ohr hineinzubringen.

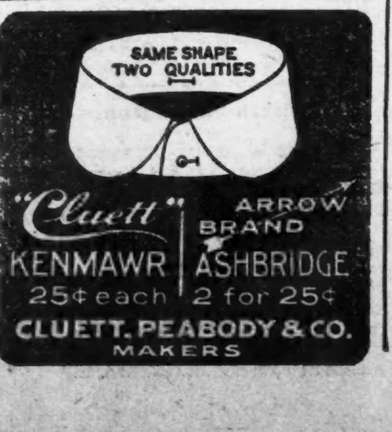
Enfant terrible.

Der Schriftsteller Schmalinsky ist bei Kommerzienrath von Goldstein zum Diner geladen, und unterhält sich mit dem Töchterchen des Hauses, das allerliebst plaudern kann.

„Wenn Du meinen Namen so schön gemerkt hast, Elschen, weißt Du dann auch, was ich bin?" fragt unser Gast, der durch kindlich-naive Auffassung schon manche Anregung für seine schriftstellerische Thätigkeit gefunden hat.

Mit einem niedlichen Knixchen antwortete die kleine Elsa: „O ja, Mama hat doch gestern zur Tante gesagt, daß wir heute so einen gelehrten Hungerleider zu Tisch haben".

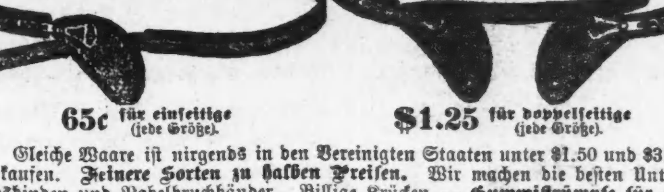
— Zärtlichkeitsausbruch. — Veilchenstengel (seine Frau küssend): „Rebekkaleben, Du bist doch gewesen das glänzendste Geschäft meines Lebens!"



SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR CHICAGO AVE

An die Leser der „Abendpost"

verkaufen wir dauerhafte und mit Leder überzogene **Bruchbänder** zu



65c für einseitige (jede Größe). **$1.25** für doppelseitige (jede Größe).

Gleiche Waare ist nirgends in den Vereinigten Staaten unter $1.50 und $3.00 zu kaufen. **Feinere Sorten zu halben Preisen.** Wir machen die besten Unterleibsbinden und Nabelbruchbänder. Billige Krücken. — **Gummistrümpfe für geschwollene Adern und Beine werden nach Maß angefertigt.** — „Abends bis 9 Uhr offen." — 3 bequeme Anpaßzimmer. — Freie Untersuchung durch unseren erfahrenen Bruch-Spezialisten.

Außerhalb der Stadt Wohnende erhalten frei in verschlossenem Kouvert unseren ausführlichen deutschen Katalog von Bruchbändern, Unterleibsbinden, Gummistrümpfen, wenn sie die Abendpost benennen.

Man beachte: **K. W. Kempf,**
84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise nach und von Europa.
Spezialität: **Deutsche Sparbank**
Kreditbriefe; Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.
Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.
Militärsachen Paß ins Ausland.

Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau:
J. B. Konsulent **K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.**
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. bw

J. S. Lowitz,
185 CLARK STR.,
zwischen Monroe und Adams,
(früher No. 99, gegenüber dem Court-House).

Schiffskarten

für Dampferfahrten von New York:

Dienstag, 10. Juli: „Lahn", Expreß, nach Bremen.
Mittwoch, 11. Juli: „Noordland", nach Antwerpen.
Donnerstag, 12. Juli: „La Gascogne", nach Havre.
Donnerstag, 12. Juli: „Columbia", Expreß, nach Hamburg.
Samstag, 14. Juli: „Statendam", nach Rotterdam.
Samstag, 14. Juli: „Pennsylvania", nach Hamburg.
Dienstag, 17. Juli: „Kaiserin Maria Theresia", Expreß, nach Bremen.
Mittwoch, 18. Juli: „Friesland", nach Antwerpen.
Mittwoch, 18. Juli: „Deutschland", Expreß, nach Hamburg.

Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher.
Geldsendungen durch Deutsche Reichspost.
Vollmachten, notariell und konsularisch,
Erbschaften, regulirt. Vorschuß auf Verlangen.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,
185 Clark Strasse.
Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr

H. Claussenius & Co.
Gegründet 1864 durch
Konsul H. Claussenius.
Erbschaften
Vollmachten
unsere Spezialität.
In den letzten 25 Jahren haben wir über
20,600 Erbschaften
regulirt und eingezogen. — Vorschüsse gewährt.
Herausgeber der „Vermißte Erben-Liste", nach amtlichen Quellen zusammengestellt.
Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld.
General-Agenten des
Norddeutschen Lloyd, Bremen.
Aeltestes
Deutsches Inkasso-, Notariats- und Rechtsbüreau.
Chicago.
90—92 Dearborn Straße.
Sonntags offen von 9—12 Uhr. bdsa

Schiffskarten.
$25.00 nach **Europa**
$29.50 von (Zwischendeck)
Geldsendungen
durch die Reichspost 3mal wöchentlich.
Oeffentliches Notariat.
Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen. Erbschaftssachen, Kollektionen, Spezialität.
Anton Boenert,
167 Washington Str.

Finanzielles.

Wm. C. Heinemann & Co.
92 LA SALLE STR.,
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen! Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. didoja,bw

Cie Gle Transatlantique
Französische Dampfer-Linie.
Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche.
Schnelle und bequeme Linie nach Süddeutschland und der Schweiz. ljddslj
71 DEARBORN STR.
Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.

Keine Kommission. H. O. STONE & CO.,
Anleihen auf Chicagoer 206 LaSalle Str.
verbessertes Grundeigenthum. 4 Teleph. 681, Cg

Finanzielles.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK
S.-O.-Ecke La Salle u. Adams Str.
Ersucht Einzel-Personen, Firmen und Korporationen, die ihre Kontos zu transferiren oder theilen wünschen, um Ueberweisung des Ganzen oder eines Theiles ihres Bankgeschäftes.
Zinsen bezahlt an Depositen
auf laufende Kontos und an Spar- und Trust-Einlagen.
Direktoren:
A. C. BARTLETT, Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. HARLEY BRADLEY, David Bradley Mfg. Co.
WILLIAM A. FULLER, Palmer, Fuller & Co.
H. N. HIGINBOTHAM, Marshall Field & Co.
MARVIN HUGHITT, Präsident der Chicago & Northwestern R. R. Co.
CHAS. L. HUTCHINSON, Vize-Präsident der Corn Ex. Nat'l Bank.
MARTIN A. RYERSON,
ALBERT A. SPRAGUE, Sprague, Warner & Co.
BYRON L. SMITH, Präsident The Northern Trust Co.
1okmi,sa,1j

State Bank of Chicago.
Baar-Kapital eine Million Dollars.
Chamber of Commerce Building,
S. W. Corner LaSalle and Washington Streets.
Gewährt **Zinsen** auf **Depositen** im **Bank- und Spar-Department.**
Stellt **Kredit-Briefe** für Reisende aus und **Wechsel** und **Tratten** aufs **Ausland.**
Waltet als **Administrator, Testament-Vollstrecker** und **Trustee.** **Testamente** kostenfrei ausgestellt.
Direktoren:
Thomas Murdoch. Chas. L. Hutchinson.
M. J. Wentworth. Henry C. Durand.
John H. Dwight. A. P. Johnson.
Theo. Freeman. H. A. Haugan.
John R. Lindgren. 20jan,sa,di6m

A. Holinger, Schweizer Konsul. Eugene Hildebrand, Rechtsanwalt.
A. Holinger & Co.,
Hypotheken-Bank,
165 WASHINGTON STR.
Telephone Main 1191.
Geld zu 5, 5½ und 6 pCt. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Vorzügliche erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets vorräthig. mz18,sa,mo,mi,bw

E. R. HAASE & Co.
84 LaSalle Str.
Hypothekenbank,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum
in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Markt-Raten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapitalanlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.
Office des **Forest Home Friedhofs.**
sa E. R. Haase, Sekretär.

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.,
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**
Beste Bedingungen.
Hypotheken stets an Hand zum Verkauf. Vollmachten, Wechsel und Kredit-Briefe. famil jl lj

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen.

WESTERN STATE BANK
Nordwest-Ecke LaSalle und Washington Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3 Proz. Zinsen bezahlt im Spar-Deptmt.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
11b,mofa,*

UNDERBERG-BOONEKAMP
Wird allen Magenleidenden warm empfohlen
Seit mehr als 50 Jahren
nach allen Welttheilen versandt vom
FABRIKANTEN
H. Underberg Albrecht,
Rheinberg am Rhein,
Man verlange ausdrücklich
UNDERBERG-BOONEKAMP
didofa*

$550 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Blvd. (55. Str.)
Eine schöne Lage mit vorzüglicher Car-Bedienung. Es laufen elektrische Cars durch von der Subdivision nach der Stadt. Fare 5 Cents. Eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.—Zu leichten Bedingungen.—Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.—Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer
MEYER BALLIN,
168 RANDOLPH STR., nahe La Salle.

Straus & Schram,
136 und 138 W. Madison Str.
Wir führen ein vollständiges Lager von
Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,
die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19iddslj

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.
Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Spezial	* 8.30 N	* 9.20 N
New Orleans & Memphis Limited	* 5.30 N	*11.20 V
Monticello, Jll., und Decatur	* 5.30 N	*11.20 V
St. Louis Springfield Diamond Spezial	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis Springfield Daylight Spezial	* 9.20 V	* 8.30 N
Cairo, Decatur, St. Louis	¦ 8.35 V	¦ 7.00 N
Memphis, New Orleans Postzug	* 2.50 V	* 4.00 N
Bloomington & Chatsworth	¦ 5.30 N	¦11.40 V
Southern Expreß	* 8.40 N	* 7.00 V
Kankakee & Champaign	* 3.15 N	*10.00 V
Omaha, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	* 5.15 N	*10.20 V
Omaha Expreß	*11.15 N	* 7.00 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	*11.15 N	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 3.10 N	*10.00 V
Dubuque, [illegible] Lodge und Lyle	¦10.05 V	¦ 7.20 V
Rockford & Dubuque	¦ 3.00 N	¦ 1.30 N

*Täglich. ¦Täglich, ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.
Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago & St. Louis nach New York und Boston, via Wabash-Eisenbahn und Nickel-Plate-Bahn mit eleganten Schlaf- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.
Züge gehen ab von Chicago wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mtgs. Ankunft in New York 3.30 Nachm. „ „ Boston 5:50 Abds.
Abfahrt 11:00 Abds. „ „ New York 7:50 Vorm. „ „ Boston 10:20 Vorm.
Via Nickel Plate.
Abf. 10:35 Vorm. Ankunft in New York 3:00 Nachm. „ „ Boston 4:50 Nachm.
Abf. 10:15 Abds. „ „ New York 7:50 Vorm. „ „ Boston 10:20 Vorm.
Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abf. 9:10 Vorm. Ankunft in New York 3:30 Nachm. „ „ Boston 5:50 Abds.
Abf. 8:40 Abds. „ „ New York 7:50 Vorm. „ „ Boston 10:20 Vorm.
Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
C. E. Lambert, General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
J. J. McCarthy, Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
John W. Cook, Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Burlington-Linie.
Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3831 Main. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Burlington, Jowa	† 8.20 V	† 2.00 N
Ottawa, Streator und La Salle	† 8.20 V	† 6.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 2.00 N
Lokal-Punkte, Jllinois u. Jowa	*11.30 V	* 7.00 V
Alle Orte in Texas	* 1.30 V	* 2.15 N
Clinton, Moline, Rock Jsland	† 1.30 N	† 2.00 N
Fort Madison und Keokuk	* 1.30 N	* 2.15 N
Denver, Utah, California	* 1.30 N	* 2.15 N
Galesburg und Quincy	* 1.30 N	* 2.15 N
Ottawa und Streator	† 4.30 N	†10.35 N
Sterling, Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Omaha, C. Bluffs, Nebraska	* 5.50 N	* 9.30 V
Kansas City, St. Joseph	* 6.10 N	* 8.50 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 V
St. Paul und Minneapolis	¶10.55 N	†10.25 N
Quincy und Kansas City	*10.30 N	* 7.00 V
Quincy, Keokuk, Ft. Madison	*11.00 N	* 7.00 V
Omaha, Lincoln, Denver	*11.00 N	* 7.20 V
Salt Lake, Ogden, California	*11.00 N	* 7.20 V
Deadwood, Hot Springs, S. D.	*11.00 N	* 7.20 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ¶ Täglich ausgenommen Samstags.

Chicago & Alton—Union Passenger Station.
Canal Straße, zwischen Madison und Adams Str. Ticket-Office, 101 Adams Str. Tel. Cent'l. 1767.

*Täglich. †Except Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Prairie State Expreß	* 9.00 V.	8.00 N.
The Alton Limited—für St. Louis	*11.15 V.	4.30 N.
The Alton Limited—für Peoria	†11.15 V.	4.30 N.
Peoria und Kansas City	† 3.00 N.	1.30 N.
Joliet Expreß	† 5.10 N.	9.00 N.
Dwight Accommodation	5.45 N.	9.30 V.
Kansas City, Denver u. California	* 6.30 N.	8.45 V.
St. Louis „Palace Expreß"	* 9.00 N.	7.15 V.
St. Louis u. K. C. Midnight Spez.	*11.30 N.	8.00 V.
Peoria u. Springfield Nachtexpreß	*11.30 N.	7.15 V.

Chicago & Erie-Eisenbahn.
Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7.30 V	†6.10 N
New York & Boston	*3.00 N	*5.00 N
Jamestown und Buffalo	*3.00 N	*5.00 N
Rochester Accomodation	4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	*9.20 N	*7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	*9.20 N	*7.35 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE—Dearborn Station.
Ticket Offices, 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels.

	Abgang.	Ankunft.
Indianapolis u. Cincinnati	* 2:45 V.	*12.00 M.
Lafayette und Louisville	* 8.30 V.	* 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	† 8:30 V.	† 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	*11:45 V.	8.40 N.
Indianapolis u. Cincinnati		¦ 5:30 N.
Lafayette Accomodation	* 3:20 N.	*10:35 V.
Lafayette und Louisville	* 8:30 N.	* 7:23 V.
Indianapolis u. Cincinnati	* 8:30 N.	* 7:23 V.

* Täglich. † Sonntag ausg. ¦ Nur Sonntag.

Baltimore & Ohio.
Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station; Ticket-Office: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen. Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Washington Vestibuled Limited	10.20 V	9.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited	3.30 N	9.00 V
Columbus und Wheeling Expreß	7.00 N	7.30 V
Cleveland und Pittsburg Expreß	8.00 N	7.30 V

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.
Bahnhof: Van Buren Str., nahe Clark Str., am Loop.

Alle Züge täglich.	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.55 N	4.40 N
New York & Boston Expreß	10.15 N	7.30 V

Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon Central 2057.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."
Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Des Moines, Marshalltown, Minneapolis, St. Paul, Dubuque, K. City, St. Joseph	*10.30 N / † 6.45 V / 6.30 N	* 2.30 N / †10.00 N / 9.35 V
Sycamore und Byron Lokal	* 3.10 N	*10.25 V